1896. **Der Gesellige.** No. 82.

Mittwoch, 8. April. 70. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.



General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklamentheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". **Telegr.-Adr.:** „Gesellige, Graudenz".

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lewy. Culm: C. Brandt. Danzig: W. Mellenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Gollub: O. Austen. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Kulmsee: P. Haberer. Lautenburg: M. Jüng. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Neidenburg: P. Müller, G. Rey. Neumark: J. Köpke. Osterode: P. Minnig u. F. Albrecht. Riesenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kreisbl.-Exped. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Thorn: Justus Wallis. Znin: G. Wenzel.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bestellungen

auf das mit dem 1. April begonnene II. Quartal des „Geselligen" für 1896 werden von allen Postanstalten und von den Landbriefträgern entgegengenommen. Der „Gesellige" kostet wie bisher **1 Mk. 80 Pfg.** für Selbstabholer, 2 Mk. 20 Pfg., wenn man ihn durch den Briefträger ins Haus bringen läßt. Wer bei verspäteter Bestellung die vom 1. April an erschienenen Nummern des „Geselligen" durch die Post nachgeliefert haben will, muß hierfür an die Post 10 Pfg. besonders bezahlen.

Neuhinzutretenden Abonnenten wird der Anfang des spannenden Romans **„Die Tochter des Flüchtlings"** von Erich Friesen gratis nachgeliefert, wenn sie denselben — am einfachsten durch Postkarte, — von uns verlangen. **Die Expedition.**

Auf Sizilien

hat das Kaiserpaar die Osterfeiertage zugebracht. Am Sonntag früh fand auf der „Hohenzollern" Gottesdienst statt. Nachdem der Kaiser die Epistel verlesen hatte, hielt Dr. Dryander die Predigt. Um ½12 Uhr empfing der Kaiser den kommandirenden General, den Präfekten und den Bürgermeister von Palermo in feierlicher Audienz. Darauf wurden die Admirale und Kommandanten des zu Ehren der „Hohenzollern" vor Palermo ankernden italienischen Geschwaders empfangen und sodann zum Frühstück zugezogen, während die Kaiserin sich zur Besichtigung einiger Sehenswürdigkeiten an Land begab.

Auf die Nachricht von einem Siege der Italiener über die Derwische bei Kassala sandte der Kaiser Glückwünsche an den Präfekten von Palermo und an den Kommandanten des dort liegenden Geschwaders. Dem Admiral Canevaro machte der Kaiser eine mit Unterschrift versehene Kopie eines von ihm gemalten Marinestücks zum Geschenk.

Nachmittags nahm das Kaiserpaar an Bord der „Sardegna" den Thee bei dem italienischen Admiral Canevaro. Um 6 Uhr verließ die „Hohenzollern" langsam den Hafen und näherte sich der „Sardegna" um die Majestäten zu erwarten. Diese kamen kurz nach 7 Uhr an Bord der „Hohenzollern", die alsdann, begleitet von dem italienischen Geschwader nach Porto Empedocle abdampfte. Montag früh 7 Uhr ist die Kaiseryacht in Girgenti eingetroffen. Um 10 Uhr ging das Kaiserpaar ans Land und begab sich sogleich unter Führung des Professors Salinas zur Besichtigung der im Süden Girgentis gelegenen Alterthümer, die Tempel der Juno Lucina, der Concordia, des Herkules, des Jupiter, des Castor und Pollux und die Grotte Fragapane. Nach der Besichtigung überreichte der Bürgermeister von Girgenti der Kaiserin einen prächtigen Blumenstrauß mit Bändern in den deutschen und italienischen Farben und dem Kaiser eine prachtvolle etruskische Vase in einem schön gearbeiteten Behälter. Um 12 Uhr kehrten die Majestäten nach Porto Empedocle zurück, während die Musik die deutsche und italienische Volkshymne spielte.

Unter brausenden Hurrahrufen der Matrosen der italienischen Kriegsschiffe „Bausan" und „Doria" fuhr dann die „Hohenzollern" mit dem Kaiserpaar an Bord nach Syrakus ab.

Während der Anwesenheit vor Neapel hat, wie jetzt mitgetheilt wird, das Kaiserpaar u. A. auch einen Ausflug nach dem hoch über dem Posilip, einem nordwestlich von Neapel gelegenen Berge, befindlichen Kloster Camaldoli unternommen, das wegen seiner prachtvollen Aussicht Weltruf genießt.

Bald nach Beginn der Fahrt zogen sich drohende Wetterwolken zusammen und noch mitten in der Stadt Neapel mußten die Wagen wegen des beginnenden Regens zugeschlagen werden. In strömendem Regen ging es nun in etwa zweistündiger Fahrt auf die Höhe, bis zu der letzten Stelle, die mit Wagen erreichbar ist. Nun mußte das letzte Stück — etwa 10 Minuten — auf aufgeweichtem Boden abwechselnd an den beiden Rändern eines Hohlwegs, dessen mittlerer Theil in einen schnellfließenden Bach verwandelt war, zu Fuß zurückgelegt werden. An den Rändern des Weges lagen noch ziemliche Mengen Schnees, der in der vorhergehenden Nacht gefallen war; unaufhörlich strömte der Regen. Muthig schritt die Kaiserin den beschwerlichen Weg hinan, bis an die Mauern des Klosters, wo der Abt, ebenso wie die Mönche, ganz in Weiß gekleidet die Reisenden willkommen hieß und zunächst in die Kirche geleitete.

Am Eingange des eigentlichen Klostergebäudes empfing der Kardinal Sanfelice di Acquavella, Erzbischof von Neapel, die Herrschaften. Diese wurden durch einen größeren Saal, das Speisezimmer der Mönche, in ein kleineres Gemach geführt und setzten sich dort mit dem Kardinal und Abt an einen Tisch, während im Saale das Gefolge verblieb. Beide Räume waren äußerst einfach — die weiß getünchten Wände schmückten einige alte, nicht mehr erkennbare Bilder und das Mobiliar bestand aus roh gezimmerten Stühlen und Tischen, die mit weißem Tischzeug bedeckt waren. Von Aussicht war leider keine Rede; die Laienbrüder schleppten aber alle möglichen Genüsse, die das Kloster bieten konnte, heran — selbst bereiteten Wein, leicht, rein, aber jung — von 1895 — Eierkuchen, treffliches Brod, selbstbereiteten Ziegenkäse, Kaffee, selbstbereitete Liqueure. Mit freundlichem deutschen Zuruf wurde die Gesellschaft zum Essen und Trinken aufgefordert.

Unter den meist aus Italienern bestehenden Mönchen befanden sich nämlich auch mehrere Deutsche. Eine besonders interessante Erscheinung war ein Mönch, der ursprünglich Muhammedaner gewesen, dann russischer Offizier geworden war und schließlich im Kloster Camaldoli geendet hatte. Die Mönche gehören dem Benediktiner-Orden an, dessen Mitglied einstens auch der genannte Kardinal Sanfelice war. Das Leben dieser hoch auf dem Berge wohnenden Mönche ist äußerst einfach und spärlich; das zeigte ein Blick in ihre Zellen, die um die Kirche herum sich je eine in einem kleinen hüttenartigen Bau befinden.

Unter andauerndem Regen erfolgte die Rückkehr nach der „Hohenzollern".

Aegyptische Staatsschulden und europäische Mächte.

I.

Die Nachricht, daß die englische Regierung durch ihren Generalinspektor Sir Palmer zur Deckung „außerordentlicher Ausgaben" — nämlich des Feldzuges gegen die Aegypten bedrohenden Mahdisten — die Kleinigkeit von 500000 Pfd. Sterling (10 Millionen Mark) aus dem ägyptischen Reservefonds entnommen hat, und zwar mit Zustimmung der Dreibundmächte, bedarf einiger ergänzender Mittheilungen über die Geschichte und das Wesen der ägyptischen Staatsschuldenkasse.

Mit der europäischen Erziehung, die einst der türkische Statthalter Aegyptens, Mehmed Ali, seinen Söhnen hatte angedeihen lassen, kamen auch französischer Leichtsinn und Kulturdurst ins Land. Am Hofe von Kairo wußte sich Ende der fünfziger Jahre Ferdinand de Lesseps in Gunst zu setzen. Sein Kanalplan begeisterte den Statthalter (damals noch nicht Khedive oder Vizekönig) Said Pascha sofort zum Ankauf aller noch nicht in Europa abgesetzten Suezkanal-Aktien im Werthe von über siebzig Millionen Mark und zu dem Versprechen, für dreißig Millionen Arbeiter zu den Kanalarbeiten anzuwerben. Solche Freigebigkeit machte mit einem Schlage den ägyptischen Staatsfinanzen den Garaus. Aber die europäischen Glücksjäger, die beim Regierungsantritt des in Paris erzogenen Herrschers das Nilland überschwemmt hatten, wußten Rath. Man drängte der Regierung förmlich eine Anleihe auf, und Ende des Jahres 1862 wurde von Aegypten bei dem Londoner Bankhause Frühling u. Göschen die erste auswärtige Anleihe im Nennbetrag von 65 Millionen Mark zu 7 Prozent aufgenommen. Damit war der erste Schritt auf einer verhängnißvollen Bahn gethan.

Die an Wahnsinn grenzende Prachtliebe und Bauwuth des Khedive Ismail hielt die europäischen Bankhäuser und Finanzmänner nicht ab, gegen hohe Zinsen und Deckung durch die in Beschlag genommenen Staatseinkünfte immer weitere Summen vorzustrecken, sodaß schon zehn Jahre nach der ersten Anleihe die Staatsschulden eine Höhe von 1370 Millionen erreicht hatten. Unerhört war die Verschwendung bei der Eröffnung des Suezkanals, die wochenlange Bewirthung der geladenen und ungeladenen Gäste verschlang, wie die „Köln. Ztg." in einer Geschichte der ägyptischen Staatsschuld erzählt, allein über hundert Millionen. Außer der in staatlichen Anleihen festgelegten Schuld fand sich 1876 noch eine schwebende Staatsschuld im Betrage von fast 400 Millionen, sodaß der Bankerott vor der Thür stand. Mit allen Mitteln suchte man den Zusammenbruch zu verhüten oder doch geheim zu halten, da auf Grund der eben gegründeten internationalen Gerichte, denen auch der Khedive untersteht, durch die auswärtigen Gläubiger leicht diplomatische Verwicklungen herbeigeführt werden konnten. Ismail verkaufte in der Verzweiflung seine 176602 Suezkanal-Aktien für das Spottgeld von 80 Millionen (sie sind heute das Fünffache werth) an die Engländer, und auch die noch im Besitz der Regierung befindlichen Aktien wurden an fremde Händler losgeschlagen, sodaß dem ägyptischen Lande selbst kein Antheil mehr an dem ganzen Unternehmen blieb. Als aber im April die Regierung die fälligen Zinsabschnitte nicht mehr einlösen konnte, gab es kein Verschweigen mehr: der Khedive erklärte sich zahlungsunfähig und bat um Regelung seiner zerfahrenen Finanzverhältnisse durch einen internationalen Ausschuß.

Durch Erlaß vom 1. Mai 1876 — so wird in der „Köln. Ztg." erzählt — wurde die internationale Staatsschulden-Kommission geschaffen. England, Frankreich, Italien und Oesterreich hatten je einen Sachverständigen in den Ausschuß zu senden, der nicht nur über die Schuldenregelung berathen sollte, sondern mit ausgedehnten Machtbefugnissen über die Finanzverwaltung ausgestattet wurde. Erst neun Jahre später gelang es, den Widerstand des eifersüchtigen Englands zu brechen und auch für Rußland und Deutschland einen Staatsschulden-Kommissar bewilligt zu erhalten, der sich bei der zunehmenden Bedeutung deutschen Kapitals in Aegypten bald eine maßgebende Stellung eroberte. Mit der Einsetzung dieser Kommission war der Khedive endgültig dem übermächtigen Einfluß der fremden Mächte verfallen. Seine Absetzung wurde auch, als er sich widerspenstig zeigte, beim Sultan durchgesetzt.

(Schluß folgt.)

Der deutsch-japanische Handelsvertrag

ist vergangenen Sonnabend in Berlin von dem Staats-Sekretär des Auswärtigen Amtes, Staatsminister Marschall von Bieberstein, und dem japanischen Gesandten Viconte Siuzo Aoki unterzeichnet worden. Dieser Vertrag, der außerhalb des Rahmens der jüngsten soviel umstrittenen Handelsverträge steht, ist mit um so größerer Freude zu begrüßen, weil er bestimmt ist, wichtige deutsche Interessen in einem überaus entwicklungsfähigen und vielversprechenden Absatzgebiet zu fördern, das seit Jahrzehnten freundschaftliche Beziehungen mit Deutschland unterhält, die allerdings durch die diplomatische Haltung Deutschlands beim letzten chinesisch-japanischen Kriege etwas getrübt waren.

Die Verhandlungen für den jetzigen Vertrag sind schon im Jahre 1869 angeknüpft worden auf Grund des alten Freundschafts-Handels- und Schifffahrtsvertrags vom 20. Februar 1869. Dieser Vertrag band die gesammten japanischen Einfuhrtarife mit sehr niedrigen Sätzen; er enthielt die einseitige Meistbegünstigung zu Gunsten Deutschlands, ohne für die japanische Einfuhr nach Deutschland dieselbe Meistbegünstigung zu bewilligen; er räumte Deutschland die Konsulargerichtsbarkeit in Japan ein, öffnete dem deutschen Verkehr eine beschränkte Anzahl von Häfen und enthielt keine Kündigungsklausel, sondern nur eine Revisionsklausel. Dieser Vertrag wurde für Japan immer drückender und unhaltbarer je mehr dort die Fortschritte europäischer Kultur, auch unter erfolgreicher deutscher Mitwirkung und Förderung, festen Boden faßten und je mehr sich das reiche Land wirthschaftlich entwickelte.

Auf die Revision des ersten Vertrages, Mitte der siebziger Jahre, ist nun der neue Vertrag gefolgt. Den deutschen Unterhändlern ist es gelungen, einige Herabsetzungen für Zollsätze zu erlangen, die für die Einfuhr deutscher Waaren nach Japan besonders in Betracht kommen. Als Unterlage für eine gesicherte Niederlassung Deutscher in Japan sind Rechte an Grund und Boden (Miethe, Pacht 2c.) bewilligt worden. Im Uebrigen halten die Japaner noch an ihrer gesetzlichen Bestimmung fest, daß nur Japan japanischen Grund und Boden als Eigenthum erwerben dürfe.

Die deutsche Ausfuhr nach Japan betrug bisher jährlich ungefähr 18 Millionen Mark. Die Einfuhr acht Millionen Mark. Hoffen wir, daß der neue japanische Handelsvertrag, sobald er einmal in Kraft getreten sein wird — darüber werden freilich noch einige Jahre hingehen — die günstigen wirthschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Japan fördern wird.

Erster deutscher Handlungsgehilfen-Kongreß.

* Berlin, 5. und 6. April.

Unter großer Betheiligung von Handlungs-Gehilfen und Gehilfinnen fand am 5. und 6. April in einem Saale der „Berliner Ressource" der erste deutsche Handlungs-Gehilfen-Kongreß statt, der einen vollständig sozialdemokratischen Charakter hatte. Der Saal war ringsumher mit rothen Fahnen, Emblemen u. s. w., die sämmtlich mit sozialdemokratischen Sinnsprüchen versehen waren, drapirt. Außerdem bemerkte man die Büsten von Lassalle und Marx. Es waren Delegirte und Delegirtinnen aus vielen Bezirken Deutschlands und Oesterreichs anwesend; u. a. waren vertreten die Städte Berlin, Brünn, Bielefeld, Chemnitz, Dresden, Danzig, Königsberg i. Pr., Magdeburg, München, Wien. Ein Handlungs-Gehilfe Penn-Berlin eröffnete den Kongreß mit einer längeren Begrüßungsrede, in der er u. A. bemerkte: „Wir wollen uns einig wissen mit den Proletariern aller Länder." Es wurden alsdann die Handlungs-Gehilfen Richard Lipinski-Leipzig zum ersten, Schreyer-Königsberg i. Pr. zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Von welchem Geiste die Versammlung beseelt war, läßt sich ohne Weiteres auch aus dem Umstande erkennen, daß sofort an den augenblicklich zu Prag stattfindenden Parteitag der Sozialdemokraten Oesterreichs ein Begrüßungs-Telegramm gesandt wurde. Ein Vertreter für Hamburger Handlungsgehilfen führte aus: Die Handlungs-Gehilfen gehören in ihrer großen Mehrheit dem Mittelstande an. Man solle der Handlungs-Gehilfen-Bewegung nicht von vornherein einen bestimmten politischen Charakter beilegen. Man würde dadurch alle diejenigen abstoßen, die sich nicht entschließen können, der sozialdemokratischen Partei sich anzuschließen. Man würde durch Bildung einer sozialdemokratischen Handlungs-Gehilfen-Organisation dem Ausspruche des ehemaligen Ministers v. Puttkamer: „Hinter jedem Streik lauert die Hydra der Revolutionäre" gewissermaßen eine berechtigte Unterlage gewähren. (Lautes Oho! Gelächter.) Er habe von den Hamburger Kollegen den Auftrag erhalten, für Bildung einer parteilosen Handlungs-Gehilfen-Organisation einzutreten. Man solle bei Bildung dieser Organisation weder nach Religion noch nach Parteistellung fragen, sondern alle diejenigen Handlungs-Gehilfen als Mitglieder aufnehmen, die gewillt seien, an dem Kampf gegen das Ausbeuterthum theilzunehmen. Handlungs-Gehilfe Blum-Berlin trat dieser Auffassung entgegen: Er habe von der Berliner freien Vereinigung der Kaufleute den strikten Auftrag, zu erklären, daß die Handlungs-Gehilfen-Organisation sich eng an die sozialdemokratische Bewegung anzuschließen habe. Eine Gewerkschaftsbewegung, die einen Sinn haben solle, müsse sich mit der allgemeinen Arbeiterbewegung solidarisch erklären. Wenn die Handlungs-Gehilfen etwas erreichen wollen, dann könne dies nicht geschehen durch Standesvereine, sondern indem man die Handlungs-Gehilfen für die sozialdemokratischen Wahlen mobil mache. Alles was im Reichstage zu Gunsten der Handlungs-Gehilfen erreicht worden sei, sei nicht durch Erhebungen u. s. w. sondern durch die sozialdemokratischen Reichstags-Abgeordneten, bezw. aus Angst vor den sozialdemokratischen Wählermassen geschehen. Der Vertreter für Hamburg bemerkte wiederholt, wenn die Hamburger Kollegen gewußt hätten, daß hier ein sozialdemokratischer Kongreß statt-

finden würde, dann hätten sie den Kongreß nicht beschickt. Die Hamburger Kollegen machen ein Unterschied zwischen „Sozialdemokratie“ und moderner „Arbeiterbewegung“.

Nach sehr heftigen persönlichen Auseinandersetzungen gelangte ein Antrag von Blum-Berlin zur Annahme, worin ausgeführt wird, daß es die erste Pflicht jeder auf dem Boden der modernen Arbeiterbewegung stehenden Gewerkschaft sei, den Standesdünkel ihrer Mitglieder zu bekämpfen und die Solidarität aller Arbeiterklassen zu fördern; nur mit Hilfe der Gesetzgebung sei eine Besserung der Lage der Handlungs-Gehilfen möglich, nur (?) die sozialdemokratische Partei vertrete die Interessen der Handlungs-Gehilfen wie aller Arbeiter.

In der zweiten Sitzung berichtete ein Fräulein Clara Hasse (Berlin) über: Die Lage der weiblichen Angestellten im Handelsgewerbe. Die Rednerin entwarf ein trauriges Bild von der Lage der weiblichen Angestellten im Handelsgewerbe. Die Gehälter seien derartig kärglich, daß die Handlungs-Gehilfinnen ohne anderweitigen Zuschuß kaum davon leben können, viele verfielen daher dem Laster der Prostitution. Die Zeit und Art der Beschäftigung sei dem Gesundheitszustand der meist schlecht genährten Mädchen ungemein schädlich. Die ungemein lange Arbeit, die schlecht gelüfteten, staubigen Räume führen oftmals zu schweren Erkrankungen. In den Kreisen der Gehilfinnen breche sich die Erkenntniß immer mehr Bahn, daß sie, wenn sie eine Verbesserung ihrer Lage herbeiführen wollen, sich gewerkschaftlich organisiren müssen. Es sei zu erwägen, daß 40 Proz. aller Handelsangestellten weiblichen Geschlechts seien.

Einen besonderen Gegenstand der Tagesordnung bildete das jetzt viel erörterte Thema: Die Einführung einer einheitlichen Ladenschlußstunde. Zur Annahme gelangte folgende Erklärung:

„Der Kongreß erklärt, daß der gesetzliche Achtstundentag nicht blos für offene Verkaufsgeschäfte, sondern für die Angestellten des gesammten Handelsgewerbes nach wie vor mit allen Kräften zu erstreben ist. Als Uebergangsstadium erscheint der von der Reichskommission für Arbeiterstatistik vorgeschlagene Abends 8 Uhr-Schluß ohne alle Ausnahme, aber für alle Handelsgeschäfte überhaupt, als annehmbar. Der Kongreß hält jedoch die von der Reichskommission vorgeschlagene Eröffnungsstunde für viel zu früh auf 5 Uhr Morgens festgesetzt und verlangt die Einführung einer Eröffnungsstunde auf 8 Uhr Morgens. Außerdem ist für die jugendlichen Personen bis zu 18 Jahren eine um mindestens zwei Stunden kürzere Arbeitszeit einzuführen.“

Dann wurde über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe verhandelt und die bisherige Sonntagsruhe als ungenügend erklärt. Die Einführung einer vollständigen Sonntagsruhe durch Reichsgesetz sei dringend nothwendig

Bei Erörterung der Versicherungs-Gesetzgebung wurde erklärt, das Krankenversicherungsgesetz solle auf alle Handlungsgehilfen ausgedehnt werden. Beim Alters- und Invaliditäts-Gesetze solle eine Aenderung dahin erstrebt werden, daß die Altersgrenze der Versicherten auf 55 Jahre herabgesetzt werde.

Berlin, den 7. April.

— Eine stark besuchte Generalversammlung der Maurer Berlins und Umgegend hat für das laufende Baujahr folgende Forderungen aufgestellt:

„1) Eine Maximalarbeitszeit von 9 Stunden. Die Arbeit währt von 7 Uhr früh bis 6 Uhr Abends mit zweistündigen Essenpausen. An Sonnabenden wird die Arbeit eine Stunde und an den Tagen vor den hohen Festen zwei Stunden früher beendet. 2) Der Minimalstundenlohn beträgt 55 Pfennig. 3) Abschaffung aller Ueberstundenarbeit, außer da, wo Arbeiten im Interesse der Bausicherheit nothwendig werden. 4) Humane Behandlung seitens der Bauleiter und Poliere. 5) Pünktliche Innehaltung der festgesetzten Arbeitszeit. 6) Abschaffung des Markensystems; auf jedem Bau hat eine Person die Aufgabe, für die Arbeiter Speisen und Getränke zu besorgen, die in baarem Gelde bezahlt werden. 7) Auf jedem Bau muß eine wasserdichte, verschließbare Baubude vorhanden sein. 8) Der Lohn ist Sonnabends auf der Baustelle, nicht im Wirthshaus, für die ganze, bis dahin geleistete Arbeit auszuzahlen. 9) Abschaffung aller Akkordarbeit.

Vier große öffentliche Versammlungen sollen noch in dieser Woche abgehalten werden, die über den Termin, an dem diese Forderungen den Arbeitgebern vorgelegt werden, Beschluß fassen. Bei Ablehnung der Forderungen will man sofort den Generalstreik proklamiren. Den 1. Mai beschlossen die Maurer durch vollständige Arbeitsruhe zu feiern. Am Vormittage soll in einem der größten Säle Berlins eine Versammlung mit entsprechender Tagesordnung stattfinden. Die Maurer Berlins haben sich damit der Sozialdemokratie ergeben, es scheint so, als ob die hohen Löhne, die infolge der Gewerbe-Ausstellung gezahlt werden und die dies Jahr ungewöhnlich frühzeitige gute Beschäftigung die Maurer übermüthig gemacht haben. Unter den obwaltenden Verhältnissen ist eine solche Maifeier weiter nichts als eine Herausforderung der Arbeitgeber.

— Die über den Berliner Zentral-Viehhof verhängte Ausfuhr-Sperre für Hammel ist aufgehoben worden.

— Der Abgeordnete Richter hat seinen Austritt aus dem „Verein für Handelsfreiheit“ erklärt offenbar veranlaßt durch die von ihm bekämpfte Gründung des „Schutzverbandes gegen agrarische Uebergriffe.“ Die „Freis. Ztg.“ bemerkt u. a. zu dem Austritt: „Der Freihandelsverein, welcher unter dem Vorsitz des Dr. Bamberger steht, ist lediglich ein Schema, für welches Jahresbeiträge erhoben werden. Seine Thätigkeit beschränkt sich auf die Herausgabe der „Freihandels-Korrespondenz“. Aber fast alles, was dieselbe bringt, hinkt entweder den Tagesereignissen nach, oder ist trocken und ungenießbar.

Frankreich. Auf die Erklärungen des Ministerpräsidenten Bourgeois, die dieser in der Kammer über die auswärtige Politik abgegeben hat, hat der Senat mit 155 gegen 85 Stimmen folgenden Mißtrauensbeschluß gefaßt: „Der Senat hält die Erklärungen, die der Ministerpräsident in der Kammer gab und denen er nichts hinzufügen zu können behauptete, für unzureichend und erklärt, ihm sein Vertrauen nicht bewilligen zu können.“ Daß Herr Bourgeois sich viel aus diesem Beschluß mache, wird durch nichts bestätigt. Von einer Abdankung verlautet bisher nichts.

Italien. Der König empfing am Sonntag den Obersten Slade, früheren Militär-Attaché der englischen Botschaft in Rom. Oberst Slade wird nach Massauah abreisen und dort dem italienischen Generalstab zugetheilt werden. Oberst Slade soll selbst die englische Regierung um die Genehmigung gebeten haben, den Operationen der italienischen Armee in Eurythräa folgen zu dürfen. Das englische Ministerium hat sich nach Rom gewandt, wo man sofort die Zustimmung gab, daß Oberst Slade sich dem Generalstab des Generals Baldissera anschließe. Daß Oberst Slade den Auftrag habe, nach Untersuchung der Situation in Kassala Italien, wie man vermuthet hat, Englands Hilfe anzubieten, wird von anderer Seite stark bezweifelt.

Vatikan. Der Papst hat am Ostersonnabend den Prinzen und die Prinzessin Heinrich von Preußen empfangen. Bei dem Empfange waren der preußische Gesandte v. Bülow nebst zwei Gesandtschaftsattachés zugegen. Die Unterhaltung trug einen sehr herzlichen Charakter. Nach dem Empfang stattete Se. Königliche Hoheit Prinz Heinrich dem Kardinal-Staatssekretär Rampolla einen Besuch ab, den dieser bald darauf in dem Hotel Bristol, wo der Prinz wohnte, erwiderte.

Fürst Ferdinand von Bulgarien hat den Papst um die Erlaubniß gebeten, die Oster-Kommunion in der katholischen Kirche von Konstantinopel zu empfangen. Der Papst hat ihm diese Bitte jedoch abgeschlagen.

Rußland. Der in Nizza als Lungenkranker weilende Thronfolger will nächster Tage den französischen Kriegshafen Toulon besuchen und zwar auf der Yacht des Fürsten von Monaco „Prinzeß Alice“. Die Franzosen treffen schon Vorbereitungen zum Empfange. Das Geschwader des Admirals Gervais — der von den Kronstädter Festen bekannt ist — wird den russischen Thronfolger begrüßen.

Den Offizieren ist verboten worden, an öffentlichen Dilettanten-Vorstellungen sich zu betheiligen, wenn nicht das Publikum eine entsprechende soziale Stellung einnimmt.

Spanien. Der Marineminister bereitet die Entsendung von weiteren 40 000 Mann nach Kuba vor; die Expedition dürfte aber nicht vor September abgehen. — In Ferrol liegt ein aus vier Panzerschiffen und mehreren Torpedobooten bestehendes Geschwader zur Abfahrt bereit.

Griechenland. Prinzessin Marie hat sich mit dem Großfürsten Georg Michailowitsch verlobt.

Afrika. König Menelik scheint seine Absicht, nach dem Süden zu ziehen, aufgegeben zu haben. Nach den neuesten Meldungen steht er mit seinen Truppen noch immer bei Makalle. Ras Mangascha lagert in der Landschaft Aghame bis in nächster Nähe von Adigrat, das sich noch weitere 50 Tage halten kann.

Zwischen den Egyptern, befreundeten Arabern und einem Außenposten der Derwische fand ein Scharmützel bei Adrigat in der Nähe von Suakin statt, in welchem die Derwische zerstreut wurden und mehrere Todte verloren. Größere Abtheilungen von Derwischen bedrohen sowohl Murat, wie das am Rothen Meer gelegene Fort Helaib.

Der Vizepräsident der südafrikanischen Republik, Smit, der seit langer Zeit leidend war, ist gestorben.

In der Ortschaft Mafeking im Betschuanaland herrscht große Aufregung. Die Farmer bringen ihre Familien nach der Stadt in Sicherheit, da sie einen Aufstand der Eingeborenen befürchten, welche mit der wegen Rinderpest erfolgten Tödtung ihres Viehes unzufrieden sind. Eine Versammlung der Einwohner von Mafeking bat den Gouverneur der Kapkolonie, ihnen Truppen zu Hülfe zu senden.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 7. April.

— Der Wasserstand der Weichsel betrug heute hier Nachmittags 3,33 Meter. Bei Thorn ist der Strom gestern Abend auf 3,30, bei Chwalowice heute auf 2,94 Meter (gegen 3,14 Meter gestern), bei Warschau auf 2,25 Meter gefallen.

— Die Eisenhütte „Phönix“ in Ruhrort hat die Lieferung des für die Graudenzer Straßenbahn nothwendigen Schienenmaterials übernommen und wird die Schienen zum gewünschten Termin liefern. Die Herstellung der Bahnstrecke ist demnach zum Tage der Eröffnung der Westpreußischen Gewerbe-Ausstellung zu erwarten.

— Gemüthliche Ostern waren uns in diesem Jahre nicht gerade beschieden. Wer auf einen Spaziergang in Wald und Feld gerechnet hatte, der hatte sich gründlich verrechnet. Hübsch zu Hause bleiben hieß es, am warmen Ofen, und wer ausging, mußte sich recht warm kleiden, um sich gegen die Unbill der Witterung zu schützen. Trotz der dünnen Eisdecke, die sich am ersten Feiertage auf Tümpeln und Pfützen zeigte, trotz der Eiszäpfchen, die von den Birken am Schloßberge herniederhingen trotz der Schneeflocken, die der Himmel herabsandte, sah man doch einige heldenmüthige jüngere Damen „per Taille“ gehen. Es wäre doch auch zu schmerzlich gewesen, das rosa Kleid, auf das man sich schon so lange gefreut hatte, der bewundernden Mitwelt nicht zeigen zu können. Auch Strohhüte wagten sich in einigen Exemplaren auf die Straße; unter den weißen Schleiern, in deren Gesellschaft sie heldenmüthig erschienen. leuchteten aber, wie man beobachtet haben will, rothe Näschen und blaue Bäckchen hervor. Heldenmuth bewiesen auch die Künstler der Illinger'schen Arena auf dem Viehmarkt, die trotz nur + 2° in Trikots am Trapez 2c. arbeiteten. Das Publikum der Arena, wie des benachbarten „Universal-Zaubertheaters“ bestand freilich meistens aus jungen Kriegern, die Widerstandsfähigkeit genug besaßen, in der Kälte auszuhalten. Sie mußten sich doch auch etwas dafür entschädigen, daß es ihnen nicht vergönnt war, das Osterfest zu Hause „bei Muttern“ zuzubringen. Vielen war aber eine Festfreude bereitet; in langen Zügen sah man brave Vaterlandsvertheidiger mit Packeten von der Post nach den Kasernen ziehen, treue Mutterliebe hatte des fernen Sohnes gedacht.

Im Schützenhause, im Tivoli und im Adlersaale fanden an beiden Feiertagen Konzerte der hiesigen Kapellen statt, die gut besucht wurden; daß dabei viel dampfender Grog getrunken wurde, war angesichts des Thermometerstandes kein Wunder.

— Heute Vormittag fand im Central-Hotel hierselbst eine Ausschuß-Sitzung des Westpreußischen Feuerwehrverbandes statt. Der Geschäftsbericht per 1895/96 ergiebt, daß dem Verbande 48 Wehren mit 2600 Mann angehören. Da einzelne Wehren trotz öfteren Erinnerns mit Beiträgen im Rückstande sind, wurde beschlossen, daß den säumigen Wehren das Stimmrecht durch Beschluß des Feuerwehrtages bis zur Zahlung der Beiträge entzogen werden kann. Zur Abhaltung eines Brandmeister-Lehrkursus im Jahre 1896 wurde die Stadt Rehden gewählt; der Kursus soll Anfang Juli stattfinden. Der Provinzial-Feuerwehrtag wird am 25. Mai in Zoppot stattfinden, am 26. Mai soll die Feuerwehr Danzig besichtigt werden. Schließlich wurde des Längeren über eine dem Ausschuß vorliegende Uebungsvorschrift, welche allen Wehren zur Annahme zugehen soll, berathen. Der Ausschuß beschloß, beim Feuerwehrtage die unveränderte Annahme zu empfehlen.

— Der ordentliche Professor der Chirurgie Dr. Freiherr v. Eiselsberg zu Königsberg ist zum Medizinalrath und Mitglied des Medizinal-Kollegiums der Provinz Ostpreußen ernannt.

— Der Staatsanwalt Buchholz in Thorn ist als Landgerichtsrath an das Landgericht in Kottbus versetzt.

— Dem prakt. Arzt Dr. Warminski in Bromberg ist der Charakter als Sanitätsrath verliehen.

— Der Regierungs- und Baurath Mohr ist von Oppeln nach Königsberg zur Umarbeitung des Entwurfs zum Bau des Masurischen Schifffahrts-Kanals, der Kreis-Bauinspektor, Baurath Bauer von Graudenz nach Obornik und der bisherige Land-Bauinspektor Wendorff in Leipzig als Kreis-Bauinspektor nach Graudenz versetzt.

— Der Regierungs-Baumeister Meyer, Lehrer an der Baugewerkschule in Posen, wird zum 1. Oktober an die Baugewerkschule in Dt. Krone versetzt.

— Dem in den Ruhestand getretenen Rektor Dr. Peters in Danzig ist der Kronenorden 4. Klasse verliehen worden.

— Der Gerichtsvollzieher-Anwärter, Wachtmeister Zimmermann vom Feld-Artillerie-Regiment Nr. 35, ist als Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht in Werder a. d. Havel, endgiltig angestellt.

— Herr Hans Klafft-Graudenz theilt mit, daß er seine für die Ausstellung bestimmten, in Nr. 75 des Geselligen erwähnten Gegenstände als „patentirte Schlosserarbeiten“ und nicht als „Gesellenarbeit“ angemeldet habe.

4 **Danzig**, 7. April. Aus Anlaß seines heutigen 70. Geburtstages ist Herr Kaufmann Otto Steffens, unser langjährigen Stadtverordneten-Vorsteher und Inhaber der über hundert Jahre hier bestehenden großen Handelsfirma Gottlieb Steffens Söhne, zum Ehrenbürger ernannt worden. Otto Steffens gehört seit 1861 der Korporation der Kaufmannschaft, von 1864 bis 1895 deren Vorsteheramt an. Am 1. Januar 1863 wurde er Mitglied der Stadtverordneten-Versammlung, 1871 stellvertretender, 1888 1. Vorsitzender. Auch im Abgeordnetenhause hat er lange Jahre die Stadt vertreten. In dem Diplom heißt es, daß Herr Steffens über ein Vierteljahrhundert die Arbeiten und Sitzungen der Stadtverordneten-Versammlung mit Unparteilichkeit, Wohlwollen und Gerechtigkeit geleitet, sowohl in dieser Eigenschaft, wie in seiner ehemaligen Thätigkeit als Vertreter der Danziger Kaufmannschaft und als Vertreter der Stadt im Abgeordnetenhause für Danzigs Wohl gewirkt hat und an der Lösung der großen Aufgaben, die unserer städtischen Verwaltung in den letzten Jahrzehnten gestellt waren, durch Rath und That in hervorragendem Maße betheiligt gewesen, von Liebe zur Vaterstadt beseelt, seinen Mitarbeitern allezeit ein Vorbild treuer Pflichterfüllung und echten Bürgersinnes gewesen ist. Zur feierlichen Ueberreichung des Ehrenbürgerbriefes begab sich heute Vormittag nach der in Langfuhr belegenen Villa des Jubilars, wo die Festlichkeit stattstand, ein Deputation des Magistrats und der Stadtverordneten, mit Herrn Bürgermeister Trampe an der Spitze. Hier überreichte Herr Trampe den Ehrenbürgerbrief mit einer Ansprache, in der er neben den herzlichsten Glückwünschen zugleich Dank und Anerkennung aussprach für die großen Verdienste, die Herr St. sich um die Interessen der Stadt erworben habe. Ein Vorkämpfer für Fortschritt, Bildung und Aufklärung hat Herr St. gemeinsam mit anderen Männern dem genialen Oberbürgermeister von Winter die Wege geebnet für die großen Reformwerke, welche dieser zum Segen der Stadt zur Durchführung gebracht hat. Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, des Volksschulwesens, der Kunst und Wissenschaft, der Verkehrswege, des Handels, des Gewerbes und der Industrie waren die hohen Aufgaben, welche sich jener große Verwaltungsbeamte gestellt und bei deren Durchführung Herr St. ihm ebenso wie später seinem Nachfolger im Amte treu zur Seite gestanden habe. Aber auch, wo es galt, den Schwachen zu helfen und menschliches Elend zu lindern, war er unermüdlich bereit, einzutreten. Zum Schluß gab Herr Trampe dem Wunsch Ausdruck, daß es Herrn St. noch viele Jahre zum Segen und Gedeihen der Stadt vergönnt sein möge, an der Spitze der bürgerlichen Vertretung in körperlicher und geistiger Frische mitzuarbeiten an den großen Aufgaben, mit deren Durchführung die städtischen Behörden beschäftigt sind. Der Jubilar dankte tiefbewegt und nahm im Anschluß hieran Glückwünsche seitens des Vertreters der Stadtverordneten und der Kaufmannschaft entgegen. Abends findet im Artushof ein Festmahl statt.

An den Vorsitzenden des Bezirksverbandes Westpreußischer Bauinnungen, Herrn Zimmermeister Herzog, ist eine Bestimmung des Herrn Regierungspräsidenten gelangt, in welcher nach dem § 100f der Gewerbeordnung verordnet wird, daß Arbeitgeber, welche der Bauinnung nicht angehören, obgleich sie in den Kreisen Danzig, Danziger Höhe und Danziger Niederung ein in derselben vertretenes Gewerbe betreiben, verpflichtet sind, zu den Kosten der von der Bauinnung geschaffenen Einrichtung in dem gleichen Maßstabe Beiträge zu leisten wie die Mitglieder der Innung. Das gleiche gilt auch für die Gesellen, die in den Betrieben solcher Arbeitgeber arbeiten. Als Einrichtung der Innung, zu welchen Unterstützung geleistet werden muß, gelten: die für das Herbergswesen und den Nachweis für Gesellenarbeit getroffenen Einrichtungen, die mit der Fortbildungsschule verbundenen Fachklassen im Modelliren für Maurer, Zimmerer und Steinmetzen und das von der Bauinnung zu errichtende Schiedsgericht.

Der städtische Steuerplan für 1896/97 wie er in der Stadtverordneten-Sitzung am 11. Februar beschlossen ist, hat nicht die Bestätigung des Bezirks-Ausschusses gefunden. Der Bezirks-Ausschuß hat auf Grund der von den Ministern aufgestellten Grundsätze namentlich die Vertheilung der Realsteuern beanstandet und eine höhere Heranziehung der Gewerbesteuer als mit 120 Proz. verlangt. In Folge dessen hat nun der Magistrat eine Abänderung des Finanzplanes dahin vorgeschlagen, daß statt 200 Proz. nur 182 Proz. Grund- und Gebäudesteuer, dagegen bei der Gewerbesteuer 161 Proz. oder rund 160 Proz., falls für letzteren Satz die Genehmigung zu erlangen ist, erhoben werden sollen.

4 **Danzig**, 8. April. Die Kreuzer-Korvette „Gefion“ trifft auf einer zweiten Uebungsreise in den nächsten Tagen im hiesigen Hafen ein.

Die bekannte Balletmeisterin am hiesigen Stadttheater, Frl. Benda, ist an einer schweren Operation im hiesigen Diakonissenhause gestorben.

Bereits seit Anfang d. J. schweben bei der Kriminalpolizei Ermittelungen über Unmassen von gefälschten „Brandbriefen“ (Schreiben, in welchen dem Ueberbringer von der Ortspolizeibehörde bescheinigt wird, daß er durch Feuer um sein Grundstück gekommen sei.) Gestern haben diese Ermittelungen zur Verhaftung mehrerer Personen geführt. Es stand im Verdacht, diese Briefe anzufertigen oder wenigstens von solchen Fälschungen Gebrauch zu machen, der Fleischergeselle Gustav Schade aus Schidlitz, der bereits wegen eines ähnlichen Verbrechens bestraft ist. Schade unternahm von hier förmliche Bettelreisen, wie Briefe von ihm aus Ostpreußen, aus Rügenwalde 2c. beweisen, und scheint mit den Briefen derartigen Erfolg bei der Ausbeutung der Wohlthätigkeit gehabt zu haben, daß er, als man ihn vor einiger Zeit bei Schneidemühl anhielt, bereits 120 Mk. bei sich hatte. Da er bei der Festnahme entsprang, wurde er von Schneidemühl aus steckbrieflich verfolgt. Da man annahm, daß er sich wieder nach Danzig gewendet habe, wurde gestern in seiner Wohnung eine Haussuchung veranstaltet, welche den Gesuchten zwar nicht zu Tage förderte, aber doch so viel belastendes Material ergab, daß seine Frau und die bei ihr wohnende Blumenbinderin Antoinette H. und der Bäcker Samuel W. verhaftet wurden. Viele Papiere wurden mit Beschlag belegt.

h **Neufahrwasser**, 7. April. Eine Ausstellung von Gegenständen, die für die Berliner Gewerbe-Ausstellung bestimmt sind, fand während der Feiertage im Kurhause der Westerplatte statt. Es war dies eine Reihe von Modellen, durch welche unsere heimische Fischerei und Züchterei den Beschauern in ebenso interessanter wie anschaulicher Weise vor Augen geführt werden soll. Die Anregung zur Anfertigung der Sachen ist vom Herrn Hafenbauinspektor Wilhelm ausgegangen, die Ausführung haben größtentheils Beamte der Hafenbauinspektion in ihren dienstfreien Stunden übernommen. Da war vertreten die Netzfischerei von den kleinsten bis zu den gewaltigen Treibnetzen für Flunder, Heringsfang, Stör- und Lachsfang, Angeln und

Reusen jeder Art, Palsäcke aus dem Putziger Wieck, ein Lachsselbstfänger aus Holz, wie er zu Oslanin im Kreise Putzig gebraucht wird. Modelle der Fischräucherei von Kohnke in Westl. Neufähr und des Fischbruthauses zu Königsthal, Modelle verschiedener Fischereiboote für Strand- und Hochseefischerei mit allem Zubehör unter denen auch ein schöngebauter schwedischer Hochseekutter nicht fehlt, ferner Fischereitafeln der Süß- und Salzwasserfische Westpreußens, das von Herrn Inspektor Bruckmann-Westerplatte gearbeitete Modell eines Dampfers für Fischerei-Aufsicht im Gebiete der Binnenschifffahrt und eines Hochseekutters. Noch nicht ganz fertig ist ein Hauptgegenstand der Ausstellung, das Modell des Fischereihafens von Hela mit Stein- und Faschinenkuttern, Lachsbooten, den Moolen zc. Der Ertrag der recht gut besuchten Ausstellung ist den Armen unseres Ortes zu Gute gekommen.

Briesen, 5. April. In der letzten Sitzung des Kreistages wurde beschlossen, der Staatseisenbahn-Verwaltung den zum Bahnbau Schönsee-Gollub-Strasburg erforderlichen Grund und Boden unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Die hierzu nöthigen Gelder sollen durch eine Anleihe beschafft werden. Ferner wurde der Kreisausschuß ermächtigt, den zur Kleinbahn vom Bahnhof zur Stadt Briesen erforderlichen Grund und Boden anzukaufen und der Ostdeutschen Kleinbahn-Aktien Gesellschaft zur Verfügung zu stellen. Auch das hierzu nöthige Kapital soll durch eine Anleihe aufgebracht werden.

Neumark, 5. April. An Stelle des Hauptlehrers Gurski, welcher sein Amt als Leiter der hiesigen staatlichen Fortbildungsschule freiwillig niedergelegt hat, ist der Lehrer Lange mit der Leitung der Schule betraut worden. Ein vor kurzer Zeit vom Kuratorium im Einvernehmen mit dem Magistrat gefaßter Beschluß, wonach die Lehrlinge schon nach vollendetem 17. Lebensjahre aus der Fortbildungsschule entlassen werden sollten, hat nicht die Bestätigung des Regierungspräsidenten erhalten.

* **Schwetz-Neuenburger Niederung**, 5. April. Am ersten Osterfeiertage hat Herr Malermeister Preuß aus Königsberg in Fingers Lokal in Dragaß mit einem schönen Apparat Riesen-Nebelbilder vorgeführt, die vielen Beifall fanden.

Pelplin, 1. April. Der Kuratus v. Kistowski in Konitz ist als zweiter Vikar in Czersk angestellt. Der Vikar Okoniewski ist von Lalkau nach Alt-Kischau und nicht nach Bruß versetzt.

Marienburg, 5. April. Es ist nunmehr, wie das Kreisblatt meldet, bestimmt worden, daß Marienburg vom 1. Oktober d. Js. eine Garnison erhält. Das 3. Bataillon des 18. Infanterie-Regiments in Osterode wird hierher verlegt werden. Das Bataillon soll vorläufig in Bürgerquartieren untergebracht werden.

Insterburg, 6. April. Der hiesige landwirthschaftliche Kreisverein beschloß in seiner letzten Sitzung, zur Unterstützung des Vereins für Abrichtung und Verkauf edler ostpreußischer Pferde in Insterburg, zu dem von verschiedenen landwirthschaftlichen Vereinen bereits 28000 Mk. gezeichnet sind, ebenfalls fünf Aktien zu je 200 Mk. zu zeichnen. Zu der in diesem Sommer hier stattfindenden Hauptschau sind bereits gegen 300 Stück Vieh und ebensoviel Pferde angemeldet.

Insterburg, 5. April. Von dem Abends um 9 Uhr hier eintreffenden Kurierzuge wurden kürzlich auf der Strecke Königsberg-Eydtkuhnen zwei Personen überfahren. Auf offener Strecke, nahe der Haltestelle Waldhausen, wurde ein Streckenarbeiter überfahren. Der Verunglückte lebte noch und sollte hierher gebracht werden; er starb jedoch auf dem Transport. Derselbe Zug überfuhr kurz vor Jutschen den Hilfswärter Walter. W. wurde gräßlich zugerichtet; der Kopf war ihm vollständig vom Rumpfe getrennt.

Nakel, 5. April. Das vor einigen Jahren hier in der Bahnhofstraße neu erbaute Postgebäude hat der Erbauer, Maurer- und Zimmermeister Kopitsch für 99800 Mark an den Fiskus verkauft.

Inowrazlaw, 5. April. Der Kreistag beschloß in seiner letzten Sitzung von der letztmaligen Ueberweisung aus den landwirthschaftlichen Zöllen 60000 Mk. zur Tilgung der Kreisschuld von 855000 Mk. und den Rest von 24891 Mk. zur Deckung der laufenden Bedürfnisse des Kreises für 1896/97 zu verwenden. Der Kreishaushaltsetat für 1896/97 wurde auf 267000 Mark festgesetzt. Nachträglich wurde dem Vaterländischen Frauen-Verein zu den Kosten der in Inowrazlaw errichteten Haushaltungsschule eine laufende Beihülfe von 350 Mk. bewilligt.

Der Kreistag beschloß ferner, sich an den Bau der Kleinbahn Güldenhof-Labischin mit einem größeren Betrage zu betheiligen. Endlich wurde beschlossen, wegen des Neubaues des Amtsgerichtes in Inowrazlaw vorstellig zu werden.

Obornik, 5. April. Vorgestern früh entstand auf dem Gehöft des Gutsbesitzers Karl Busse zu Kowanowo Feuer, welches durch ziemlich starken Wind begünstigt, in kurzer Zeit die Scheunen und einen massiv mit Pappdachung erbauten Stall in Asche legte. Die Scheunen waren fast vollständig mit Getreide und Stroh gefüllt. Den Brand hat ein bisher bei Herrn Busse beschäftigt gewesener Arbeiter, Namens Szyminski angelegt. Szyminski ist, da der Vertrag abgelaufen war, aus der Wohnung entfernt worden. Aus Rache legte er das Feuer an. Der Brandstifter hat sich selbst dem Gerichte gestellt.

Stettin, 5. April. Dem durch seine Balladen berühmten Komponisten Karl Loewe soll vor der hiesigen Jakobkirche, der Stätte seiner langjährigen Wirksamkeit, ein Denkmal errichtet werden. Für das Denkmal, daß bis zum hundertjährigen Geburtstage Loewes dem 30. November 1896 ausgeführt werden soll, hat der Settiner Karl Loewe-Verein bisher 17000 Mark gesammelt. Eine würdige Herstellung des Denkmals würde aber mindestens 25000 Mark erfordern. Der Verein erläßt deshalb jetzt einen Aufruf, in dem er die vielen Freunde von Loewes unvergleichlichen Balladen bittet, die noch fehlenden Mittel zusammenbringen zu helfen. Beiträge bittet der Verein an Herrn C. A. Keddig zu Stettin zu senden.

Verschiedenes.

— [Russischer Winter.] Ueber 20 Dampfer sitzen in der Ostsee oberhalb Revals im Eise fest. Einzelne der Schiffe befinden sich in gefährlicher Lage. Es herrscht anhaltendes Schneetreiben.

— Durch einen heftigen Orkan ist bei Konstantinopel großer Schaden angerichtet worden. Mehrere Schiffe sind untergegangen und viele Häuser wurden zerstört. Ob bei den Schiffsunfällen Menschenverluste zu beklagen sind, konnte noch nicht festgestellt werden.

— [Brand auf dem Tanzboden.] In der Nacht zum Dienstag ist in Jette-St. Pierre bei Brüssel ein Tanzlokal niedergebrannt, wobei drei Personen in den Flammen umkamen.

— Wilhelm v. Kaulbachs, des berühmten Malers Wittwe ist dieser Tage in München im 77. Lebensjahre gestorben.

— 18000 Taschenuhren zum Preise von je 10 Mk. hat Japan in der Schweiz bestellt, um diese Uhren anstatt Medaillen an die Soldaten, die sich im letzten Kriege besonders hervorgethan haben, zu vertheilen.

— [Zu Tode gepeitscht.] Ein polnischer Arbeiter in Dreileben bei Magdeburg hat seine dem Trunke ergebene Ehefrau neulich vom frühen Nachmittag bis zum späten Abend mit einem dreitheiligen Strickende geschlagen, bis sie verschied. Am folgenden Morgen ging der Mann ruhig zur Arbeit und antwortete auf die Frage nach seiner Frau: „Die schläft."

— [Diebstahl im königlichen Schlosse zu Kopenhagen] Seit längerer Zeit schon hatte der König von Dänemark in seiner Privatkasse, die ihren Platz in einer Schreibtischschublade im königlichen Arbeitszimmer hatte, Abgänge bemerkt. Eine Untersuchung wurde zunächst nicht vorgenommen, als aber, wie schon mitgetheilt, in der Zeit von Weihnachten bis Mitte März wiederum reichlich 1000 Kronen aus dem Schreibtisch des Königs verschwunden waren, wurde die Polizei endlich veranlaßt, eine Untersuchung vorzunehmen. Der Kriminal-Beamte Kjär war nun eine Zeit lang täglicher Gast auf Amalienborg. Die Untersuchung ergab zunächst, daß die Diebstähle an jedem dritten Tage ausgeführt waren, und aus der Dienstvertheilung im Lakaienkorps war ersichtlich, wer an den Tagen die Wache hatte, wenn gestohlen ward. Der Verdacht fiel somit auf den Hofdiener Oxenböll, der neulich an einem Freitag, als die ganze königliche Familie abwesend war, die Wache in des Königs Gemächern hatte. Es war nicht der gewöhnliche Tag für Oxenbölls Dienst, aber die Polizei hatte die Gelegenheit benutzt, dem Sünder eine Falle zu stellen. Und während der Lakai in den königlichen Gemächern in dem angenehmen Bewußtsein umherspazirte, daß er allein zu Hause sei, stand der Kriminal-Beamte versteckt hinter einer Portière im Arbeitszimmer des Königs. Der Kriminal-Beamte wollte gerade sein Versteck verlassen, als der Lakai ins Zimmer trat. Er begab sich an den Schreibtisch des Königs, öffnete mit einem falschen Schlüssel die Geldschublade, zog einen Haufen Papiergeld hervor, steckte diesen in die Tasche und verließ dann das Zimmer. Nach erfolgtem Rapport an den Chef der Kriminalpolizei wurde der Lakai am andern Morgen von der Polizei verhaftet. In dem Verhör, das mit ihm auf dem Polizeiamt vorgenommen wurde, gestand Oxenböll die Diebstähle ein. Seit Weihnachten hatte er 1600 Kronen entwendet, und im Ganzen beträgt die Summe der gestohlenen Gelder rund 30000 Kronen. Oxenböll ist 49 Jahre alt, Hausbesitzer, verheirathet und Vater von 5 Kindern.

— Ein Pistolenduell hat in Bautzen (Sachsen) vor einigen Tagen zwischen dem Lieutenant Lindemann vom Infanterie-Regiment Nr. 103 und einem Stabsarzt der Reserve stattgefunden, bei dem der Offizier schwer verwundet wurde. Der Zustand des Verletzten hat sich inzwischen so verschlimmert, das jetzt das Bein hat amputirt werden müssen.

Der Duellunfug wird nun auch bereits in der „Kreuzztg." gegeißelt. Das Blatt öffnet seine Spalten einem Eingesandt, das mit „v. O." untenzeichnet ist und das Duell entschieden verwirft. Mit den Geboten Christi sei das Duell schlechterdings unvereinbar. Die militärischen Anschauungen über die Duellfrage dürfen nicht ausschlaggebend bleiben. Zur Wiederherstellung der verletzten Ehre schlägt der Einsender Ehrengerichte vor, die den schuldigen Frevler an der Ehre des Nebenmenschen zur Abbitte zwingen, Weigerung der schuldigen Erklärung aber oder schwere, nicht wieder gut zu machende Ehrverletzungen ebenso wie eigenmächtige Selbsthilfe mit empfindlicher Strafe belegen sollen. Von dem Augenblicke an, wo die Anschauung nicht mehr vorherrscht, daß bei ernstlicher Verletzung der äußeren Ehre der einzige Weg zu deren Wiederherstellung das Duell ist, wird das Vorurtheil, dem man sich beugt, anfangen zu schwinden. Es wird dann nicht mehr vorkommen können, daß der Zerstörer einer Ehe dadurch gesellschaftlich sich reinigen kann, daß er den gekränkten Ehemann über den Haufen schießt oder sich von ihm zum Krüppel schießen läßt. Wer in die schwere Lage kommt, ohne seine Schuld kompromittirt zu werden, und sich nicht gewappnet fühlt, sein Geschick in seinem bisherigen Kreise zu tragen, der muß aus demselben ausscheiden. In den meisten Fällen wird er sich selbst und seinem Stande damit einen besseren Dienst erweisen, als wenn er sich das Verbleiben in ersterem durch ein Duell erkauft oder eine oft doch nur recht dürftige „Gesellschafts-Fähigkeit" rettet. Der vornehme Engländer würde sich durch ein Duell kompromittiren.

— Der größte und schönste Eisenbahnhof der Welt für Personenverkehr ist der neue Union-Bahnhof in St. Louis (Amerika). Das Gebäude ist 700 Fuß lang und 606 Fuß breit. Die Fläche unmittelbar vor dem Bahnhofsgebäude ist 42 Morgen groß. 26 Geleise laufen in den Bahnhof ein. Der zweitgrößte Eisenbahnhof ist der in Frankfurt a. M. Dieser hat 18 Geleise

— [Verführerisch.] „Nicht wahr, Emil, die hübsche goldene Uhr kaufst Du mir? . . Ich will sie auch jeden Abend, wenn Du in die Kneipe gehst, zwei Stunden zurückstellen!"

— [Familiennachricht.] Die Geburt eines selbstverständlich schönen, strammen Jungen zeigt an. Lieutenant von Schneidewitz. (Fl. Bl.)

Neuestes. (T. D.)

4 **Danzig**, 7. April. Heute Nachmittag erschoß sich im Garten des Franziskanerklosters ein unbekannter, in der Mitte der 20er Jahre stehender, anscheinend den höheren Ständen angehörender Mann.

* **Berlin, 7. April. Die dem Abgeordnetenhause zugegangene Vorlage, betreffend Eisenbahnbauten und Errichtung landwirthschaftlicher Getreidelagerhäuser fordert insgesammt 69321000 Mark, davon für die Silos allein 3 Millionen Mark.**

! **Wiesbaden, 7. April. Der Prinzregent von Braunschweig, Prinz Albrecht von Preußen, ist zum Kurgebrauch hier eingetroffen.**

† **Wien, 7. April. Der deutsche Botschafter Graf Eulenburg ist gestern nach Venedig abgereist.**

× **Athen, 7. April. Der erste Tag der Olympischen Spiele ist glänzend verlaufen. Mehr als 80000 Personen wohnten den Spielen bei. Der Kronprinz, umgeben von den Mitgliedern des Komitees, bat den König, von dem Stadion, welches die Freigebigkeit eines reichen Hellenen wiederherzustellen gestattet hat, Besitz zu ergreifen. Der König bewillkommnete dann die kampfeslustige Jugend, welche aus allen Theilen der Welt hier zusammengeströmt sei. Darauf begannen die Spiele. Beim Wettlaufen wurde der Deutsche Hoffmann Zweiter. Ebenso errang beim Diskuswerfen über 400 Meter Hoffmann den zweiten Preis.**

* **Syrakus, 7. April. Die „Hohenzollern" lief mit dem deutschen Kaiserpaar an Bord heute im hiesigen Hafen ein. Das Kaiserpaar wurde von der italienischen Yacht „Morosini" mit Salut und der deutschen Nationalhymne empfangen. Längs des Kais drängte sich eine große Menschenmenge. Das Wetter ist prachtvoll.**

Rom, 7. April. Die italienische Gesellschaft vom Rothen Kreuz hat infolge Ueberflusses an schon vorhandenen Hilfsmitteln an die deutsche Gesellschaft vom Rothen Kreuz telegraphisch das Ersuchen gerichtet, die Absendung von Personen und Material nach Neapel einzustellen. Eine gleiche Mittheilung ließ die italienische Regierung auch an die russische Gesellschaft vom Rothen Kreuz ergehen.

§ **Petersburg, 7. April. Fürst Ferdinand von Bulgarien trifft am 12. April hier ein.**

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, den 8. April: Wolkig mit Sonnenschein, normale Temperatur, lebhafter Wind, meist trocken.

Wetter-Depeschen vom 7. April.

Stationen	Barometerstand in mm	Windrichtung	Windstärke *)	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° C. = 4° R.)
Memel	766	SO.	1	heiter	+ 2
Neufahrwasser	767	ONO.	1	bedeckt	+ 5
Swinemünde	765	S.	3	bedeckt	+ 4
Hamburg	765	W.	1	Nebel	+ 6
Hannover	764	Windstille	0	Regen	+ 7
Berlin	767	S.	2	bedeckt	+ 4
Breslau	766	SO.	2	Dunst	— 0
Haparanda	756	SSW.	4	Schnee	— 1
Stockholm	762	S.	2	bedeckt	+ 2
Kopenhagen	764	SW.	2	Nebel	+ 5
Wien	766	N.	2	halb bed.	— 0
Petersburg	—	—	—	—	—
Paris	769	NW.	2	bedeckt	+ 10
Aberdeen	766	SO.	1	bedeckt	+ 11
Yarmouth	768	NW.	2	heiter	+ 10

*) Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Danzig, 7. April. **Schlacht- u. Viehhof.** (Tel. Dep.) Auftrieb: 17 Bullen, 12 Ochsen, 32 Kühe, 31 Kälber, 1 Schaf, — Ziegen, 438 Schweine. Preise für 50 Kilogr. Lebendgewicht ohne Tara: Rinder 25—31, Kälber 25—31, Schafe —, Ziegen —, Schweine 29—32 Mk. Markt: lebhaft.

Danzig, 7. April. **Getreide-Depesche.** (H. v. Morstein.)

	7./4.	4./4.		7./4.	4./4.
Weizen: Ums. To.	150	100	Trans. Sept.-Okt.	81,00	80,50
inl. hochb. u. weiß	154	153	Regul.-Pr. z. fr. V.	110	109
inl. hellbunt . . .	150	149	**Gerstegr.** (660-700)	110	108-119
Trans. hochb. u. w.	118	117	„ kl. (625-660 Gr.)	105	105
Transit hellb. . .	114	113	**Hafer** inl.	102	102
Termin z. fr. Verk.			**Erbsen** inl. . . .	105	105
April-Mai	154,00	152,00	„ Trans. . .	90	90
Trans. April-Mai	118,50	116,00	**Rübsen** inl. . . .	170	170
Septbr.-Oktbr. . .	148,50	147,00	**Spiritus** (loco pr.		
Trans. Sept.-Okt.	114,00	113,00	10000 Liter %.)		
Regul.-Pr. z. fr. V.	154	152	kontingentirter . .	50,75	51,00
Roggen: inländ.	110	109	nichtkonting. . . .	31,25	31,50
russ. poln. z. Trns.	73,00	72,00			
Term. April-Mai	110,00	109,00			
Trans. April-Mai	76,00	75,00			
Septbr.-Oktbr. . .	116,00	115,00			

Tendenz: Weizen (pro 745 Gr. Qual.-Gew.): höher. Roggen (pr. 714 Gr. Qual. Gew.): höher.

Königsberg, 7. April. **Spiritus-Depesche.** (Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Komm.-Gesch.) Preise per 10000 Liter % loco konting. Mk. 51,80 Geld, unkonting. Mk. 32,10 Geld.

Berlin, 7. April. **Produkten- u. Fondbörse.** (Tel. Dep.)

	7. 4.	4. 4.		7./4	4./4.
Weizen . . .	gestieg.	fest	3% Reichs-Anleihe	99,70	99,70
loco	150-165	149-164	4% Pr. Cons.-Anl.	106,25	106,25
Mai	158,50	156,00	3½% „ „	105,50	105,50
September .	153,75	153,25	3% „ „	99,75	99,75
Roggen . . .	besser	ermatt.	Deutsche Bank . . .	190,00	189,90
loco	119-123	118-122	3½ Wp. ritsch. Pfdb. I	100,70	100,60
Mai	123,00	121,75	3½ „ „ „ II	100,70	100,60
September .	125,25	124,50	3½ „ neul. „ I	100,70	100,60
Hafer	fester	still	3% Westpr. Pfdbr.	95,60	95,50
loco	115-145	115-145	3½% Ostpr. „	100,70	100,70
Mai	120,00	119,25	3½% Pom. „	100,60	100,50
September .	—,—	—,—	3½% Pos. „	100,70	100,70
Spiritus:	fester	still	Disk.-Com.-Anth.	211,25	211,00
loco (70er) . .	32,90	32,80	Laurahütte	154,75	154,00
Mai	38,90	38,80	5% Ital. Rente . .	83,20	83,10
August	38,70	38,70	4% Mittelm.-Oblg.	94,30	94,25
September . .	38,90	38,70	Russische Noten . .	216,20	216,40
4% Reichs-Anl.	106,50	106,60	Privat-Diskont	2⅛ %	2⅛ %
3½% „ „	105,50	105,50	Tendenz der Fondb.	zieml. fest	still

Magdeburg, 4. April. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. von 92% 13,20—13,35, Kornzucker excl. 88% Rendement 12,70—12,85, Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,30 bis 10,40. Stetig.

Vergnügungen.

Danziger Stadt-Theater.
Mittwoch: **Das Glück im Winkel.** Schauspiel.
Donnerstag: Benefiz für Robert Siebert. **Die Zauberflöte.** Oper.
Sonnabend: Benefiz für Marie Wellig-Bertram. **Der Prophet.** Oper.

Heute Nachmittags 6½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden an Lungenentzündung mein innigst geliebter Mann, der Rechtsanwalt und Notar, Lieutenant der Landwehr,

Friedrich Wogan

im 40. Lebensjahre, was im Namen der Hinterbliebenen, um stille Theilnahme bittend, anzeigt

Rosenberg Wpr., 4. April 1896.

Die tiefgebeugte Wittwe.
Ida Wogan geb. Boettcher.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 8. April, Nachmittags 3 Uhr, statt. [9673

Nachruf.

Gestern starb nach 3tägigem Krankenlager an Lungenschlag, in rüstigem Mannesalter, der Rechtsanwalt und Notar, Lieutenant der Landwehr, Herr

Friedrich Wogan

hierselbst.

Derselbe war seit einer Reihe von Jahren Mitglied und in den letzten Jahren Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung, sowie Mitglied mehrerer städtischen Kommissionen hierselbst.

Ausgerüstet mit grossen Geistesgaben, hat er mit seltener Hingebung und unermüdlichem Fleisse für das Wohl der Stadt gearbeitet und sich das Vertrauen und die Achtung der Einwohnerschaft mit vollem Maasse erworben. [9598

Wir verlieren in ihm einen gewissenhaften und treuen Mitarbeiter, welcher stets bereit gewesen, mit Rath und That für das städtische Interesse einzutreten.

Sein Name wird uns unvergessen bleiben und sein Andenken in Ehren gehalten werden.

Friede seiner Asche.

Rosenberg Wpr., am 5. April 1896.

Der Magistrat und die Stadtverordneten-Versammlung.
Hermsdorff, Bürgermeister.

Heute starb unser Vorsitzender des Aufsichtsraths Herr Rechtsanwalt [9677

Friedrich Wogan.

Wir verlieren in ihm einen liebenswürdigen Freund und ehrenwerthen Genossenschafter, dessen Andenken in uns fortleben wird.

Rosenberg Wpr., 4. April 1896.

Kreditverein Rosenberg Wpr.
E. G. m. u. H.
F. Schaffran.

Nachruf.

Am 4. d. Mts., verstarb plötzlich unser langjähriger Vorsitzender, der Rechtsanwalt und Notar, Lieutenant der Landwehr, Herr

Friedrich Wogan

im 40. Lebensjahre.

Seit der Gründung des Vereins an der Spitze desselben stehend, hat er die edle Turnsache durch sein reiches Wissen und seine Begeisterung in Wort und That stets fördernd unterstützt, so dass sein Andenken im Verein unauslöschlich sein wird. [9672

Der Turnverein Rosenberg Wpr.

Ochsenfleisch (hochfein)
Lammfleisch (deliciös)
Kalbfleisch (vorzügl. Tränkkälber)
Roastbeaf, Lammrücken, Kalbsrücken
empfiehlt in normal gemästeter Qualität

Ferdinand Glaubitz,
Herrenstr. 5/6.
Fernsprecher Nr. 59. [9392

Cadetes

beliebteste Zwischenaktszigarre,
1/10 u. 1/100 Secunda Mk. 30) f. 1000
1/10 u. 1/100 Florfina „ 50) Stück
empfiehlt [6438

Carl Gust. Gerold,
Zigarren-Einfuhr- und Versand-Geschäft,
Berlin W. 64, Unt. d. Linden 24.

Sonnabend nachmittags 3½ Uhr entschlief nach langem, schweren Leiden unser lieber Vater und Schwiegervater, der Kaufmann,

Friedrich Marawski

im noch nicht vollendeten 60. Lebensjahre.

Dieses zeigen, um stille Theilnahme bittend, an

Graudenz, d. 7. 4. 1896.

Die tiefbetrübten
9682] Kinder.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 8. April, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus, statt.

Am 6. d. Mts., 1½ Uhr Morg. verschied nach lang. schweren Leiden unsere liebe unvergeßl. Mutter, Schwieger- u. Großmutter, Schwester u. Tante, Ww.

Emilie Loerke
geb. Werner.

im 62. Lebensjahre.

Dieses zeig. tiefbetrübt an

Graudenz, den 7. April 1896.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 4½ Uhr v. Trauerhause Langestr. 14, aus statt.

Statt besonderer Meldung!

Heute Nachmittag um 5 Uhr entschlief sanft nach langem schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der Postsekretär

Franz Boelter

im 52 Lebensjahre. Es bitten um stilles Beileid [9747

Neustettin, den 5. April 1896.

Die tiefgebeugten Hinterbliebenen.

Die Beerdigung find. am Donnerstag, den 9. April, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Köslinerstr. 5 aus statt.

Frau Postsekret. Boelter.

Verspätet.

Heute 2 Uhr Morgens starb nach langem schweren Leiden, mein lieber Mann guter Vater, Bruder, Schwager und Schwiegersohn

H. Wendland

im 46. Lebensjahre, was wir hiermit tiefbetrübt anzeigen

Dorf Rehden, im März 1896.

Die trauernde Gattin und Kinder.
E. Wendland.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Durch die heute erfolgte glückliche Geburt eines gesunden Jungen wurden hocherfreut

Tannenrode-Graudenz, den 6. April 1896

P. Wendt und Frau
Gertrud geb. Handtke.

Die heute früh 2 Uhr erfolgte schwere aber glückliche Geburt eines tüchtigen Knaben zeigen hiermit hocherfreut an

Brenzig bei Stegers, den 4. April 1896.

Lehrer und Organist
Reschke und Frau.

Die Verlobung ihrer ältesten Tochter **Olga** mit dem Buchdrucker Herrn **Max Trzywicki** in Graudenz, sowie ihrer zweiten Tochter **Hildegard** mit dem Kgl. Oberfeuerwerker im Fuss-Artillerie-Rgt. No. 15 Herrn **Max Neubauer** hierselbst beehren sich ganz ergebenst anzuzeigen

Danzig, Ostern 1896.

Otto Böhm u. Frau
Emma geb. Trzywicki.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Helene** mit dem Postassistenten **Karl Wittkopp** beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen. [9577

Neumark Wpr., Ostern 1896.

A. Splittegarb und Frau.

„Geräuschlose“



anerkannt beste **Milch-Centrifuge.**

Vorzüge: **billigster** Preis, **größte** Butterfett-Ausbeute, **leichtester** Betrieb, **keine** Abnutzung u. daher **keine** Reparaturen.

Franko Lieferung.

Lieferung kompletter Meierei-Anlagen.

Hodam & Ressler
Maschinenfabrik
Danzig. [1539

Trüffelleberwurst à Pfd. 1,20 Mk., Sardellenleberwurst à Pfd. 1,00 Mk., Hausmacherleberwurst à Pfd. 80 Pfg., Thüringer Rothwurst à Pfd. 80 Pfg. empf. in anerkannt vorzügl. Qualität **Ferd. Glaubitz**, Herrenstraße Nr. 5/6, Fernsprecher Nr. 59. [6692

Bund der Landwirthe Kreis Graudenz.

Versammlung

Donnerstag den 9. April, 3 Uhr Nachm, im Schützenhaus Graudenz.

Tages-Ordnung: a) Antrag auf Niederschlagung rückständiger Beiträge. b) Neubildung der Gruppen, Wahl der Gruppen-Vorsteher. Ersatz- und Ergänzungswahlen der Vertrauensmänner. Wahl eines Schriftführers, [9619

Alle Mitglieder und Freunde des Bundes ladet ergebenst ein

v. Kries.

Die

Maschinen-Fabrik

und

Reparatur-Werkstatt

von

Hodam & Ressler, Danzig

Hopfengasse 81/82 (Speicherinsel)

übernimmt die **Reparatur** von allen **landwirthschaftlichen** und **industriellen Maschinen** und **Geräthen, Müllerei, Brennerei- u. Brauereimaschinen**, das **Einziehen von neuen Röhren** und **neuen Feuerbuchsen in Lokomobilen** und **stationäre Dampfmaschinen, Lieferung neuer Transmissionsanlagen** rc. rc. und sichert bei solidesten Preisen gediegene, sachkundige und schnelle Ausführung der Arbeiten zu. — Kostenanschläge, Zeichnungen kostenfrei. [9285

Monteure für Auswärts stets disponibel.

Metzer Dombauloose à 3,30 Mark, **Königsberger- u. Frankfurter Pferde-Loose** à 1 Mark. Liste u. Porto 35 Pf. bei **J. Ronowski**, Graudenz, Grabenstraße 15. 5385]



Richard Berek's gesetzlich geschützte

Sanitäts-Pfeife

ist solid zusammengestellt, elegant ausgestattet und raucht vorzüglich trocken; Unsauberkeit ist dabei vollständig vermieden. Pfeifenschmier-Geruch absolut ausgeschlossen.

Die Sanitätspfeife braucht nie gereinigt zu werden und übertrifft dadurch Alles bisher Dagewesene.

Am 1. Juli 1895 wurde das 347945 te Stück versandt.

Nr. 14 ca. 100 cm lang das Stück 5 Mark.

5 mm Bohrung — 13 mm Bohrung

Kurze Pfeifen von Mk. 1,— an
Lange Pfeifen von Mk. 2,50 an
Sanitäts-Cigarrenspitzen von Mk. 0,60, 0,75, 1,00–3,00
Sanitäts-Tabake das Pfd. Mk. 1, 1,50, 2, 2,50, 3,00

Ausführliches Preisverzeichniß mit Abbildungen auf Wunsch kostenfrei durch den alleinigen Fabrikanten

Richard Berek
Ruhla 64 (Thüringen).

Wiederverkäufer überall gesucht.
Man lasse sich durch werthlose Nachahmungen nicht täuschen, das einzig und allein echte Fabrikat trägt obige Schutzmarke und den vollen Namen:
Richard Berek.

8703]

Feldeisenbahnen

für alle Zwecke, festliegend und leicht verlegbar, neu und gebraucht, empfehlen kaufs- und miethsweise

Hodam & Ressler
Danzig.

Alle in den hiesigen Lehr-Anstalten eingeführten [9776

Schulbücher

sind in den neuesten Auflagen dauerhaft gebunden, zu den billigsten Preisen bei mir zu haben.

Oscar Kauffmann
Buch-, Kunst- u. Musik.-Handlung.

Tornister
Schultaschen
Bücherträger

nur gute Fabrikate, empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen [9747

Arnold Kriedte
Buch-, Kunst- und Papier-Handlung,
Tabakstraße 1 u. Ecke Grabenstraße.

Hodam & Ressler, Danzig

Maschinenfabrik

General-Agenten von Heinrich Lanz, Mannheim

empfehlen

Dampf-Dreschsätze

von

Heinrich Lanz
Mannheim



unbestritten meist bevorzugte Maschinen in Deutschland.

Zeugniß über zwei an die Fürstlich von Bismarck'sche Güter-Verwaltung, Varzin, gelieferte Lanz'sche Dampf-Dreschapparate.

Nachdem ich nun den ersten von Ihnen bezogenen Heinrich Lanz'schen Dampf-Dresch-Apparat seit einigen Jahren im Betriebe habe und die Lokomobile, wenn das Dreschen beendigt ist, zu sonstigen Arbeiten, wie Schroten, Häckselschneiden rc. benütze, kann ich Ihnen auch heute noch meine vollste Zufriedenheit mit den Leistungen sowohl der Lokomobile als auch des Dreschkastens wiederholen.

Reparaturen sind an beiden Maschinen wenig nöthig gewesen. Es zeugt dieses jedenfalls von eben so gutem Material, wie von der wohldurchdachten, praktischen Konstruktion der Maschinen, zumal die Maschinen auf der hiesigen bedeutenden Herrschaft stark in Anspruch genommen werden.

Beim Ankauf eines zweiten Dreschapparates, den ich nun auch schon seit einiger Zeit im Betrieb habe, **habe ich gern wieder Ihrem Fabrikate den Vorzug gegeben** und bestätige hiermit gern, daß die Leistungen auch dieses zweiten Apparates mich sowohl mit Bezug auf den reinen Drusch und die Reinigung, als auch die Bewältigung roßer Mengen vollkommen zufrieden gestellt haben. [9709

Varzin, den 6. Juni 1895.

gez. **Fürstlich von Bismarck'sche Güterverwaltung, Varzin.**

Für Schulen!

In vierter Auflage erschien in meinem Verlage und ist in vielen Schulen des Ostens **für die Hand der Kinder** eingeführt

Geschichtsstoff

für die **einfachsten Volksschulverhältnisse** insbesondere für 1- u. 2klass. utraquistische Volksschulen zusammengestellt von **G. Lange**, Kgl. Kreisschulinspekt.

Preis 25 Pfg.

Zu bezieh. d. alle Buchhandl. od. geg. Einsend. v. 28 Pf. (in Briefm.) fr. durch die Verlagsbuchhandlg.

J. Koepke, Neumark Wpr.

Pianinos

neuester Konstruktion zu **billigsten** Preisen auch auf Abzahlung. [7055

Oscar Kauffmann,
Pianoforte-Magazin.

Sämmtlichen Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Plan der 10. Marienburger Geld-Lotterie, Ziehung am 17. und 18. April, von J. Eisenhardt, Berlin N.W., Brückenallee 34, bei.

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 82.

Graudenz, Mittwoch] [8. April 1896.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 7. April.

— Nach den für Rußland geltenden Bestimmungen werden gerichtliche und notarielle Urkunden dort als beweiskräftig nur angesehen, wenn mit der Beglaubigung seitens des zuständigen russischen Konsulats eine von diesem in russischer Sprache zu ertheilende Bescheinigung darüber verbunden wird, daß die Urkunde den am Orte ihrer Errichtung geltenden Gesetzen entspricht. Nach einer neuen Entscheidung der russischen Regierung können diese Erklärungen nur von demjenigen russischen Konsulate giltig abgegeben werden, in dessen Bezirk der Landgerichtspräsident, welcher die auf Grund der Allgemeinen Verfügung vom 17. Oktober 1891 zu ertheilende Bescheinigung ausgestellt hat, seinen Amtssitz hat. Mit Rücksicht hierauf wird eine Beglaubigung der Unterschriften der Landgerichtspräsidenten auf den für Rußland bestimmten Urkunden zur Herbeiführung einer Beglaubigung durch das Auswärtige Amt seitens des Justizministers nicht mehr erfolgen; vielmehr bleibt es den Betheiligten überlassen, das zuständige russische Konsulat um Beglaubigung der Unterschrift des Landgerichtspräsidenten und Beifügung des fraglichen Vermerks anzugehen.

— Die Herbstmanöver werden in Ostpreußen in diesem Jahre für die erste Division in den Kreisen Rössel, Heilsberg, Braunsberg, und für die zweite Division in den Kreisen Mohrungen und Pr. Holland stattfinden. Das Korpsmanöver soll sich zwischen Pr. Holland und Wormditt abspielen und die Uebungen am 16. September ihr Ende erreichen. Bei den Manövern sollen möglichst alle vom Kaisermanöver 1894 berührten Gelände geschont werden.

— Der Vorstand des Vereins ostdeutscher Holzhändler und Holzindustrieller hielt vor Kurzem in Berlin eine Sitzung ab. Wegen Verbesserung der staatlichen Einrichtungen auf dem Gebiete der Holzbeförderung auf der Eisenbahn wurde beschlossen eine Petition an den Eisenbahnminister zu richten, die u. a. eine allgemeine Ermäßigung der Frachtsätze für Holz des Spezialtarifs II auf die Sätze des Holzausnahmetarifs für die Direktionsbezirke Breslau, Kattowitz und Posen verlangt.

Die Uebelstände bei der Submission von stehenden Hölzern wurden anerkannt, und beschlossen, bei dem Landwirthschaftsminister dahin vorstellig zu werden, daß bei Submissionsverkäufen Angebote bis unmittelbar vor Eröffnung des Termins angenommen werden sollen. Ein Antrag, dahin vorstellig zu werden, daß beim Submissionsverkaufe stehenden Holzes Nutzholzsortimente getrennt von Brennholzsortimenten von der Forstverwaltung zum Verkaufe kommen sollen, und die Nutzholzsortimente ein Mindest-Zopfmaß von 18 Zentimeter haben sollen, wurde angenommen und soll der Petition an den Minister beigefügt werden. Ferner soll der Herr Minister nochmals um bedingte Gewährleistung der Forstverwaltung für richtiges Maaß, Gesundheit und richtige Aufarbeitung der Hölzer und grundsätzliche Vermessung der Durchmesser des Langnutzholzes ohne Borke ersucht werden.

— Das Programm für das in Marienburg in diesem Sommer stattfindende Gausängerfest weist folgende Chorgesänge auf: „Sei du mit mir" (m. Orchester) v. Tschirsch, „Gottvertrauen" von Joetze, „Ueber's Jahr" v. Zerlett, „Deutscher Sinn" (m. Orchester) von Kisielnicki, „Festgesang an die Künstler" (m. Orchester) von Mendelssohn, „Waldeinsamkeit" von Pache, „Das deutsche Lied" (m. Orchester) von Schneider, „Der Pilot" (m. Orchester) von Oesten, „Abendlied" von Adam, „Lieber Schatz, sei wieder gut" v. Schwalm, „Des Liedes Krystall" von Chr. v. Schmidt und „Das altniederländische Dankgebet" von Kremser. Außerdem werden Gesangsvorträge von den Einzelvereinen eingelegt werden. Die Sängerhalle wird für 500 Sänger berechnet werden.

— Die Leiter der polnischen Vereine lieben es, an ihren größeren Vereinsfesten auch theatralische Vorstellungen zu veranstalten. Die Polizeibehörden stellen nun die Anforderung, daß eine deutsche Uebersetzung des Textes der Theaterstücke eingereicht wird. In Zuschriften an polnische Blätter ist nun erörtert worden, wie dem „Uebelstande" abzuhelfen sei, und der Sachwalter der polnischen Vereine, Herr Rechtsanwalt v. Palędzki in Thorn ist, wie man uns schreibt, ersucht worden, solche Uebersetzungen für die Vorstellungen zu fertigen. Herr v. P. lehnte aber wegen Ueberhäufung mit amtlichen Geschäften ab. Nun kommt als Helfer Herr Janta v. Polczynski in Groß Kommorze bei Kelpin in Westpreußen und schreibt, daß er ein Bureau einrichten werde, in welchem ein für allemal die beliebtesten polnischen Theaterstücke in deutscher Uebersetzung angefertigt werden sollen. Polnische Blätter erkennen diese Einrichtung als sehr praktisch an.

— Der Ostdeutsche Jünglingsbund, der im vorigen Jahre sein 40jähriges Bestehen feierte, zählt, obwohl sich vier andere Bündnisse von ihm abgezweigt haben, nach dem Jahresbericht für 1895 jetzt bereits 219 Vereine (im Vorjahr 209). Eine Kranken- und Sterbekasse sowie eine Spar- und Darlehnskasse gewähren den Mitgliedern der Vereine mancherlei Vortheile. Dem Ostdeutschen Jünglingsbunde gehören die Provinzen Brandenburg, Sachsen, Pommern, West- und Ostpreußen, Posen, Schlesien und das Herzogthum Anhalt an. Aus Ostpreußen gehören dazu die Vereine: Allenstein, Angerburg, Fischhausen, Friedland, Gilgenburg, Gr. Thierbach, Gumbinnen, Hirschfeld, Kahlau, Kleszowen, Königsberg-Haberberg, Königsberg-Löbenicht, Königsberg-Neuroßgarten, Labiau, Lengwethen, Mohrungen, Ortelsburg, Osterode, Passenheim, Pillau, Pr. Holland, Schönbruch, Starkenberg, Wartenburg, Wehlau, aus Westpreußen die Vereine Baldenburg, Bischofswerder, Danzig, Dirschau, Elbing, Graudenz, Jastrow, Konitz, Marienburg, Mk. Friedland, Pr. Friedland, Riesenburg, Tütz, Vandsburg und Zempelburg.

— Der Chef der Weichsel-Strombauverwaltung, Herr Oberpräsident v. Goßler, schreibt die Lieferung eines siebenten und eines achten Eisbrechdampfers und eines zweiten Kohlendampfers für die Weichsel aus. Angebote sind bis zum 1. Juni an die Strombauverwaltung in Danzig zu richten.

— Am 1. April ist die Station Glowno aus dem Eisenbahndirektionsbezirk Bromberg in den Eisenbahndirektionsbezirk Posen übergegangen.

— Die im Landkreise Elbing belegenen Landgemeinden Hegewald und Neustädterwald sind zu einer Landgemeinde mit dem Namen „Neustädterwald", die Landgemeinden Roßgarten und Kerbshorst zu einer Landgemeinde mit dem Namen „Kerbshorst" und die Landgemeinden Blumenort, Goldberg, Fürstenauerweide und Rosenort zu einer Landgemeinde unter dem Namen „Rosenort" vereinigt worden.

— Die erledigten Stellen der Königlichen Rentmeister bei den Kreiskassen in Schivelbein, Dramburg, Lauenburg, Schubin, Wirsitz, Namslau und Gostyn sind den Rentmeistern Schneider in Dramburg, Fink in Lauenburg, Gruhn aus Meisenheim, Reg.-Bez. Koblenz, Hausmann aus Kleve, Reg.-Bez. Düsseldorf, Weste aus Friedewald, Reg.-Bez. Kassel, Kubitzki in Gostyn und Behrmann in Namslau verliehen worden.

— Den Gerichtsschreibern, Sekretären Topf in Insterburg und Tröger in Stargard i. P. ist der Charakter als Kanzlei-Rath verliehen.

— Der Regierungsrath Krueger in Königsberg ist an die Provinzial-Steuer-Direktion zu Magdeburg, der Regierungsrath Ouvrier in Köln an die Provinzial-Steuer-Direktion zu Königsberg versetzt.

— Der Regierungs-Assessor Volckart aus Marienwerder ist der Regierung zu Danzig überwiesen.

— [Personalien bei der Post] Angenommen sind: als Postgehülfen: Rogge in Rummelsburg (i. P.), Wessel in Thorn; als Postagent: den Haltestellen-Aufseher Kottke in Groß Hermenau (Bez Königsberg). Ernannt sind: zum Bureau-Assistenten der Oberpostassistent Felgendreher aus Marggrabowo in Gumbinnen, zu Ober-Postassistenten die Postverwalter Berger aus Garnsee in Danzig, Kamke aus Cranz in Königsberg, Piehl aus Putzig in Langfuhr, Steinke aus Hopfengarten in Konitz. Angestellt sind: der Postassistent Westphal aus Schlochau als Postverwalter in Elsenau, die Postassistenten Duwe in Dirschau, Leuchte aus Konitz in Goldap, Nell und Ritter in Schlawe, Schitkorra aus Danzig in Thorn.

— Der Frau Christine Steinbrücker in Vogelsang bei Marienburg, welche am 22. Februar einen auf dem Eise der Nogat eingebrochenen Knaben vom Tode des Ertrinkens rettete, ist vom Herrn Regierungspräsidenten eine Prämie von 25 Mk. bewilligt worden.

♃ **Danzig,** 6. April. Zur Errichtung eines Volksbrausebades auf der Altstadt hat ein hiesiger Kaufmann, der ungenannt bleiben will, dem Magistrat 10000 Mk. zur Verfügung gestellt.

Sudermann's vielbesprochenes Schauspiel „Das Glück im Winkel" fand bei seiner Erstaufführung am Stadttheater in den Feiertagen bei dichtbesetztem Hause eine äußerst beifällige Aufnahme.

Thorn, 6. April. Ein seltenes Jubiläum wird der Lehrer an der hiesigen Mädchenschule Herr Nadzielski am 18. Juni begehen. An diesem Tage werden 50 Jahre vergangen sein, seitdem Herr N. ununterbrochen an hiesigen städtischen Schulen unterrichtet. Am 1. Juni 1892 war es ihm vergönnt, sein 50jähriges Dienstjubiläum zu feiern.

/\ **Thorn,** 4. April. Die nächste hier unter dem Vorsitz des Landgerichtsraths Kah am 13. April beginnende Schwurgerichtsperiode wird voraussichtlich bis in die zweite Woche hinein dauern. Zur Verhandlung werden in der ersten Woche folgende Sachen kommen: Am 13. April: gegen den Maurergesellen Ferdinand Retzlaff aus Blotto wegen versuchter Nothzucht und gegen den Arbeiter Christian Welke aus Buggoral wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode. Am 14. April: gegen die Arbeiter Johann und Franz Cherkowski und Joseph Markuszewski und gegen die Steinschläger Friedrich und Emil Trehlenberg und Wilhelm Müller aus Truszyn wegen Aufruhrs und Landfriedensbruchs. Am 15. April: gegen den Arbeiter Eduard Witt zu Schemlau wegen Widerstandes gegen einen Forstbeamten mit Körperverletzung desselben; gegen den Bäcker Max Hasse zu Berlin, früher zu Culm, dessen Ehefrau Valerie Hasse geb. Urbanski, die Besitzer Johann und Bronislawa Urbanski'schen Eheleute zu Zakrzewo, die Besitzer Franz und Johanna Urbanski'schen Eheleute zu Kiewo, die Maurer Vatenlin und Anna Urbanski'schen Eheleute zu Zakrzewo wegen betrügerischen Bankrotts und Beihilfe dazu. Am 16. April: gegen die Besitzerfrau Bertha Krienke zu Guttau wegen Meineides und gegen den Einsassen Franz Stanowicki zu Abbau Brattian wegen unberechtigten Jagens und Widerstandes gegen einen Forstschutzbeamten. Am 17. und 18. April: gegen den Arbeiter Anton Digaszewski aus Steinau wegen Mordes.

⊙ **Strasburg,** 6. April. Auf dem letzten Kreistage wurde an Stelle des aus dem Kreise verzogenen Majors a. D. v. Selle-Tomken der Rittergutsbesitzer Herr Dommes-Kronsdorf zum Kreisdeputirten auf 6 Jahre gewählt. Zur Anlegung eines Gartens bei dem neuen Kreiskrankenhause soll von dem Domainenfiskus ein Ackerstück für 425 Mk. angekauft werden. Der Beitrag zur Unterhaltung der Hufbeschlag-Lehrschmiede zu Marienwerder wird von alljährlich von 50 Mk. auf 75 Mk. erhöht. Ferner wurde beschlossen, den Zinsfuß der zum Chausseeneubau Jablonowo-Rehwalde und Strasburg-Szymkowo von der Kreiskasse früher aufgenommenen Darlehen — ursprünglich 186000 Mk. zu $4^1/_2$% und 130000 Mk. zu 4% — auf $3^1/_2$% herabzusetzen, die Schuld aber mit 1% jährlich zu tilgen. Der Etat für das Rechnungsjahr 1896/97 wurde auf 216485 Mk. und die Kreisabgaben auf 134342 Mk. festgesetzt.

F **Poln. Brzozie,** 6. April. Die im laufenden Jahre hier stattfindenden Märkte sind wie folgt festgesetzt: Am 15. April, 17. Juni, 5. August Vieh- und Pferdemarkt; am 14. Oktober Vieh- Pferde- und Krammarkt. — In Glemboczek ist eine neue Schule eingerichtet worden.

Mewe, 5. April. Die Bestrebungen, in Mewe eine höhere Privatschule zu errichten, sind von Erfolg gekrönt worden. Herr cand. phil. Riemke aus Goslar wird hier einen Privatunterricht zur Vorbereitung für die Gymnasialklassen bis Untersekunda eröffnen. Die Stadtverordneten haben zur Abhaltung des Unterrichts die Aula der Stadtschule bewilligt.

In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde der zum Rathmann gewählte Dampfschneidemühlenbesitzer Herr Lehmann eingeführt. Der Etat des Schlachthauses wurde auf 6320 Mk. festgesetzt; der Ueberschuß beträgt 1200 Mk., es wurde beschlossen, einen Reservefonds zu Bauten im Schlachthause anzulegen. Zu Schulzwecken hat die Stadt 10840 Mk. aufzubringen.

K **Zempelburg,** 4. April. Unsere Stadtschule, die bisher aus fünf evangelischen und zwei jüdischen Klassen bestand, ist dahin umgestaltet worden, daß die jüdischen Schüler mit den evangelischen vermischt und nun sieben aufsteigende Klassen gebildet worden sind.

Dirschau, 5. April. Einen fast zwei Meter langen, 210 Pfund schweren Stör fing dieser Tage der Fischer Eduard Neumann in der Weichsel. Der Stör hat einen Werth von etwa 150 Mark.

e **Pelplin,** 4. April. Sehr große Beachtung widmen die polnischen Blätter einer Anrede, welche Bischof Dr. Redner an die am 22. März hier als ausgeweiht entlassenen Zöglinge des Priesterseminars gehalten hat. In sehr eingehender Weise erörterte der Bischof das Verhalten der Pfarrgeistlichkeit gegen die in der letzten Zeit gebildeten Vereine polnischer oder deutscher Zunge.

♃ **Neustadt,** 5. April. In der Nähe unserer Stadt versuchte gestern ein älterer dem Besitzerstande angehöriger Herr seinem Leben durch Erschießen ein Ende zu machen. Die Kugel, welche in die rechte Halsseite drang, verursachte eine schwere Verletzung und konnte, obwohl aus Danzig ärztliche Hilfe herbeigeholt wurde, bisher nicht entfernt werden.

\# **Neustadt,** 5. April. Am Donnerstag findet hier wiederum eine Versammlung zur Gründung der Fettviehverwerthungs-Genossenschaft statt.

☾ **Elbing,** 5. April. Im Kaisergarten hielt gestern Abend der Führer der hiesigen Sozialdemokraten Hahnke eine Rede über „die Dampfkraft im Dienste des Kapitalismus", und heute erschien der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Schultze-Königsberg und erstattete über die Verhandlungen des Reichstages vor einer großen Versammlung Bericht.

☾ **Elbing,** 6. April. Die Stadt beabsichtigt die städtischen Forsten Vogelsang, Damerauer-Wüsten, Hoppenwäldchen, Benkenstein und Grunauer-Wüsten, für welche bisher zwei, im Winter drei beurlaubte Jäger gebraucht wurden, von nächster Zeit ab einem fest anzustellenden städtischen Förster, dem noch ein Forstaufseher beigegeben werden soll, zu unterstellen und für diesen am sogenannten „Seeteiche" in Grunauer-Wüsten ein Forst-Etablissement zu errichten. Die Kosten werden sich auf 30000 Mk. belaufen. Man beabsichtigt, das Forsthaus mit Balkons, Fremdenzimmern u. s. w. zur Einrichtung einer Gastwirthschaft zu versehen und die Ausübung der letzteren dem Förster bei Berechnung seiner Dienstentschädigung mit in Anrechnung zu bringen.

≃ **Marienburg,** 3. April. Der bienenwirthschaftliche Gauverein in Marienburg, welcher das Gebiet rechts der Weichsel umfaßt, zählte am Schluß des Vereinsjahres 1895/96 55 Zweigvereine mit 1171 Mitgliedern. Entschieden der Vereinsthätigkeit zu danken ist es, daß die Imkerei in Stabilbauten um 554 zurückgegangen ist, und daß dafür an Kanitzmagazinen mit gemischtem Betriebe 829 mehr eingestellt wurden. Der Honigertrag ist gegen das Vorjahr fast um das doppelte gestiegen, nämlich von 30930 auf 61497 Kilogramm. Als Wanderlehrer waren im abgelaufenen Vereinsjahre die Herren Kalies, Jasse, Romatzki, Oehlke, Angerhöfer und Schill thätig. Von den Vorstandsmitgliedern haben die Herren Paust-Marienburg und Nahrius-Dammfelde kleinere Reisen nach solchen Gegenden unternommen, in denen die Bienenzucht noch brach liegt. Infolge dieser Thätigkeit wurden die neuen Vereine Birglau, Dt. Eylau, Gorall, Leibitsch und Rynsk gegründet.

Aus Ostpreußen, 5. April. In unserer Provinz arbeiten jetzt bereits 125 Raiffeisen-Vereine, und die Betheiligung wird immer allgemeiner. Groß- und Kleingrundbesitzer, Kaufleute und Handwerker, Pfarrer und Lehrer, Aerzte und Beamte treten bei. Im Monat März sind neue Raiffeisensche Darlehnskassen gegründet worden in Wensken Kreis Memel, Gilgenau Kreis Osterode, Didlacken, Kreis Insterburg, Zinten, Kreis Heiligenbeil, Landsberg Kr. Pr. Eylau, Groß Schoenau Kr. Gerdauen, Miswalde Kr. Mohrungen und Pissanitzen Kreis Lyck.

Königsberg, 5. April. Die städtischen Behörden beschlossen im vorigen Januar einen besonderen Stadtschulinspektor anzustellen und bewilligten auch das Gehalt in Höhe von 3600 Mk. Die Regierung hat indessen die Genehmigung zur Anstellung dieses Beamten nicht ertheilt.

Das Fußartillerieregiment Nr. 1 wurde vor einigen Tagen durch den Kommandeur Herrn Oberst v. Neumann alarmirt. Als das Regiment versammelt war, theilte der Oberst mit, daß er, veranlaßt durch ein Augenleiden, seinen Abschied nachgesucht und erhalten habe, und verabschiedete sich hierauf in einer Ansprache vom Regiment. Der Scheidende ließ sodann den Mannschaften auf seine Kosten eine festliche Bewirthung zu theil werden, während sich das Offizierkorps zu einem Abschiedsmahle im Kasino vereinigte. Am nächsten Tage verließ Herr Oberst von Neumann unsere Stadt, um sich auf sein Gut zu begeben.

Geheimer Justizrath Ernst Wichert nahm gestern zum letzten Male an der Sitzung des III. Civilsenats beim Kammergericht theil. Nach Schluß der Sitzung richtete der Senatspräsident Geh. Oberjustizrath Gräfe eine Ansprache an den Scheidenden, worin er diesem das herzliche Bedauern des Senats über sein Ausscheiden aussprach und die besten Wünsche für sein ferneres Wohlergehen ausdrückte.

* **Rössel,** 6. April. Die Familie des am 1. d. Mts. hierher versetzten Postmeisters Krenz wurde gestern durch den plötzlichen Tod der ältesten Tochter in tiefe Trauer versetzt. Die junge Dame wurde während des Essens am Familientische vom Herzschlag getroffen.

Gerdauen, 5. April. Der Minister hat die Errichtung eines Aichungsamts in unserer Stadt genehmigt. Es dürfen Fässer mit einem Raumgehalt bis zu 300 Liter geaicht werden.

Insterburg, 5. April. Die Landgestüte Gudwallen, Insterburg, Rastenburg und Braunsberg zählen im Ganzen 606 Landbeschäler. Davon entfallen auf Gudwallen 186, auf Insterburg 161, auf Rastenburg 143 und auf Braunsberg 116 Hengste. Von englischem Vollblut besitzt Gudwallen 28, Insterburg 9 und Rastenburg 1 Beschäler. Ferner ist in Gudwallen noch 1 Beschäler orientalischen Vollbluts vertreten. Die 3 ältesten Beschäler zählen je 24 Jahre.

Krone a. B., 5. April. Die 20jährige Tochter des Besitzers Ignaz Weyna in Dziedzinnek spülte dieser Tage an einem Tümpel Wäsche. Hierbei glitt sie aus und fiel in das nur flache Wasser. Jedenfalls wurde die Verunglückte in dem kalten Wasser vom Schlage gerührt, denn sie war, als man sie fand, todt.

Posen, 5. April. Der Rittergutsbesitzer Mikulski aus Gr. Sikierski, welcher vom hiesigen Landgericht wegen seiner bekannten Revolverschießerei mit dem Gutsbesitzer Groeger zu 300 Mk. Geldstrafe verurtheilt worden war, ist begnadigt worden.

Kolmar i. P., 3. April. Ein Bau- und Sparverein ist hier gegründet worden. 86 Herren traten dem Verein sofort bei. Den Vorsitz führt der Landrath, Kammerherr v. Schwichow.

\+ **Ostrowo,** 5. April. Der Mineralwasserfabrikant S. Josephi hier hat auf der Ausstellung für Volksernährung in Berlin ein Diplom nebst silberner Medaille für ausgestellte Selterswasserfabrikate und Limonaden erhalten. — Herr Staatsanwalt Brossek ist von hier nach Stettin versetzt.

Rawitsch, 5. April. Die Erbauung der Wasserleitung ist nunmehr endgiltig dem Ingenieur Hempel in Berlin, der die Vorarbeiten ausgeführt hat, übertragen worden. Von einem Verdingungsverfahren wurde Abstand genommen. Veranschlagt ist das Wasserwerk auf 394000 Mark. Herr Hempel hat auf 15 Jahre die Garantie übernommen, daß die Brunnen des Wasserwerks täglich eine Wassermenge von 1500 Kubikmeter liefern werden.

Dem Superintendenten Kaiser hierselbst ist aus Anlaß seines Scheidens aus dem Amte der Kronenorden 3. Klasse verliehen worden.

∼ **Stolp,** 6. April. Da der zum Archidiakonus an unserer St. Marienkirche gewählte Pastor Zickermann aus Breslau, ein geborener Kösliner, wegen seiner Wahl zum ersten Pfarrer an der Breslauer Lutherkirche die Stelle an unserer Kirche ausgeschlagen hat, ist Pastor Bertholdt in Stolpe an der Nordbahn vom Magistrat an seiner Statt gewählt worden.

Stargard i. P., 5. April. Im Konkurse über den Nachlaß des Bankiers Gustav Abel soll eine Abschlagsvertheilung erfolgen. Dazu sind 168000 Mk. verfügbar. Es sind 15115,05 Mark bevorrechtigte und 3837288,76 Mk. nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.

Labes, 5. April. Herr Brauereibesitzer Ebitsch, der vor etwa Jahresfrist die Bairisch-Bierbrauerei von den Konkursgläubigern erwarb, hat sie jetzt an Herrn Max Kappis aus Skompe bei Culmsee für 48000 Mk. verkauft.

Schlawe, 5. April. Von einem Stapel schwerer Bretter wurde dieser Tage der Tischlermeister Franz Neudenberger,

als er in seiner Werkstatt arbeitete, überschüttet und schwer verletzt. Als man ihn Abends vermißte und in seiner Werkstatt aufsuchte, war er bereits todt. Er hinterläßt eine gebrechliche und fast erblindete Wittwe.

Greifenberg, 2. April. Unlängst verkaufte, wie s. Zt. berichtet, der Vorstand der hiesigen Schneider-Innung einen alten Becher der Innung an einen wandernden Händler zum Silberpreise. Nunmehr ist der Vorstand von Mitgliedern der Innung auf Ersatz verklagt und vom Regierungspräsidenten aufgefordert worden, den Becher zurückzukaufen. Die Wiederherschaffung des Bechers wird, da der Händler ihn bereits nach England verkauft haben will, nicht mehr gut möglich sein. Der Vorstand wird also wohl in Strafe genommen werden.

Greifenhagen, 5. April. Zwei Schuhmachergesellen wurden dieser Tage hier festgenommen, die durch Aeußerungen bei einem Wortwechsel sich der Theilnahme an der Ermordung des Chausseegelderhebers Hein verdächtig gemacht hatten.

Lauenburg, 5. April. Für 130000 Mark ist das Vorwerk Röpke in den Besitz der hiesigen Provinzial-Irrenanstalt übergegangen, die ihre Landwirthschaft damit erheblich vergrößern will.

Strafkammer in Graudenz.

Sitzung am 4. April.

Eine recht empfindliche Strafe ist dem Handelsmann Julius Moses aus Lessen zu Theil geworden, der sich wegen Wuchers zu verantworten hatte. Der Mühlenbesitzer B. in Neu Blumenau war im Anfang März 1895 in großer Geldverlegenheit. Da ihm in Kürze die Zwangsversteigerung drohte, begab er sich zu Moses, dem seine Nothlage sehr wohl bekannt war, und ersuchte ihn um ein Darlehn von 250 Mk. Der Angeklagte ging darauf ein, verlangte aber eine Sicherheit für sein Risiko, und B. versprach ihm eine Kuh und ein Pferd in Pfand zu geben. Bald darauf fuhr Moses mit einem gewissen Albert Ascher zu B. hinaus, und hier wurde nun endgültig das Pfand- und Darlehnsgeschäft abgeschlossen und zwar wurden Kuh und Pferd in Pfand gegeben, mit der Bedingung, daß B. in acht Tagen das Pfand gegen Rückgabe des Darlehns einlösen und an Zinsen innerhalb vier Wochen an den Angeklagten 50 Mk. zahlen sollte. Moses nahm die Pfandstücke gleich mit. Als dann aber B. zum Angeklagten kam und dieser das Darlehn aufzählte, erklärte Moses, daß ihm die beiden Pfänder nicht genügten, und nahm dann B. noch eine silberne Uhr im Werthe von 20 Mk. ab. B. hat dann sogleich das Geld an seinen Gläubiger abgeführt und sich in Gemeinschaft mit seiner Frau bemüht, das Geld zur Einlösung der Pfandstücke zu beschaffen. Eine Woche nach der Verpfändung begab sich B. mit seinem Vater, der das Geld zur Einlösung besorgt hatte, zu Moses und verlangte die Herausgabe der Pfandstücke. Moses erklärte nun aber, daß er die Gegenstände gekauft und nicht in Pfand genommen habe. Er verlangte dann von B. vierhundert Mark Kaufgeld. Der Vater des B. bot ihm dreihundert Mark, worauf Moses nicht einging. Der alte B. ließ dann wohl etwas vom „Staatsanwalt" durchluken, und als der junge B. am nächsten Tage nochmals zu Moses ging und ihn zur Herausgabe der Pfandstücke aufforderte, gab M. die Uhr und die Kuh gegen Zahlung von 230 Mk. heraus, das Pferd behielt er, mit dem Bemerken, daß er es bis zum 1. April benutzen werde. Am 3. April forderte B. den Angeklagten nochmals auf, das Pferd herauszugeben und zwar gegen Zahlung des Restgeldes. Moses erklärte, er könne dies nicht mehr thun, weil er das Thier für 80 Mk. verkauft habe. Der Vater des B. brachte die Sache zur Anzeige, in Folge dessen hat B. 50 Mk. Zinsen nicht gezahlt. Der Angeklagte bestreitet, sich strafbar gemacht zu haben, und suchte durch Zeugen, die alle mit ihm verwandt sind, das Kaufgeschäft nachzuweisen. Dies gelang ihm aber nicht, obgleich er alle Gegenzeugen als unglaubwürdig hinstellte und selbst die Sünden der Väter dieser Zeugen zur Bekräftigung ihrer Unglaubwürdigkeit ins Treffen führte. Es half ihm aber alles nichts; er wurde wegen Wuchers zu drei Monaten Gefängniß und 600 Mk. Geldstrafe ev. noch sechzig Tagen Gefängniß verurtheilt.

Verschiedenes.

— Kommerzienrath Julius Blüthner in Leipzig, Inhaber der weltberühmten Flügel- und Pianofortefabrik, ist von der deutschen Kaiserin zu ihrem Hoflieferanten ernannt worden.

— [Nansen's Rückkehr?] Wie das Gerücht von der Rückkehr Nansens entstand, darüber giebt folgende Meldung aus Petersburg Auskunft. Der jakutische Kaufmann Kuchnarew, ein Onkel jenes Kandakow, welcher die Nachricht von Nansens Rückkunft in die Welt gesetzt hatte, passirte kürzlich die Stadt Tomsk. Kuchnarew erzählte, sein Neffe habe über Nansen eigentlich nur eine Vermuthung ausgesprochen. Die Sache sei folgende: Von den neusibirischen Inseln sei von drei Expeditionen von Elfenbeinsuchern eine zurückgekehrt. Mitglieder derselben erzählten seinem Neffen, sie hätten in der Nähe der Inseln ein Schiff mit Europäern gesehen. Dieser Umstand habe sie jedoch nicht interessirt, weil dies öfter vorkomme. Kandakow dachte sofort an Nansen und verbreitete die Nachricht nach Irkutsk. So entstand die Meldung. Jene anderen zwei Expeditionen Elfenbeinsucher werden im November dieses Jahres zurückkommen, vielleicht haben diese Näheres über die Expedition Nansens erfahren.

— Durch ein heftiges Feuer sind in Manilla (Philippinen) am Sonntag 4000 Häuser zerstört worden. 30000 Personen sind ohne Obdach. Verluste an Menschenleben sind glücklicherweise nicht bekannt geworden.

— [Dampfkessel-Explosion.] Auf dem Schleppdampfer „Virginie", welcher auf der Schelde den Dienst zwischen Gent, Derdermonde und Antwerpen versieht, explodirte am Sonntag zwischen den Ortschaften Moerseke und Baesrode nahe bei Derdermonde der Dampfkessel. 4 Leichen wurden über die Bäume am Ufer des Stromes hinweggeschleudert; nur der Kapitän wurde gerettet. Infolge der Explosion sank auch ein in der Nähe befindliches Boot; der Bootführer, seine Frau und Kinder ertranken. Im Ganzen sind 12 Menschen um's Leben gekommen.

— [Postraub.] Die russische Post, welche zwischen Lodz und Yabianice verkehrt, ist beraubt worden. Den Räubern fielen Geldbriefe in die Hände, die über 100000 Rubel enthielten.

— [Muttermord.] Der Bauerssohn Schmitz aus Albersloh (bei Münster, Westfalen), welcher vor Kurzem aus dem Irrenhause entlassen war, erschlug seine eigene Mutter mit dem Gewehrkolben, nachdem ein Schuß fehlgegangen, und verscharrte die Leiche. Der Muttermörder ist geständig.

— [Die Nadel in der Lunge.] Die zehnjährige Tochter eines Bergmannes in Klostermansfeld (Bezirk Halle) hatte vor längerer Zeit eine Stecknadel verschluckt. Mittelst der Roentgen-Strahlen gelang es, in der chirurgischen Klinik zu Halle a. S. den Sitz der Nadel in der Lunge festzustellen und diese durch Operation zu entfernen.

— Frau Dr. Fritz Friedmann hat nach einer Blättermeldung ihre Thätigkeit als Sängerin aufgegeben und ist Weinwirthin geworden. Sie hat ein kleines Weinrestaurant in Berlin Unter den Linden käuflich erworben.

— [Interessante Wette.] Der Bauerngutsbesitzer Werner aus Krausendorf bei Landeshut (Schlesien), ein in dortiger Gegend sehr bekannter praktischer Landwirth, hatte sich kürzlich anheischig gemacht, von früh 6 bis Abends 7 Uhr 34 Schock Ernteseile zu fertigen. Schon um 1/4 5 Uhr war die Wette gegen acht andere Herren nicht nur glänzend gewonnen, sondern Herr Werner konnte sogar um 7 Uhr Abends noch weitere 5 Schock abliefern.

— [Wiener Neugier.] Vor einem bekannten Wiener Herren-Hutmagazine in der inneren Stadt kam es vor einigen Tagen zu einem regelrechten Menschenauflauf. Der Knäuel vor dem Laden ward immer größer, und wer da die Straße vorbeikam, mußte glauben, daß in dem Lokale irgend ein Unglück, zumindest eine kleine Gasexplosion geschehen sei. Davon war jedoch keine Spur. In dem Laden probirte vor einem großen Spiegel ein bekannter Operettensänger — einen neuen Hut! Den guten Leuten auf der Straße schien das ein so wichtiger Akt, daß sie stehen bleiben mußten, um so zu sagen „auch dabei" zu sein als Zeugen eines denkwürdigen lokalgeschichtlichen Augenblicks.

— [Druckfehlerteufel.] .. Den Wildbieb erblicken und anlügen war für den Oberförster ein Moment. (Fl. Bl.)

— [Aus der Töchter-Schule.] Lehrerin: „Was verstehst Du darunter: Der Prinz hat Dornröschen erlöst?" — Schülerin: „Er hat sie geheirathet!!"

— [Dreierlei.] „Mein Fräulein! Ich traue Ihnen; trauen Sie mir wieder, und bald traut uns ein Dritter! (Fl. Bl.)

— [Bahnhofswirthschaften sind zu verpachten.] Niederwalgern (1. Juli d. J.). Meldungen bis 9. Mai d. J. Bedingungen gegen Einsendung von 50 Pfg. von der Königl. Eisenbahndirektion Cassel. Züssow (1. Juni d. J.) Meldungen bis 9. April d. J. Bedingungen gegen Einsendung von 50 Pfg. von der Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 3. Stralsund. Hettstedt (1. Juni d. J.) Meldungen bis 25. April d. J. Bedingungen gegen Einsendung von 50 Pfg. von der Königl. Eisenbahnbetriebs-Inspektion Güsten. In Marklissa (Kr. Lauban) (15. Mai 1896.) Meldungen bis 15. April d. J. Bedingungen gegen Einsendung von 50 Pfg. von der Königl. Eisenbahndirektion Breslau. Pyrmont (1. Oktober). Meldungen bis 4. Mai d. J.) Bedingungen gegen Einsendung von 50 Pf. von der Königl. Eisenbahnbetriebs-Inspektion 1. Hameln. Mehlem (1. Juni d. J.) Meldungen bis 21. April. Bedingungen gegen Einsendung von 50 Pfg. von der Königl. Eisenbahndirektion Köln.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

9634] Vermuthlich sind:

A. Ende Oktober 1894:

1) ein Sack Perlkaffee,
2) ein Stück Schweizerkäse, etwa 6—7 Pfd.,
3) eine Kanne mit Branntwein, etwa 12 Liter,
4) ein Stück Schmalz von gegen 6 Pfd.

B. Mitte Februar 1896:

1) 2 weiße Enten,
2) 2 graugelbliche Hühner.

C. Ende Februar 1896:

1) 4 Flaschen Weißwein,
2) 3 Flaschen Stachelbeeren,
3) 2 Flaschen Blaubeeren,
4) 2 kleine Flaschen Himbeersaft

in Graudenz oder nächster Umgegend gestohlen worden.

Die etwaigen bestohlenen Eigenthümer werden ersucht, sich zu den Akten J. 85/96 zu melden.

Graudenz, den 2. April 1896.
Der Untersuchungsrichter beim Königlich. Landgericht.

Steckbriefserneuerung.

9553] Der hinter dem Arbeiter Johann Wloch, früher in Graudenz, jetzt unbekannten Aufenthalts, unter dem 23. August 1895 erlassene, in Nr. 203 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeich.: J. 248/95 I.

Graudenz, den 2. April 1896.
Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefserledigung

9635] Der unter dem 19. März 1896 hinter den Bäckergesellen August Witt ohne festen Wohnsitz erlassene Steckbrief ist erledigt. I J. 41/96.

Graudenz, den 4. April 1896.
Der Untersuchungsrichter beim Königlich. Landgericht.

Bekanntmachung.

9633] Vom 1. April 1896 ab treten die nach den bisherigen Vorschriften angefertigten und bis dahin in Gebrauch befindlichen Stempelwerthzeichen (mit Ausnahme der gestempelten Formulare zu Reisepässen u. zu Befähigungs- und Prüfungszeugnissen für Seeschiffer, Seesteuerleute und Maschinisten auf See-Dampfschiffen) außer Gebrauch. Der Umtausch dieser Stempelmaterialien ist bis zum 1. April 1897 zulässig. Die bezüglichen Anträge sind bei dem Königlichen Hauptzoll- oder Hauptsteueramt des Bezirks anzumelden.

Danzig, 1. April 1896.
Der Provinzial-Steuer-Direktor.

Zwangsversteigerung

7749] Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Briesnitz Band 1, Blatt 9, und Baldenburg Band 8, Blatt 343/577 auf den Namen des Gutsbesitzers Paul Brümmer eingetragenen, in den Gemeindebezirken Briesnitz u. Baldenburg belegenen Grundstücke

am 20. Mai 1896

Vormittags 9½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück Briesnitz Blatt 9 ist mit 691,89 Mk. Reinertrag u. einer Fläche von 186,04,40 Hektar zur Grundsteuer, mit 420 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer und das Grundstück Baldenburg 343/577 mit 111,69 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 85,61,28 Hektar zur Grundsteuer veranlagt.

Baldenburg, den 17. März 1896.
Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung

8755] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neidenburg, Band 22 Blatt 446 auf den Namen der Frau Hulda Brunk pr. v. Ruben geb. Nehbel eingetragene und im Kreise Neidenburg belegene Grundstück, genannt Berghoff,

am 27. Mai 1896,

Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 4 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 291,80 Thaler Reinertrag u. einer Fläche von 135,88,88 Hektar zur Grundsteuer, mit 930 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei III, Zimmer No. 3, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 28. Mai 1896,

Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle, Zimmer No. 4, verkündet werden.

Neidenburg, den 25. März 1896.
Königliches Amtsgericht.

Berichtigung.

9584] In der Wolff'schen Aufgebotssache wird das Aufgebot vom 2. März 1896 — F. 3/96 — dahin berichtigt, daß der ursprüngliche Gläubiger nicht Bauer, sondern Brauer Robert Hinz und daß der Darlehnsempfänger nicht Friedrich, sondern Friedrich Wilhelm Asphal gewesen ist.

Thorn, den 2. April 1896
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die aus dem eingestellten Betriebe der Bürstenmacherei verbliebenen Restbestände an Geräthen und Materialien sollen meistbietend verkauft werden. Schriftliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Offerte auf Bürstenmachergeräth pp." bis zum

15. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

an das unterzeichnete Festungs-Gefängniß einzusenden. [9774

Verkaufsbedingungen können schriftlich gegen 50 Pfg. Kopialien bezogen, auch in den Dienststunden Wochentags von 8—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags im Geschäftszimmer der Anstalt eingesehen werden. Zu gleicher Zeit kann auch die Besichtigung der zu verkaufenden Gegenstände stattfinden.

Königl. Festungs-Gefängniß Graudenz.

Bekanntmachung.

9290] Auf die Lieferung des **Schreib- u. Zeichenbedarfs** für die Königl. Weichsel-Strombauverwaltung in Danzig werden schriftliche Angebote, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen,

bis zum 15. April d. J.

entgegengenommen.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen im technischen Bureau der Königlichen Weichsel-Strombauverwaltung in Danzig, Neugarten Nr. 31, zur Einsicht aus und können von dort gegen Einsendung von 1,00 Mark bezogen werden.

Danzig, den 26. März 1896.
Der Chef der Strombau-Verwaltung, Oberpräsident, Staatsminist. von Goßler.

Zwangsversteigerung.

9374] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Dreetz, Band I — Blatt 1 — Artikel 1 — auf den Namen der Kaufmannswittwe Bertha Neiger geb. Prantz in Naumburg a./S., Bertha Agnes Katharina Neiger in Dreetz, Hedwig Helene Klara Neiger in Berlin und des Gustav Friedrich Theodor Neiger in Tegel eingetragene, in Dreetz belegene Grundstück, ein Landgut,

am 9. Juni 1896

Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 3064,35 Mark Reinertrag und einer Fläche von 712,50,98 Hektar zur Grundsteuer, mit 1296 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Märk.-Friedland, den 28. März 1896.
Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

7337] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Buchenhagen Band I, Blatt 1, auf den Namen des Kaufmanns Karl Peril in Halle a. S. eingetragene, in der Gemarkung Buchenhagen, Wrotzk, Niezywienc und Hermannsruhe, Kreis Strasburg Wpr. belegene Grundstück — Gut —

am 16. Mai 1896,

Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 11 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 5706,93 Mark Reinertrag und einer Fläche von 561,34,13 Hektar zur Grundsteuer, mit 1140 Mk. Nutzungswerth zur Gebäude steuer veranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 18. Mai 1896,

Vormittags 10 Uhr,

an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Strasburg Wpr., den 16. März 1896.
Königliches Amtsgericht.

Holzmarkt.

Holzverkaufstermin

für die Schutzbezirke **Drewenz, Strembaczno u. Kämpe** der Oberförsterei **Strembaczno**

am Montag d. 13. April 1896

von Vorm. 10 Uhr ab im Schreiber'schen Saale zu Schönsee,

Schutzbezirk Drewenz Jagen 64 Schlag 842 Stück Kiefern Bauholz mit 634,32 fm und 343 rm Kiefern-Stöcke II. Kl. Totalität. 3 rm Aspenkloben, 290 rm Kiefern-Kloben und 150 rm Knüppel.

Schutzbezirk Strembaczno Jagen 56 15 Stück Weißbuchen Nutzenden mit 3,56 fm, 3 Stück Birken-Nutzenden mit 3,59 fm, 3 rm Birkenkloben, 38 rm Kiefern-Kloben, und 27 rm Stöcke II. Kl. Jagen 59 Schlag. 359 Stück Kiefern-Bauholz mit ca. 250 fm in großen Loosen und 2 rm Eichen-Kloben. Jagen 6 86 rm Kiefern-Kloben, 670 rm Knüppel und 321 rm Reisig II. Kl. (Stangenhaufen) Totalität 22 rm Aspen-Kloben und 6 rm Knüppel, 520 rm Kiefern-Kloben, 290 rm Knüppel.

Schutzbezirk Kämpe. 480 rm Kiefern-Kloben und 90 rm Knüppel. [9663

Der Oberförster.

Die Holzverkaufstermine

für das Königl. Forstrevier Wildungen, Post Gr. Schliewitz, für April/Juni 1896 finden statt:

Aus dem ganzen Revier, **am 13. April, 4. Mai, 18. Mai u. 22. Juni**, im Gasthause zu Kasparus.

Aus dem ganzen Revier, **am 27. April**, im Schwarzkopf'schen Gasthause zu Kl. Schliewitz.

Jedes Mal von 10 Uhr Vormittags an. [6778

Holzverkauf.

9631] Auf dem **am 17. April cr., Vormittags 10 Uhr**, im **Hermann**'schen Gasthofe zu Warlubien für die Oberförsterei Hagen stattfindenden Holzverkaufstermin sollen zum Verkauf gestellt werden:

A. Vom alten Einschlage des Wirthschaftsjahres 1895 aus den Schutzbezirken Hagen, Kottowken, Bernstein und Dachsbau zu ermäßigten Preisen Kiefern-Kloben, Spaltknüppel, Stöcke II., Reiser I. und II. nach Bedarf.

B. Vom neuen Einschlage des Wirthschaftsjahres 1896. Aus dem Schutzbezirk Bankau, Schlag Jagen 62b 91 rm Kiefern Stöcke II.

Durchforstung Jagen 76c. Aspen: 35 rm Kloben, 5 rm Rundknüppel, 16 rm Reiser I. Kiefern: 5 Stück Stangen II. Klasse, 32 rm Kloben, 24 rm Rundknüppel, 168 rm Reiser I.

Aus dem Schutzbezirk Hammer vom Kahlabtriebe der Lippinker Abfindungsfläche. Birken: 86 Stück Langholz der IV. und V. Taxklasse, 70 Stück Stangen I. und II., 222 rm Kloben, 72 rm Spaltknüppel, 71 rm Reiser I. Erlen: 27 Stück Langholz der IV. und V. Taxklasse, 104 rm Schichtnutzholz II. Klasse in 2 m langen Rollen, 718 rm Kloben, 330 rm Spaltknüppel, 20 rm Rundknüppel, 307 rm Reiser I. Aspen: 10 rm Kloben. Kiefern: 110 Stück Stangen I. und II. Klasse, 412 rm Kloben, 202 rm Spaltknüppel, 23 rm Stöcke II., 45 rm Reiser I. Fichten 5 rm Kloben.

Hagen, den 4. April 1896.
Der Oberförster.
J. V. Heum.

Holzverkaufs-Bekanntmachung.

Königl. Oberförsterei Wodek.

9583] **Am 13. April 1896** von Vormittags 10 Uhr ab sollen im Gasth. Groß-Wodek folgende Kiefern-Hölzer: Jg. 39, 50 St. Bauholz IV.—V. Kl. Jg. 4, 163 43 Bohlstämme, Totalität: rt. 20 St. Bauholz III.—V. Kl. Jg. 122, 160 Stangen I. sowie Kloben, Knüppel und Reiser nach Vorrath und Bedarf öffentlich meistbietend zum Verkauf ausgeboten werden. [9583

Holzverkauf.

Kgl. Oberförsterei Gnewau Wpr.

Am **Dienstag, den 14. April**, von Vormitt. 9 Uhr ab, kommen im Klein'schen Gasthause zu Rheda zum Verkauf:

1) Aus den Schutzbezirken Piekelken u. Pretoschin: **Eichen:** 29 Stück mit 25 fm Schichtnutzholz I. u. II. Kl. 6 rm **Buchen:** 12 Stück mit 8 fm Schichtnutzholz I. Kl. (1 m lang) 85 rm II. Kl. (63 cm lang) 260 rm.

2) Aus Sagorsch, Gnewau I. und II. **Eichen:** 49 Stück mit 32 fm Schichtnutzholz I. und II. Kl. 34 rm. **Buchen:** 14 Stück 11 fm. Schichtnutzholz I. Kl. 24 rm. **Birken:** 13 Stück mit 9 fm. **Aspen:** 9 Stück mit 4 fm. Schichtnutzholz II. Kl. 238 rm. **Kiefern:** 257 Stück (Tot. und Wegeaufhieb) mit 298 fm. Schichtnutzholz I. und II. Kl. 22 rm. 296 Stück Derbholz (I.—III. Kl.) und 950 Stück Reiserholzstangen.

3) aus Lusin: **Buchen:** Schichtnutzholz I. u. II. Kl. = 25 rm. **Aspen:** 3 Stück mit 1,5 fm. **Kiefern:** 279 Stück mit 134 fm.

Brennholz aus allen Schutzbezirken nach Bedarf. Alles Holz ist aus dem diesjährigen Einschlage. Nähere Auskunft ertheilen die Belaufsbeamten und die Oberförsterei. Revierkarte liegt im Terminszimmer aus. Aufmaßlisten gegen Erstattung der Schreibgebühren. [9630

Holzverkaufs-Bekanntmachung.

9412] Für die Königliche Oberförsterei **Stronnau** sind in dem 2./3. Quartal 1896 folgende Holzversteigerungstermine anberaumt, welche Vormittags 10 Uhr beginnen.

Lfd. Nr.	Datum	Ort des Versteigerungs-Termin	Belauf	Es kommt zum Verkauf
1	17. April	Stronnau	Sämmtliche	Brennholz
2	7. Mai	Crone a. Br.		
3	29. Mai	Wudzin		
4	18. Juni	Crone a. Br.		
5	3. Juli	Stronnau		
6	21. August	Wudzin		
7	10. September	Crone a. Br.		
8	25. September	Stronnau		

Die betreffenden Förster ertheilen über das zum Verkauf kommende Holz auf Ansuchen mündlich nähere Auskunft.

Zahlung kann an den im Termin anwesenden Rendanten geleistet werden.

Die übrigen Verkaufsbedingungen werden vor Beginn der Lizitation bekannt gemacht.

Crone a. B., den 30. März 1896.
Der Oberförster. Wallis.

Bekanntmachung.

9667] In der unterzeichneten Wasserbauinspektion kommen am **Montag den 20. April d. J.**, Vormittags 10 Uhr, nachstehende Materialien zur Verdingung.

I. für die Abtheilung Pieckel
- **6000** cbm **Faschinen**
- **100 Tausend Buhnenpfähle**
- **5 " Pflasterpfähle**
- **800** cbm **Sinkstücksteine**
- **500 " Pflastersteine**

II. für die Abtheilung Dirschau:
- **10000** cbm **Faschinen**
- **120 Tausend Buhnenpfähle**
- **5 " Pflasterpfähle**
- **800** cbm **Sinkstücksteine**
- **300** cbm **Pflastersteine.**

Die Angebote sind verschlossen u. mit entsprechender Aufschrift versehen, rechtzeitig an die unterzeichnete Wasserbauinspektion einzureichen. Die Bedingungen können in dem Geschäftszimmer der Wasserbauinspektion oder der Abtheilung zu Pieckel eingesehen oder gegen postfreie Einsendung von 90 Pf. Schreibgebühr bezogen werden. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Dirschau, den 1. April 1896

Königl. Wasserbauinspektion
Lierau.

Fischerei- u. Verpachtung.

9708] Da zu der am 13. März d. J. stattgehabten Verpachtung der Zuschlag nicht ertheilt worden ist, sollen die in der Königlichen Oberförsterei Bülowsheide belegenen Seen: Montassieksee, Rumaczsee u. Jaszczerreksee hinsichtlich der Fischerei-, Rohr-, Schilf-, Binsen- u. Grasnutzung für die Zeit vom 1. Mai 1896 bis 31. März 1902 nochmals meistbietend verpachtet werden, wozu Termin auf

Sonnabend, den 18. April,
Vormittags ½ 10 Uhr,

auf der Oberförsterei zu Bülowsheide anberaumt ist.

Die auf den Montassieksee Bietenden haben auf Verlangen im Termin zur Sicherheit des Gebotes **150 Mark baar** zu hinterlegen. Die sonstigen Bedingungen werden im Termin selbst bekannt gemacht.

Bülowsheide,
den 6 April 1896.
Der Oberförster Braubach.

9666] Die Bahnhofswirthschaft in Rudczanny (Kreis Johannesburg in Ostpr.) soll vom **1. Juli d. Js.** ab verpachtet werden. Die Bedingungen liegen auf der Station Rudczanny sowie bei der unterzeichneten Betriebsinspektion zur Einsicht aus und werden gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. (Briefmarken ausgeschlossen) von hier abgegeben. Geeignete Bewerber wollen ihre Preisangebote mit der Aufschrift: „Ausschreibung auf Pachtung der Bahnhofswirthschaft zu Rudczanny" bis zum **18. d. Mts.** Vormittags 11 Uhr der unterzeichneten Betriebsinspektion einsenden.

Allenstein,
den 1. April 1896.
Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 4.

Ein noch fast neues
Zweirad
Umstände halber bill. zu verkauf. Meld. briefl. mit Aufschrift Nr. 9640 an den Ges. erbeten.

Sauber u. gut getrocknete
Morcheln
werden voraussichtlich größere Posten abgegeben. Meldung. m. Aufschr. Nr. 9726 a. d. Gesellig. erb.

Zwangsversteigerung.

9618] Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Subkau Band I, Blatt 14, Nr. 14, Band II, Blatt 2, Nr. 20 und Band V, Blatt 10, Nr. 81, auf den Namen des Hofbesitzers Hermann und Marie geb. Gütt Klein'schen Eheleute eingetragenen, in Subkau belegenen Grundstücke Subkau Nr. 14, Nr. 20 und Nr. 81 am

29. Mai 1896,
Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Die Grundstücke sind und zwar Nr. 14 mit 104,37 Mark Reinertrag und einer Fläche von 5,61,16 Hektar zur Grundsteuer, Nr. 20 mit 372,54 Mark Reinertrag und einer Fläche von 19,32,84 Hektar zur Grundsteuer mit 240 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer und Nr. 81 mit 273,63 Mark Reinertrag und einer Fläche von 17,7?,29 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung IV eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am

29. Mai 1896,
Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Dirschau, 30. März 1896.
Königliches Amtsgericht.

Auktionen.

Auktion.

Mittwoch, den 8. April cr.,
Vormittags 10 Uhr,
werde ich in der Kallinkerstr. 4b

1 Vertikow und
1 Kleiderspind

zwangsweise verkaufen. [9765
Kinz, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Am Sonnabend,
den 11. April 1896,
Nachmittags 2 Uhr,
werde ich in Gut Kl. Poetzdorf im Auftrage des Gutsbesitzers Herrn **Volprecht** daselbst in einer Streitsache [9586

6 Stiere

öffentlich gegen baare Zahlung versteigern.

Hohenstein Ostpr.,
den 4. April 1896.
Senff, Gerichtsvollzieher.

Auktion.

9334] Aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Pfarrers Sartowski zu Radosk werden daselbst [9334

am 9. April cr.
von Vormittags 9 Uhr ab

freihändig und meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden:

4 Pferde, 2 Fohlen, 12 Kühe, Jungvieh, Schweine 1 Verdeckwegen und verschiedene andere Wagen, Maschinen und Wirthschaftsgeräthe, Möbel u. Küchengeräthe.

Radosk, den 2. April 1896.
Die Erben.

Bilanz
per 31. Dezember 1895.

Activa.			Passiva.		
An Kassa-Konto	8942	04	Per Mitglieder-Kapital-Konto A.	184530	63
" Vorschuß-Konto	287450	—	" Mitglieder-Kapital-Konto B.	15518	61
" Wechsel-Konto	190101	18	" Reservefonds-Konto	52711	19
" Kontokorrent-Konto B	113315	40	" Spezial-Reserve-Fonds-Konto	1211	96
" Effekten-Konto	28905	—	" Kreditoren-Konto	358305	22
" Rikambiv-Konto	982	85	" Dividende-Konto	322	—
" Konto pro Diverse	641	38	" Gehalts-Konto	350	—
" Inkasso-Wechsel-Konto	351	95	" Gewinn-Verlust-Konto	20702	65
" Mobilien-Konto	380	—			
" Giro-Konto	2581	96			
	633652	26		633652	26
Giro-Verbindlichkeit	50342	30			

Mitgliederzahl am 1. Januar 1895	396
Im Laufe des Jahres eingetreten	33
	429
Dagegen ausgeschieden	32
Bestand am 31. Dezember 1895	397

Neumark Westpr., den 1. April 1896.

Vorschuß-Verein zu Neumark.
(Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.)
Liedk. Schlesinger. A. Hirsch.

Wasserheilanstalt „Ostseebad Brösen" b. Danzig. Landschaft. schön. Lage

dicht am Strande. 12 Minuten Bahnhof nach Danzig. Wald und Seeluft. Gesammt-Wasserheilverfahren einschl. der **Kneipp-schen Anwendungen.** See-, Sand- und Sonnenbäder. Diätkuren, Massage und Elektrotherapie. Streng individuelle Behandlg. Für chron. Leiden jeder Art (Geisteskrankh. ausgeschlossen!) Mai und Juni (Vorsaison) besonders geeignet. Näheres sowie Prospekte durch den Besitzer **H. Kulling** oder den leitenden Arzt **Dr. Froehlich.** [9655

Auktion in Ellerwalde.

In Folge Parzellirung wird auf dem **Friedrich Schulz**'schen Grundstücke in Ellerwalde [9784

Donnerstag, den 9. April cr.,
von Vormittags 9½ Uhr ab

sämmtliches lebende u. todte Inventarium, bestehend aus:

8 Pferden, 16 sehr guten Milchkühen, 4 tragenden Stärken, 4 Kälbern, 1 Bullen, und Schweinen, Spazier-Wagen u. -Schlitten, Arbeits-Wagen und -Schlitten, Roßwerk, Reinigungsmaschin., Häckselmaschinen, Rübenschneidemaschinen, Sielen, Pflügen, Eggen usw.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Oster's
mod. Herrenstoffe z. feinen **Anzügen und Paletots** (Spez. Cheviots) sind unverwüstlich, elegant und preiswürdig. Taus. Anerkennungen. Feinste Referenzen. Jeder verlange kostenfrei Muster zur Ansicht direkt von [8734
Adolf Oster, Mörs a. Rh. Nr. 19.

Aepfel Ia u. Dauerwaare, Edelrothe Mk. 18. Bellefleur Mk. 17. 50 Kilo Korb franko. 5 Kilo 2½ u. 3 Mk. Nachn. Ullenbruk. Lubbeck. Post Sonsbeck

Verloren, Gefunden.

Adl. Gr. Plowenz.
9552] **Gelbe Dogge** eingefunden; gegen Futterkosten abzuholen daselbst.
Amt Neudorf.
Der Amtsvorsteher.
Schwefas.

Viehverkäufe.

9455] Zu kaufen gesucht 1 Paar sehr ele ante, fehlerfreie
Wagenpferde
von gleicher Farbe im Alter von 5 bis 8 Jahren, 6 bis 8 Zoll groß, mit hervorragend. Gängen, desgleichen ein
Reitpferd
3 Zoll groß, nicht über 8 Jahre alt, breit, fehlerfrei und gut geritten. C. Abramowski, Loebau Wpr.

Ein Paar edle
Rappstuten
Trakehner Blut, 6 und 7 Jahre alt, 3 und 4 Zoll groß, geritten auch zusammen gefahren, verkfl. Dom. Przytullen, Post Kutten, Bahn Lötzen Ostpr. [9269

Zu verkaufen!
Brauner Wallach
6jähr., 7", fehlerfr., vorneh. Exterieur, tadellos gerit., truppensich. und außerordentlich ausdauernd. Premierlieutenant Neumann, Danzig, Straußgasse 2. [9213

Reitpferd
edle Stute, für mittleres Gewicht, auch zur Zucht geeignet, veränderungshalber billig zu verkaufen. Näheres durch Ober-Roßarzt Fränzel, Thorn, Schulstraße 1, 1. [9756

9166] Wegen Auflösung des Stalles billig verkäuflich:
1. Nepomuck
F.-W., 5j., 4 Z., f. mittl. Gew.,
2. Bella
Schwbr. St., 7j., 5 Z., f. leicht. Gew.,
3. Peter Strull
Dkbr. W., 6j., 6 Z., f. jed. Gew.,
4. Lottchen
Br. St., 9j., 4½ Z., f. mittl. Gew.
Sämmtliche Pferde ohne Fehler und Untugenden, kompl. geritten, Nr. 1, 2, 4 edle Ostpr., sehr geeign. f. Adjutant., Nr. 3 irischer W. f. Inf.-Stabsoffiziere. Näh. Lieutenant von Krüger, Ulan.-Rgt. Thorn 3.

Ein reinbl., 1½ Jahre alter [9627
Holländ. Bulle
weiß u. schwarz gefleckt, sprungfähig, mit guter Form, steht preiswerth zum Verkauf bei Schwarz in Mahlin bei Rambeltsch Wpr.

9737] **1 Hühnerhund** i. 3. F. ausgezeichn. Vorstehh. u. Apport. durchaus zuverl. i. W. hochf. N. i. f. 200 M. z. verk. Garant. sämmtl. F. W. postl. Locken, Ostpr.

Fuchswallach

kompl. geritt. 6jährig, 3", steht in **Bergling** p. Koschlau zum Verkauf. Kann auch evtl. auf Bahnhof Geierswalde vorgestellt werden. [8876
Die Gutsverwaltung.

9590] **7 jung. bairische**
Zugochsen
sind à Ztr. 40 Mk. in Cholewitz bei Plusnitz verkäuflich.

9773] **Dominium Steffenswalde**, Station der Osterode-Hohensteiner Bahn, verkauft:

31 Stück Mastvieh
30 Mastschweine
2 hellbraune Jucker.


Sehr schöne sprungfähige
Holländer Bullen
in großer Auswahl sehr preiswerth verkäuflich. [9564
Walter Kroeck,
Thierenberg (Post) Ostpr.

9600] **Junge abgemolkene**
fette Kühe
13 Zenter Durchschn.-Gew., verkauft Dom. Bietowo, Bahnstat. Hoch-Stüblau.


9705] In **Schönwiese I** bei Altfelde sind noch einige 12 bis 15 Monate alte
Holländer Bullen
zu verkaufen, auch einige sechs Wochen alte
Bullkälber.

9214] **Zwei halbjährige**
Eber
der großen weißen Rasse stehen zum Verkauf in Stenzlau, Bahn Dirschau.


In Peterkau bei Sommerau stehen
40 schöne Läuferschweine
zum Verkauf. [9621

Fünfundzwanzig
Läuferschweine
verkauft Gut Schwetz, Kreis Graudenz. [9459

4 kernfette
Schweine
(Erbsenmast) à über 3 Zentner schwer verkauft Mühle Buschin


Sprungfähige und jüngere [6629
Eber
der gr. Yorkshire-Rasse, sowie Sauen von 3 Monate ab, offer. zu zeitgemäßen Preisen
Dom. Kraftshagen p. Bartenstein.

Kaufe
2—3 Monate alte reinblüt. holl.
Kuhkälber
von schweren guten Mutterthieren abstammend. Offerten mit fester Preisangabe erbittet [9375
R. Dzaack, Gutsbesitzer, Gr. Montau, Kr. Marienburg.




F. Wermann
Vieh-Kommissions-Geschäft
Berlin O., Zentral-Viehhof
übernimmt den kommissionsweisen Verkauf von **Mastvieh in allen Gattungen.** Nach Verkauf wird sofort Netto-Erlös zugesandt. Auf Wunsch lasse das Vieh durch meinen Treiber verladen u. begleiten.

100 Rambouillet-Mütter
2—3 jähr. zu kauf. ges. Off. mit Preisforderung u. Durchschnittsgewicht unter **A. Z.** postl. **Goettchendorf** Ostpr. 8783]

9419] Ein gut dress., deutscher **Hühnerhund**, 2—3 Jahre alt, stubenrein und nicht bissig, wird **zu kaufen gesucht.**
Rentier R. Schmidt, Dirschau

Heirathen.

Für meine Schwester, Jüdin gebildet, Anf. der 20er, s. wirthsch u. geschäftstüchtig, m. Aussteuer u. 5—6000 Mark suche passende Partie. Meldungen briefl. unter Nr. 9322 an den Geselligen erb. Diskretion zugesichert.

Da sich meine Eltern zur Ruhe setzen, so findet ein strebsamer Mann, mosaischer Konfession, Gelegenheit, ihr Kolonialwaaren-Geschäft in größerer Stadt durch
Heirath
mit meiner Schwester, die von angenehmem Aeußern und geschäftstüchtig ist, zu übernehmen. Destillateur bevorzugt. Vermög. nicht erforderlich. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 9755 an den Geselligen erbeten.

Arzt
in schöner Praxis, mos., wünscht aus Mangel an Verkehr mit standesgemäßen Damen behufs Verheirathung mit einer relig. wohl erzogenen, gebildeten und hübschen Dame, im Alter von 18 bis 22 Jahren mit einem Vermögen von 50 bis 60000 Mk. in Verkehr zu treten. Meld. briefl. mit Aufschrift 9292 an den Geselligen erb. Diskretion Ehrensache. [9292

Reell. Heirathsgesuch.
9305] **Ein Wittwer, 50er., fr. Kaufmann, jetzt Rentier, mit mehr als 30000 Mk. Baarvermögen, w. sich mit einer Dame von 35—45 Jahr., die auch Vermögen besitzt, zu verheirathen. Selbstgeschr. Offerten, mögl. mit Photogr., nebst genauer Angabe der Verhältn., unter J. W. 8108 befördert die Expedition des Berliner Tagebl., Berlin SW.**

Ich beabsichtige mich zu **verheirathen** mit einer älteren Dame oder kinderlosen Wittwe. Vermögen nicht unter 6000 Mark. Bin evangelisch, 52 Jahre alt, noch rüstig, Hausbesitzer u. Holzhändler. Meldungen nebst Photographie sind brieflich mit Aufschrift Nr. 9426 an den Geselligen erbeten.

Reserveoffizier der Kavallerie, 9 Jahre Landwirth, soliden, gesetzten Charakters, mit einem Vermögen von ca. 50000 Mark, sucht die Bekanntschaft einer relig., einfachen, wohlerzogenen jungen Dame, auch Waise, mit einem disponiblen Vermögen von ca. 300000 Mark zwecks **Heirath** zur Uebernahme des väterlichen Rittergutes. Ernstgemeinte nicht anonyme Zuschriften von solchen oder deren Eltern unter Nr. 9601 durch den Geselligen erbeten. Agenten verbeten. Diskretion selbstredend.

Wohnungen.

2 Zimmer mit Kabinet und Zubehör werden v. 1. Oktober z. miethen gesucht. Meld. briefl. m. Aufschr. No. 9368 a. d. Ges. erb.

Für Getreidehändler landw. Maschinenfabriken Destillateure
passend sind in der Kreis- und Garnisonstadt Goldap in bester Geschäftslage unweit des Marktes, schöne Räume, 8 m breit, 14 m lang, durch 3 Stockwerke hindurch, das unterste davon auf Eisenbahnschienen gewölbt, von sofort oder später zu vermiethen. Meld. unt. M. K. 25 postl. Goldap erb.

Strasburg Wpr.
Eine Wohnung
part., 4 Zimmer nebst Zub., auf Wunsch auch Gart., ist v. 1. Oktob. 1896 zu verm. Das Haus m. groß. Hof und Garten u. sol. Beding. zu verkaufen. Auskunft ertheilt Frl. A. Baldowsky, Steinst. 196

Briesen Westpr.
8266] In hiesiger Haupt- und Bahnhofsstraße habe ich in bester Lage einen schönen
kleinen Laden
welcher sich insbesondere für Fleischer, jedoch auch zum Vorkost- od. jedem andern Geschäft eignet, mit dazu gehöriger **Wohnung** billig zu vermiethen.
J. Littmann's Sohn
Briesen Westpr.

Briesen Wpr.
Der in meinem, in Briesen am Markt in bester Lage befindl.
Laden
neben meinem Hotel, in welchem seit ca. 35 Jahren ein gutgehendes Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, ist zum 1. Oktober anderweitig zu vermiethen.
Frau Bertha Harris,
9778] Briesen Wpr.

9671] In ein. romantisch geleg. Orte mit schönem Garten, in der Nähe von Danzig, an der Ostsee, Post- und Dampferverbindung nach Danzig sind **möblirte Zimmer** auch **mit Pension** zum diesjährigen Sommeraufenthalt wiederum zu vermiethen. Näh. Ausk. wird ertheilt unter **P. P.** postlagernd Gr. Plehnendorf.

Oliva, Carlshof 2
unmittelbar am Walde gelegen sind möblirte Zimmer und 2 möblirte Wohnungen mit Küche, eine kleinere und eine größere von 3 bis 5 Zimmern für den Sommer zu vermiethen bei
8702] Architekt E. Günther.

Thorn.
9236] Ein schöner großer **Laden** nebst Wohnung m. Gas u. Wasserleitung zu jedem Geschäft, besonders zum Fleischwaaren-Geschäft ist z. verm. bei Golembiewski, Thorn, Bäckerstr. 16.

Tuchel.
Geschäftslokal m. angr. Wohn. im schönst. Hause Tuchel's, am Markt, **in best. Geschäftslage d.** Stadt, in welch. s. mehr. Jahr. eine **Konditorei** (Konsens) m. außerord. Erf. betr. wird, ist v. 1. Okt. cr. andw. z. v. **Gers. Gehr**, Tuchel Wpr.

Inowrazlaw.
9530] Ein seit 6 Jahren eingeführts **Zigarrengeschäft mit Ladeneinrichtung**, angrenzender Wohnung, **Ausschank** in schönster, frequentester Gegend vom 1. Oktober zu vermiethen. Näheres durch M. Feibusch daselbst.

Damen find. unt. strengst. Diskret. bill. Aufnahme b. Fr. **Tylinska**, Hebeam., Bromberg, Kujawierstraße 21.

Damen finden unt. strengster Diskret. liebev. Aufn. b. Fr. Hebeam. Daus, Bromberg, Wilhelmstr. 50.

Pension.

9388] Zu Ostern für einen Primaner in Graudenz
Pension gesucht.
Eignes Zimmer Bedingung. Meldungen postlag. u. **S. O.** Lindenburg p. Nakel (Netze).

Pensionäre
finden freundliche Aufnahme. Helene Tempel, Festungstr. 1a.

Pension.
9639] Zu Ostern finden noch 2 Schüler Aufnahme bei Frau Zebrowski geb. Marquardt, Marienwerderstraße 50.

9685] **Knaben od. junge Mädchen** finden frdl. **liebev. Aufnahme** bei mäß. Pension im neuerbauten Hause des Herrn F. Adloff, Treppen rechts, Mauerstr. 1—3.

Knaben, auch zurückgebliebene, finden liebevolle Aufnahme, Nachhilfe und Beaufsichtigung der Schularbeiten in einer **evangelischen Pfarrfamilie** einer **kleinen** Gymnasialstadt Westpreußens. Briefl Meld. unt. Nr. 8030 d. d. Ges. erb

Pension in Marienburg.
9040] Schüler, Mädchen und Knaben, finden in meinem Hause gute Aufnahme. A. Kumm, Taubstummenlehrer, Marienburg, Welscher Garten 11.

Thorn.
4555] Knaben od. Mädchen find gute u. gediegene Pension. Nachhilfe und Beaufsich. d. Schularb., da Lehrkraft im Hause. Beste Referenzen. Fr. Frieda Mylo, Gerechtestraße 2, I.

Pensionäre [9706
finden bei sehr mäßigem Honorar liebevolle Aufnahme und gute Verpflegung bei Frau Sekretär Wegner, Thorn, Thalstraße 21.

Bromberg.
Gute Pension
bei Frau **Vally Ménard**, Bromberg Wallstraße Nr. 18.

Villa Esmeralda.
Haushaltungs-Pensionat
Seiffenau — Bad Hermsdorf a. Katzbach i. Schles. Gründl. Anleit. in Haush. u. Küche. Gelegenh. z. w. Ausbild. i. Sprach., Musik u. gesellschaftl. Form. Bestgeeig. Aufenth. z. Erhol., d. gesund. Lage d. Villa. Vorzügliche Ref., Prosp. [6668

Original-Singer-Nähmaschinen

für häuslichen Bedarf und alle gewerblichen Zwecke.

Prämiirt auf allen Weltausstellungen.

Leichte Abzahlungsbedingungen.

Reellste Garantie.

Unterricht in der modernen Kunststickerei wird unentgeltlich ertheilt.

Singer Comp., Act.-Ges., vorm. G. Neidlinger

Hauptgeschäft Danzig, Gr. Wollwebergasse 18

Graudenz, Oberthornerstr. 29.

Zweiggeschäfte: Elbing, Thorn, Konitz, Strasburg.

Vertreter: M. Pieschoczki - Pr. Friedland, G. Neumann-Marienburg, Chr. Herzog-Dirschau, T. Gregorowicz-Berent, A. Loevenberg-Culm. [6782

Original-Fass-Biere

als:

Siechen'sches **Nürnberger Bier** (Reif),
Münchener 'Spatenbräu', Gabriel Sedlmayr,
Dortmunder (lichtes) **Bier.** Union-Brauerei,
Culmbacher-Export-Bier, L. Eberlein,
Pilsner Bier, Erste Pilsner Actien-Brauerei

empfiehlt

Friedr. Dieckmann in Posen

9603] Alleiniger Vertreter obiger Brauereien.

Unterricht.

Städt. höh. Mädchenschule u. Lehrerinnenbildungsanst.

zu **Graudenz.**

8684] Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, d. 14. April,** vormittags 9 Uhr. Anmeldungen und Aufnahmeprüfungen Montag, den 13. April, vormittags 9 Uhr im Schulgebäude, Trinkestraße 19. Zur Aufnahme sind Impfschein, Taufschein und event. Abgangszeugniß der zuletzt besuchten Schule erforderlich.

Der Direktor: **Dr. Leonhardt.**

Gymnasium zu Osterode.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 14. April, Vormittags 8 Uhr.** Aufnahme neuer Schüler **Sonnabend den 11.** und **Montag den 13. April, Vormittag.**

Direktor **Dr. Wüst.**

Höhere Privat-Schule zu Bischofswerder.

8723] Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 14. April.** Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schülerinnen bin ich Montag, den 13. April, in meiner Wohnung bereit.

Antonie Rosenow, Schulvorsteherin.

Bahnhof Schönsee b. Thorn.

In nur für Unterrichtszwecke u. Pensionat eingerichtetem Hause **Staatlich konzessionirte Vorbereitungs-Anstalt** für das Freiwilligen-Examen, wie die höheren Klassen der Lehr-Anstalten. Stets schnelle und sichere Erfolge. Soeben haben sämmtliche Aspiranten die Freiwilligen-Prüfung bestanden. — Prospekte gratis. [7473

Pfr. Bienutta, Direktor.

Dr. Schrader's

Militär-Vorb.-Anstalt, Görlitz

zum **Abitur., Fähnr., Prim.- und Einj.-Examen.** Vorzügl. Erfolge u. Empfehlungen. Gute Pension. Prospekte d. d. Dir. **Dr. Schrader.** [8796

Neue Kurse in [9318

einf. u. dopp. Buchführung

deutscher Korrespondenz, kaufm. Rechnen,

Schön- und Schnellschreiben

(auf Wunsch auch in fremd. Sprachen, auf d. Schreibmaschine u. i. d. Stenographie) beginnen für **Damen** am 13. d. Mts., für **Herren** am 15. d. Mts.

J. Italiener Nachfg.

Handelslehranstalt

Königsberg i. Pr.

Schmiedestr. 15.

Daselbst werden für die Praxis gut ausgebildete Schüler und Schülerinnen jederzeit kostenfrei nachgewiesen und Buchführungsarbeiten diskret und gewissenhaft ausgeführt.

Buchführung.

9766] Am 13. April cr. beginnt ein neuer Kursus für einf. u. dopp. Buchführg., kfm. Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz, Kontokorrent mit Zinszahlen 2c. Meine 15jährige Thätigkeit als Handelslehrer und hunderte meiner Schüler u. Schülerinnen, welche sich eine Lebensstellung erwarben, sind genügend Beweis für erzielte Erfolge.

Ich unterrichte nicht englische u. amerikanische, sond. nur **einf.** und **dopp. italienische** Buchführung in leicht faßlicher Form, sodaß ich auch Schülern mit nur elementarer Bildung das Erlernen der Buchführung garantiren kann.

Um Stellung für meine Schüler bin ich stets bemüht.

Emil Sachs

Grabenstraße 9.

8–11 j. Knaben v. Gütern

bleiben oft zuf. mangelh. Anfangs-Unterrichts i. d. unt. Klassen zurück. Ein Jahr in m. Alumnat genügt meist, beugt vor, bringt sich ein. Prosp. umgeh. (5–600 M.) **Grunert,** Pred., Allenburg. [9051

9736] **Zum Einjährigen bestimmte, abgegangene Tertianer** werden für das letzte Halbjahr (ev. in Sec. B) billiger und regulärer als in einer Presse vorbereitet in meinem Alumnat. Prospekte umgehend. (700 Mk.) Grunert, Predig. Allenburg.



Specialität in **Herren-Anzug-** u. **Paletotstoffen** zu hervorragend billigen Preisen u. anerk. vorzügl. Fabrikate. Reichh. Musterauswahl w. frco. versandt. **Reinwoll. schwer. Cheviot,** schwarz, blau, braun, **3 Meter,** zum Anzug für **Mk. 10,50** konkurrenzlos billig, vorzüglich im Tragen. [3163

Hochstämm. Rosen

in 200 best. Sorten mit ganz vorzüglichen Kronen u. Wurzeln per 10 Stck. 8 Mk. **Halbst.** 10 Stck. 5,50 Mk. **Niedr. Rosen,** sehr schöne kräftige Pflanzen, Remontant- p. 10 Stck. 2,50 Mk. Thee- 3,25 Mk. **Hochstämm. Stachel- und Johannisbeerstämme** in den besten großfr. Sorten, **eine Pracht in jedem Garten,** 10 Stämme 7,50 Mk. Pfirsiche und Aprikosen p. Stck. 1 Mk. Aepfelhochst. in besten Sorten 10 Stck. 9 Mk. Erdbeerpflanzen, feinste Sorten, 100 St. 2 Mk. Alle and. Baumschulart. billigst. Katalog gratis. Beste Verpack., Aufträge bald. **Botan. Garten, Hirschberg** in Schles.

Günstige Kaufgelegenheit

des Dampfschneidemühlen-Etablissements

Weichselmünde bei Danzig

mit bester Bahn- und Wasserverbindung im [8883

Subhastations-Termin am 13. April cr.

50 Morgen groß, herrschaftliches Wohnhaus, Arbeiterwohnhäuser, 5 Vollgatter und Holzbearbeitungsmaschinen, neuer Pauck'scher Kessel, Schienengeleise mit Lowries, Trockenschuppen, Schlosserwerkstätte und Prahmen.

Näheres bei **Werner-Danzig,** Vorst. Graben 44 p.

Sprotten

täglich **frisch per Kiste** à $3^1/_2$ Pfd. 1 Mk. empfiehlt und versendet Die Fischräucherei von [9670 **John Blöss, Danzig** Brabank.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

9540] Ein neu massiv eingebautes, altes

Kolonialwaarengeschäft

mit bedeutendem Schank u. groß. Landkundschaft für 45 000 Mark bei 25 000 Mk. Anzahlung. Refl. wollen sich gütigst melden bei J. Heinrichs, Marienburg.

Gelegenheitskauf.

1 Gastwirthschaft m. gut. Geb., in groß. Dorfe an d. Bahn, m. 42 Morg. gut. Acker, mit leb. u. todt. Invent., jährl. Umsatz in Getr. u. Kolonialw. ca. 18000 M., ist f. d. bill. Pr. v. 5200 Thl. b. n. 2000 Th. Anz., Rest feste Hypoth., sofort zu verkaufen. Gerson Gehr, Tuchel, Westpreuß. [9652

Ein altes gangbares **Material- und Schank-Geschäft** in einer Kreisstadt Ostpr. ist unt. günstig. Bedingungen zu verkaufen. Meldungen von Selbstkäufern werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 9645 durch den Geselligen erbeten.

9741] **Ein Gasthaus** im groß. Dorfe an 2 Straßen u. Chaussee geleg., in d. Nähe vieler Güt., schöne mas. Geb. n. Saal u. Gartenl., ist and. Untern. halb. m. 600 Thl. Anz. f. günst. v. sof. z. verk. Näh. b. Conr. Schwenkler, Fittowo b. Bischofwerder Wpr. Retrm. erb.

9743] Mehrere Garten-Etablissement, Gastwirthsch. m. Fremdenverkehr Hotels, Restaurants, Destillationsausschank w. Grundstück unter günstigen Bedingungen zu verk. u. von sof. z. verp. Meld. a. St. Lewandowski, Thorn, Heiligegeiststr. 5, 1, Tr. Briefm. erb.

Feines Restaurant

mit Saal u. Garten in größerer Stadt, Bierumsatz 130 Tonnen, ist billig bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Briefl. Meldungen unter Nr. 9496 d. d. Gesell. erb.

Mein feines Restaurant

mit Garten wünsche von gleich abzutreten. Meld. briefl. u. Nr. 9190 an den Geselligen erbeten.

8708] Krankheitsh. will ich mein **Gasthaus** im Kirchdorfe Jedwabno verkaufen oder verpachten. Das Gasthaus und Einfahrt sind vor 8 Jahren massiv erbaut, es gehören zu demselben ca. 5 Morgen Gartenland 1. Klasse, Kauf und Miethspreis nach Vereinbarung. Uebernahme sofort od. auch später. Das Grundstück ist ansehenswerth d. Käuf. od. Pächt. **E. Kamswich.**

Feines Restaurationsgrdstck in großer Fabrikstadt, neue mass. Gebäude, nachweisl. Bierumsatz 200 Tonnen, ist für 7500 Thlr. bei 3500 Thlr. Anz. zu verkaufen. Meldungen briefl. mit Aufschrift Nr. 9494 an den „Gesell." erbet.

9432] Umzugshalber ist ein seit langen Jahren betriebenes **Colonial-, Material- u. Schankgeschäft** von sofort in Johannisburg zu verpachten. Lager ist nicht zu übernehmen. Nähere Auskunft erth. Kaufm. Franz Schnetka u. Kaufm. E. Seidemann in Johannisburg.

9557] In einem großen Dorfe ist **Schmiede** nebst 9 Morgen Land und kompl. Gebäuden von sogleich zu verkaufen, die einzige am Orte. Anzahl. 3000 M. Näheres durch **Dr. Hoppe,** Bukowitz, Kr. Schwetz Wpr.

Barbiergeschäft

mit Außenkundschaft zu verkauf. Meld. briefl. mit Aufschr. Nr. 9775 an den Gesell. erbet.

Eine Brauerei

ist Todesfalls halber sofort sehr billig zu verkaufen. Meld. briefl. mit Aufschr. Nr. 9646 a. d. Ges.

Achtung!

9612] Selten günstige Gelegenheit für Selterfabrikanten, da keine Konkurrenz am Orte. Ein **Grundstück** in e. Stadt von ca. 4000 Einwohnern an d. Hauptstr. u. Wasser beleg., ist Umstände h. für 11 000 Mk. bei ger. Anz. zu verk. Näh. bei H. Dahlmann, Schneidemühl. Das. n. üb. Gasth., Mühlengrundst. u. Wirthschaften.

Stadtmühle in Ostpr.

mit konstanter Wasserkraft, groß. Kunden- und Geschäftsmüllerei, soll wegen anderweitigen Unternehmens zu sehr günstig. Bedingungen bei mäßig. Anzahlg. verkauft werden. Meldungen werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 9569 durch den Geselligen erbeten.

Culmsee. Ein Eck-Grundstück

in der Hauptverkehrsstraße des Ortes ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft erth. **P. Haberer,** Culmsee. [9414

Schönes Gut

in Ostpr. günstig gelegen, 700 Morg. milder Weizenboden, gemergelt, drainirt und in hoher Kultur, inkl. 80 Morgen Flußwiesen, 50 Morg. Wald, gut. mass. Gebäude, voll. Invent., ist für mäßig. Preis v. 25–30000 Mark Anzahl. zu verkaufen. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9570 d. d. Geselligen erbet.

Für strebsamen tüchtigen Landwirth

bietet sich Gelegenheit mit verhältnißmäßig geringem Kapital wegen Kränklichkeit des Besitzers ein Gut von ca. 500 Morgen in Gnesener Gegend zu erwerben. Neues feines Wohnhaus, Ziegelei, vorzüglicher Torfstich. Bedingungen sehr koulant. Meld. m. Aufschr No. 9716 a. d. Ges. erb.

In einer Kreis- und Garnisonstadt Westpr. ist ein am Markt gelegenes

Geschäftsgrundstück

in welchem seit ca. 40 Jahren ein Kolonial-, Schank- und Ledergeschäft mit Erfolg betrieben worden ist, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Meld. m. Aufschr. Nr. 9711 a. d. Ges. erb.

Zwangsversteigerung.

Am 15. April d. J.

kommt das im Kreise Osterode Ostpr. gelegene Gut **Hornsberg,** welches eine Meile von der Eisenbahn entfernt liegt, zur **Zwangsversteigerung.** Das Gut ist ca. 1600 Morgen groß, hat guten Boden, schöne Gebäude, ein neues, großes herrschaftliches Wohnhaus, ca. 100 Morgen Wald, ca. 400 Morgen Wiesen mit vorzüglichem Torflager. Letzteres läßt sich als Handelstorf insofern vorzüglich ausnutzen, weil unmittelbar daran die Wasserstraße anstößt und der Torf per Wasserfracht allenthalben versandt werden kann und sehr begehrt wird. Das Gut mit allem Zubehör wird voraussichtlich für ca. 125000 Mk. gleich 78 Mk. per Morgen zu erstehen sein. [9438

Der Verkaufstermin findet auf dem Gutshofe selbst statt.

In einer Kreisstadt Westpr. ist ein

Geschäftsgrundstück

in welchem seit 30 Jahren ein Kurzwaaren-Geschäft mit bestem Erfolge betrieben worden ist, an einen Kaufmann anderer Branche zu verkaufen oder zu verpachten. Dasselbe eignet sich sehr zum Betriebe eines Drogengeschäfts, welches am Platze noch nicht vertreten ist. Briefl. Meld. unter Nr. 8698 durch den Gesell. erbet.

Parzellirungs-Anzeige.

9630] Ich beabsichtige m. Gut **Weißhof,** 1 Kilom. v. der Stadt Thorn gel., **ca. 1200 Morgen groß, m. gut. Gebäud., Gart. mit großem Park** (Laubholz) in Parzellen von 5, 25, 100 und 300 Morgen aufzutheilen u. lade Käufer mit dem Bemerken ein, daß ich die Kaufbedingungen sehr günstig stelle und Kaufgeldreste läng. Zeit b. **mäßig. Zins**stunde.

Ich mache ganz besonders auf diesen günstigen Kauf aufmerks. weil die Nähe der Stadt Thorn dazu beiträgt, daß die Ländereien sich sehr zu **Bauzwecken, Gärtnereien** und andern **gewerbl. Anlagen** eignen.

Der Verkauf find. wöchtl. jeden Mittwoch statt.

Weißhof, im April 1896.

Franz.

9723] Eine Besitzung v. 68 ha., außerdem ein eigener See von 8 ha., mit massiven Gebäuden, sehr großem Obst- und Gemüsegarten, eine Meile von der Stadt Lyck, große Garnison, Gymnasium und Königl. Proviantamt, mit guter Absatzquelle, soll für angemessenen Preis bei Anzahlung von 12000–15000 Mark verkauft werden. Man wende sich an die Adresse: postlagernd Lyck sub. 68 B. L.

Gute Brodstelle.

9593] Parzellirung der Güter **Wittmannsdorf** u. **Amalienhof,** im Kreise Osterode Ostpr., ca. 4000 preußische Morgen groß, mit guten Wiesen, dicht an der Stadt Hohenstein u. Neidenburg, wie den Bahnhöfen Waplitz und Bujacken gelegen. Die Parzellen werden in jeder Größe theils freihändig, theils zu Rentengütern mit Anzahlung nach Uebereinkunft verkauft. Das Land ist zumeist eben u. eignet sich für jede Getreideart und Erdfrucht. Die einzelnen Parzellen werden zum Theil mit Saaten bestellt. Lehm zu Ziegeln und Holz auf dem Gute vorhanden. Steine zu Fundamenten kostenlos, wie überhaupt die Anfuhr werden außer der Bestellzeit durch die Gutsgespanne besorgt. Verkauf findet täglich auf dem Gutshofe in Wittmannsdorf statt. **Das Dominium.**

Rittergut

eine Bahnstunde von Breslau, 924 Hekt., davon 80 Hekt. Wiesen u. 200 Hekt. z. Th. schlagbare Forst, Landschaftstaxe 393600 Mk., Grundst.-Reinertr. 4348,89 Mk., Gebäudeversich. 83775 Mk., Inv. 42 Pferde, 125 Hpt. Rindvieh, 400 Schafe, 86 Schweine, ist für 350000 Mk. bei 40–50000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Rest amortisirt. [9497

Kleines Rübengut

316 Morgen in einem Plan, vier Kilom. Chaussee von Stadt und Zuckerfabrik, massive Gebäude, Inv. 8 Pferde, 20 Hpt. Rindvieh 2c., ist für 48000 Mk. bei 10000 Mark Anzahl. zu verkaufen oder **zu verpachten.** Hypothek viele Jahre fest. Gütige Anfragen erb. **Carl Tempel in Flatow Westpr., General-Güter-Agentur für die östlichen Provinzen.**

Hunderte von Gutsanschlägen, sowie Angebote von Mühlen, Hotels, Landgasthöfen, Restaur., Molkereien, Villen, Haus- und Landgrundstücken 2c. stehen **jeder Zeit kostenfrei** zur Verfügung. Käufer zahlen **keine** Provision. Feinste Empfehlungen von hohen und höchsten Herrschaften stehen zu Diensten. **D. O.**

Gute Brodstellen!

Parzellirung

der der Landbank zu Berlin gehörigen Güter **Karbowo** und **Bachottek** im Kreise Strasburg Westpr. ca. 13000 preußische Morgen groß, mit guten Drewenzwiesen, dicht an der Stadt Strasburg, wie den Bahnhöfen Strasburg und Broddy-Damm gelegen.

Die Parzellen werden in jeder Größe theils freihändig, theils zu

Rentengütern

verkauft. Das Land ist zumeist eben und eignet sich für jede Getreideart u. Erdfrucht. Die einzeln. Parzellen werden zum größten Theil mit Saaten bestellt. Ziegel werden von der auf dem Gute befindlichen Ziegelei zum Preise von 22 Mark pro 1000 I. Klasse den Parzellenkäufern abgegeben, ebenso Holz aus dem Karbowoer Walde zu mäßigen Preisen. Steine kostenlos, wie überhaupt die Anfuhr kostenlos durch die Gutsgespanne erfolgt. Für die erste Zeit erhält Käufer freie Wohnung.

Verkauf findet täglich auf dem Gutshofe in **Karbowo** statt.

Ansiedelungsbureau **Karbowo** bei Strasburg Wpr.

Parzellirungs-Anzeige.

9372] Mein Gut **Lissaken,** 7 Kilometer von der Kreisstadt Neidenburg entfernt und an der Chaussee gelegen, bestehend aus ca. 750 Morgen Weizen- und Roggenboden, soll in Parzellen von 20 bis 100 Morgen bei sehr geringer Anzahlung verkauft werden. Sämmtliche Ländereien sind mit Saaten bestellt. Steine zum Bau werden unentgeltlich hergegeben und Ziegeleien befinden sich in der Nähe.

Verkaufstermin

Montag, den 13. April cr.

von 10 Uhr ab

in meiner Behausung. Kauflustige werden freundlichst eingeladen.

J. Berg, Gutsbesitzer, **Lissaken** bei Neidenburg.

8818] Mein in best. u. lebhaft. Gegend Schneidemühls, im Jahre 1884 neu erbautes

Grundstück

best. a. ein. ganz unterkellert., 86 Fuß lang., 44 Fuß tief. 2stöckig. Vorderhause mit Seitenflüg., gr. Lad., Gastzimm. u. sonstig. groß. Räum. 2stöckig. Hinterh., unterk. Speicher, Stallung., groß. Hof u. schön. Gart., i. d. ich ein Kolonialw.- u. Destill.-en gros & en detail- u. Restaur.-Gesch. mit sehr gutem Erfolge betr., b. ich Will., mein. rheumat. Leid. w., u. sehr günstig. Bedingung. zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 30000 Mk. erforderlich. Adressen unt. **H. 57** postlagernd Schneidemühl.

9162] Meine **Landwirthschaft** in Gremboczyn, n. Haltest. Papau, f. 73 Mor., ca. 3/4 Weizenb., i. z. verp. o. z. verk. S. Bry in Thorn.

Schöne Bauernwirthschaft billig zu verkaufen!

9643] Beabsichtige mein im Dorfe **Kuiken** unweit der Chaussee, 3 Kilom. von der Kreis- u. Garnisonstadt Goldap belegenes Grundstück mit vollständigem lebenden und todten Inventarium Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Es besteht aus einem Wohnhaus und drei Wirthschaftsgebäuden, einem Insthaus nebst Stall und ca. 320 Morgen Land, davon 40 Morgen zweischnittige Wiesen, 50 Morgen Torfbruch und ca. 10 Morgen Wald. Meld. erb. unt. A. G. 50 postl. Goldap.

9713] Beabsicht. m. **Grundstück,** mit 2 kulm. Morg. Land, massiv. Wohnh., Wirthschaftsgeb., neu, wo lange Jahre ein Fuhrhalter-Geschäft betrieben ist, sofort zu verkaufen oder verpachten, es ist auch sehr passend für Rentiers und Handwerker. Isaak, Hoppenbruch bei Marienburg.

Ein Restgrundstück

von 70–100 Morgen nur Weizenboden mit festen mass. Gebäuden im Kirchdorfe an der Chaussee gelegen, w. bes. Umständeh. unter günstigen Bedingungen zu verk. Zu erfr. bei v. Hinz, Thorn, Brückenstr. 40. [9648

9320] **Mein Grundstück Brzoze** 39, ar 60 preuß. Mg. inkl. 15 Mg. Wiesen, Lehmboden, gut. Gebäude und vollständiges Inventar will ich sofort unt. sehr guten Bedingungen verkaufen. **Erdmann Brzoze,** bei Louisenthal, Kreis Tuchel.

Ein Gut

von ca. 1000 Morgen, **ein Gut** von 2–3000 Morgen Größe mit hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Gefl. ausführl. Meld. erb. v. Hinz, Thorn, Brückenstr. 40. [9648

Ein Gut

von ca. 600 Morgen, milder, ertragsfähiger, ebener Boden, gutes Wiesenverhältniß, Wald, gute Gebäude und gutes Inventar, wünscht der Besitzer wegen Aufgabe der Wirthschaft zu verkaufen. Preis 85 000 Mk., Anz. 20–30000 Mark. Hypothek fest. Lage an der Chaussee und Bahn. Auskunft ertheilt [9610

Th. Mirau, Danzig, Mattenbuden 22, 1.

8805] Ein sehr schönes

Gut

ca. 5 Hufen kulm. ist mit vollem Besatz bei 9000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Meld. briefl. u. Nr. 8805 an den Ges. erbet.

Mein Gut

574 Morgen, durchweg Weizenboden, an Chaussee u. Bahn, neue Gebäude, gutes Inventar, Grundsteuer-Reinertrag 1200 Mark, ist für 100,000 Mk. bei 25,000 Mk. Anz. zu verkaufen. Hypoth. fest. Meld. unt. Nr. 9572 d. d. Ges. erb.

Dampfmolkerei

einzige in größerer Stadt, Milchquantum täglich bis 3000 Liter, ist bei geringer Anzahl. zu verkaufen. Briefl. Meld. unter Nr. 9495 durch den Gesell. erbeten.

9719] Eine kleinere **Molkerei** ist von sogl. bill. zu überg., in d. Nähe ein. Provinzialhauptstadt gel., wo ein g. Markt für feine Butter u. prima Tilsiter Käse ist. Milch zu 7 und 6 Pf. erhältlich. Meld. m. Aufschr. 9719 a. den Ges.

Rittergut

in gutem wirthschaftl. Stande, bevorzugt wird mit schön. Forst, womögl. schlagbar. Holzpreisw. bei hoher Anz. zu kaufen gesucht. Nur direkte und ausführl. Meld. unt. Nr. 9567 an den Gesell. erb.

Pachtungen.

9230] Habe ein neues

Gasthaus

einziges in Janowko per Poln. Brzozie sofort zu verpachten. Wylewicz, Gastwirth.

Mein Haus

in dem ein lebh. Material- und Schankgesch. betrieb. wird, auch pass. f. jed. and. Anlage, ist unt. annehmbaren Bedingung. zu verpachten oder zu verkaufen. [8939 F. O. Fichtner, Dirschau.

Meierei

von 70 Kühen, Krankheitsh. sof. zu verpacht. Kontr. noch 5 Jahre. Zur Uebernahme 800 Mk.; äuß. günstig. Auf W. mehr Milch vorh. Meld. u. 9434 an den Gesell. erb.

9527] Suche v. sofort resp. später eine gutgehende **Gastwirthschaft** auf dem Lande zu pachten oder ein **Restaurant** in der Stadt von gleich od. später zu übernehm. Meldungen unter Nr. **12 H. S.** postlagernd Freystadt Wpr.

Ein Landwirth mit prima Ref. sucht zum 1. Juli eine **Pachtung v. ca. 1000 Morg.,** am liebsten mit eis. Inv. oder größere **Pachtadministration.** Meld. briefl. mit Aufschr. No 9336 an den Geselligen erb.

Suche e. **Wassermühle,** w. a. Schneidemühle dabei, mit guter Kundenmüll., m. od. ohne Land, v. sof. o. spät. zu pachten od. zu kaufen. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 9650 a. d. Geselligen erbet.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 82.

Graudenz, Mittwoch] [8. April 1896.

Die Tochter des Flüchtlings.

15. Forts.] Roman von Erich Friesen. [Nachdr. verb.

„Parker“, ertönt plötzlich Orsinsky's sonore Stimme, „bevor Sie gehen, reichen Sie mir noch mein rothseidenes Taschentuch! Es muß da irgendwo liegen — vielleicht auf der Kommode.“

Langsam holt der Diener das gewünschte Tuch und überreicht es mit einer tiefen Verbeugung seinem Herrn. Dann folgt er Sir Edward und Lord Betterton, die, ihn scharf beobachtend, an der Thür auf ihn warten.

Als die Drei die Bibliothek betreten, sind bereits Alle versammelt.

Der Major sitzt an seinem Schreibtisch — neben ihm haben seine Freunde Platz genommen. Ihnen gegenüber, am andern Ende des Zimmers, steht die ganze Dienerschaft — links die Männer, rechts die Frauen. Das Gesicht der Frau Parker ist todtenbleich wie eine Wachsmaske.

Als Sir Edward und Lord Betterton neben den Major getreten sind, steht Letzterer auf und erklärt in wenig Worten und mit so fester Stimme, wie es sein Widerwillen gegen diese aufgedrungene persönliche Visitation zuläßt, den Thatbestand.

„Ihr wißt Alle“, schließt er mit einem freundlichen Blick auf seine altbewährte Dienerschaft, „daß ich Keinen von Euch des Diebstahls für fähig halte. Aber, damit Eure Unschuld offen zu Tage trete — auch vor diesen Herren hier“ — er deutet auf seine Freunde — „so —“

Hier tritt Frau Parker plötzlich vor. „Gestatten Sie mir eine Frage, Herr Major“, sagt sie in tief verletztem Tone; „welches Recht haben Sie, uns persönlich zu visitiren?“

„Ohne einen Untersuchungsbefehl habe ich allerdings kein Recht dazu; aber —“

„Entschuldigen Sie, daß ich Sie unterbreche. Herr Major“, fällt Sir Edward ein, indem er aufsteht. „Das Anerbieten ist aus dem Grunde gestellt“, fährt er, zu Frau Parker gewendet, kurz fort, „damit Ihnen Gelegenheit gegeben werde, Ihre Unschuld ohne polizeilichen Befehl zu beweisen.“

„Und woher nehmen Sie sich das Recht, uns für schuldig zu halten?“ ruft diese empört.

„Ich halte Sie nicht für schuldig“, entgegnete der Major schnell.

„Verzeihen Sie, aber Sie thun es doch!“ beharrt Frau Parker. „Vom ersten Augenblick des Diebstahls an hat man uns wie Diebe bewacht. Ich frage nochmals — mit welchem Recht?“

Der Major fühlt sich sehr unbehaglich. Wie Hülfe suchend blickt er auf den kerzengrade dastehenden Sir Edward, der sofort in strengem Tone erwidert: „Der Verdacht muß auf eine Person unter Ihnen fallen — in Ermangelung irgend einer Anderen.“

„Das ist nicht wahr!“ bemerkt Frau Parker und fährt, ohne auf die Unruhe, die ihre Kühnheit hervorruft, zu achten, lebhaft fort: „Nehmen wir an, irgend Jemand von der Dienerschaft hat den Sicherheitsschrank geöffnet. Ist das schon ein Beweis, daß er sich auch den großen Diamanten angeeignet hat? Wie ich höre, waren sämmtliche Gäste beim Suchen dieses Diamanten betheiligt — Alle, nur nicht die Dienerschaft. Woher wissen Sie, ob der Stein gefunden wurde oder nicht? Ob er nicht von Einem unter Ihnen heimlich eingesteckt worden ist? . . . Sie lachen ungläubig, Herr Major; aber so etwas kommt vor. Es giebt unehrliche Menschen in jeder Lebensstellung. Ich habe nichts zu fürchten, sonst würde ich mir meinen Mund nicht verbrennen. Ich spreche nur im Interesse meiner Kollegen. Wer von Ihnen, Ihr Herren, würde einen Diener engagiren, der unter dem Verdacht des Diebstahls einer körperlichen Visitation unterzogen worden war? . . . Keiner. Uns die Ehrlichkeit absprechen, heißt: uns ruiniren . . . Ich für meinen Theil widersetze mich der Visitation und ich rathe Euch Allen“ — sie wendet sich mit ausgestreckten Händen zu der sprachlos dastehenden Dienerschaft — „ein Gleiches zu thun.“ Hocherhobenen Hauptes geht sie an ihren Platz zurück.

Der Major rückt unruhig auf seinem Stuhl hin und her. Die Sache wird ihm immer unangenehmer. „Was soll ich thun?“ murmelt er ängstlich.

Sir Edward's Blick ruht durchdringend auf Parker, der jetzt ein wenig hervortritt und in bescheidenem Tone sagt: „Ich möchte nur bemerken, meine Herren, daß ich die Sache in anderem Licht sehe, wie meine Frau. Ich widersetze mich einer Visitation nicht.“

„Aha — steht die Sache so?“ murmelte Sir Edward. Er hatte vorhin den ärgerlichen Blick bemerkt, den Parker seiner Frau, während diese sprach, zuwarf.

„Wie denkt Ihr über die Angelegenheit?“ fragt der Major nach einer kurzen Pause, indem er sich zur Dienerschaft wendet.

Der Gärtner tritt vor — ein alter Mann mit weißem Bart, der in seinem Kreise als Redner großen Ruf genießt und darauf stolz ist. „Herr Major“, beginnt er feierlich, „ich bitte alleruntertänigst um Verzeihung; aber ich möchte auch noch ein paar Worte reden. Was Frau Parker gesagt hat, trifft den Nagel auf den Kopf. Uns die Ehrlichkeit absprechen, heißt: uns ruiniren. Wir armen Teufel sind nicht in der beneidenswerthen Lage wie Sie, hochgeehrte Herren.“

Sir Edwards strenge Züge überfliegt ein leichtes Lächeln. Hierdurch ermuthigt, fährt der alte Mann pathetisch fort: „Herr Major, Sie sagten, der verlorene Diamant bedeute einen großen Theil Ihres Vermögens. Wenn er nicht gefunden wird, müssen Sie vielleicht Ihren Haushalt einschränken und mehrere Ihrer Diener entlassen, und wir Armen müssen uns neue Stellen suchen; und dabei stehen wir unter dem Verdacht des Diebstahls.“

Er wischt sich mit der umgekehrten Hand über die Augen und fährt mit etwas zitternder Stimme fort: „Frau Parker hat ganz richtig gesagt: es giebt unehrliche Menschen in jeder Lebensstellung — bei Hoch und Niedrig, bei Arm und Reich. Darum, hochgeehrte Herren — wenn eine körperliche Untersuchung stattfinden soll, ist es nur recht und billig, daß alle Anwesenden untersucht werden. Und da alle Herrschaften in der letzten Stunde Diamanten durch ihre Hände haben gehen lassen, während wir wie Gefangene abgesperrt wurden, schlage ich alleruntertänigst vor, daß die Herrschaften zuerst dran kommen. Wonach für uns Diener nichts Erniedrigendes mehr drin liegt, wenn wir hernach auch untersucht werden. Nichts für ungut, geehrte Herren!“

„Sehr richtig, ganz logisch!“ murmelte Sir Edward, während der alte Gärtner sich mit einer linkischen Verbeugung zurückzieht.

„Unsinn!“ ruft der Major stirnrunzelnd. „Das wäre doch Thorheit.“

„Behandeln Sie die Sache als einen Scherz“, entgegnet Jener mit gedämpfter Stimme, „aber geben Sie auf jeden Fall Ihre Zustimmung!“

Der Major steht heftig auf und stemmt die Hand auf den Tisch.

„Zum Henker noch einmal — glauben Sie, daß dieses Gerede von Gleichheit zwischen Herrschaft und Dienstbote mich die Gesetze der Gastfreundschaft vergessen läßt? Ich soll meine Gäste unter meinem eigenen Dach beleidigen? . . . Niemals! . . . Nicht für alle Diamanten der Welt!“

„Aber wenn Ihre Gäste darein willigen? Ja, noch mehr — wenn sie darauf bestehen?“

„Sie werden sich hüten, wenn sie noch ein wenig Verstand in ihren Köpfen haben“, brummt der Major.

„Das fragt sich. Meine Herren, darf ich Sie bitten, mir einen Augenblick auf die Terrasse zu folgen? . . . So — ich danke Ihnen. Sie wissen, ich bin nicht der Mann, der eine ernste Sache leicht nimmt. Ich sage Ihnen jetzt aus vollster Ueberzeugung: der Diamant befindet sich nicht in den Händen eines der Diener, sondern in denjenigen eines Gastes. Ich beschuldige Letzteren hier öffentlich, und Ihre Ehre wird Ihnen gebieten, sofort eine körperliche Untersuchung zu verlangen.“

Allgemeine Erregung bemächtigt sich der Zuhörer. Ein kurzes Hin- und Hergeflüster — und die Zustimmung ist gegeben.

„Ich will nichts damit zu thun haben“, brummt der Major, die Hände in die Hosentaschen steckend.

„Es ist auch das Beste“, entgegnete Sir Edward gelassen. „Mit Ihrer Erlaubniß will ich die ganze Sache in die Hand nehmen und jede Verantwortung für ihren Ausgang tragen. Einverstanden?“

Widerstrebend nickt der Major mit dem Kopf und zieht sich ein wenig zurück.

In diesem Augenblick kommt Orsinsky aus dem Garten auf die Terrasse — wie gewöhnlich mit strammem, militärischem Schritt, die Schultern gerade, den Kopf hoch. Seine eine Hand steckt auf der Brust in dem bis oben geschlossenen Rock, die andere ruht auf Xenias Arm. Er spricht lebhaft zu seiner Enkelin, und dies läßt ihre lauschende, gesenkte Kopfhaltung natürlich erscheinen.

„Ersparen Sie dem Greis wenigstens die Schmach!“ murmelte der Major bei diesem rührenden Anblick von Hilflosigkeit und Unschuld. „Er war bei Tisch, als die elektrische Glocke ertönte und hat darnach sein Zimmer nicht verlassen. Er ist blind.“

„Aber seine Diener sind nicht blind“, wehrt Sir Edward ab.

Dann geht er Orsinsky und Xenia entgegen und erklärt ihnen kurz, was vorgefallen und beschlossen ist.

Xenia wird todtenbleich; ihre Lippen zittern vor Erregung. Ihr Großvater hingegen steht ruhig und hocherhobenen Hauptes da und hört mit wachsendem Staunen zu.

„Ich kann wohl kaum annehmen, daß Sie im Ernst sprechen?“ sagt er stolz.

„Doch — in vollem Ernst.

„Sie sind nicht mein Gastfreund. Wo ist der Major?“

Dieser tritt rasch neben den Greis. „Hier, mein Fürst. Ich kann Ihnen nicht sagen, wie sehr ich es bedauere —“

„Ein Soldat und Ehrenmann sollte niemals etwas zu bedauern haben“, fällt dieser hoheitsvoll ein. „Ist es Ihr Wille, daß Ihre Gäste derart beleidigt werden?“

„Ich allein bin verantwortlich für diese Wendung der Dinge, die zu Nutzen der übrigen Gäste eintreten mußte“, entgegnet Sir Edward in scharfem Tone, noch bevor der Major antworten kann. (Forts. f.)

Verschiedenes.

— Die Simon Blad'sche Millionen-Erbschaft wird die Stadt Berlin nach genauer Prüfung der Verhältnisse doch annehmen. Das im Testament ausbedungene Standbild aus Erz wird in einem einfachen Grabmal bestehen. Nach dem Willen des Erblassers wird der Nachlaß zu einer Stiftung zur Belohnung hervorragender Leistungen auf dem Gebiete der Kunst, der Wissenschaft und des Handwerks verwendet werden.

— Madrid ist baumarm, so fruchtbar Spanien sonst ist. Vor kurzem ist nun in Madrid zum ersten Mal das sogenannte Baumfest gefeiert worden, das den Zweck verfolgt, die Umgebung Madrids mit Baumwuchs zu versehen. Viele Tausende pilgerten nach dem Cerro dal Centinela hinauf, wo den Schulkindern ihre Bäume angewiesen waren und wo der junge König Alfons XIII. die Königpinie pflanzen sollte. Durch eine Erkältung war König Alfons jedoch verhindert, und die Infantinnen Isabel und Eulalia vollzogen im Beisein der Behörden die Pflanzung, während sich auf der Hochebene ein fröhliches Volksleben entwickelte.

— Nach dem Genuß von Apfelsinen sind in Nischnei Nowgorod viele Personen schwer erkrankt. Selbst mehrere Todesfälle waren bereits zu verzeichnen. Eine Untersuchung ergab, daß die Apfelsinen vergiftet waren.

— [Eine Reklame und ihre Folgen.] Vor einiger Zeit bot der Denkmalfabrikant Kasperson in Reval demjenigen 3000 Rubel, der ihm nachweist, daß jemals aus seiner Werkstatt schlecht gearbeitete Denkmäler hervorgegangen seien. Daraufhin erließ der Graveur Polorotow eine Erklärung, wonach er diesen Nachweis führen wolle. Es kam zum Prozeß, die Behörde besichtigte die Denkmäler auf dem Kirchhofe und es fand sich, daß sie alle die Mängel enthielten, für deren Nachweis K. die Belohnung ausgesetzt hatte. Das Gericht verurtheilte letztern daher zur Zahlung des Geldes und auch die Revisionsinstanz erhielt das Urtheil aufrecht.

— [Ein Schlauberger.] Student Pump: „Sage nur, warum trägst Du seit einiger Zeit immer Blechmarken im Portemonnaie?“ — Suff: „Weißt Du, das ist nur wegen der Röntgenschen Strahlen!“

Büchertisch.

— Die 23. Auflage von der bekannten Anthologie Coutelles „Pharus am Meere des Lebens“ ist im Verlage von Julius Baedeker in Leipzig erschienen. 2090 Aussprüche der bedeutendsten Denker und Dichter aller Zeiten sind hier in leicht übersichtlicher Weise gesammelt und geordnet. Möge der Leuchtthurm „am Meere des Lebens“ seine Lichtstrahlen in recht viele Herzen senden!

Zur Besprechung gingen uns ferner zu:

Goldschmidts Bibliothek für Haus und Reise. Band 38 Stevens Werft. Roman von Anton v. Perfall. Band 39 Sein Erbe. Familiengeschichte von M. v. Buch. Verlag von Albert Goldschmidt, Berlin W., Preis à Band 50 Pf.

Neues Museum komischer und ernster Vorträge. Zusammengestellt und bearbeitet von Paul Pauli. Band 4 und 5. Verlag von Otto Janke, Berlin. Preis des Bandes 1 Mark.

Die Heimath der Homanen. Von Schwerdtfeger. Verlag des Verfassers, Crutinnen i. Ostpr. Preis 1 Mark.

Liebhaberkünste. Zeitschrift für häusliche Kunst. Heft 1, 5. Jahrgang, monatlich 2 Hefte. Verlag von R. Oldenbourg, München und Leipzig. Preis vierteljährlich 3 Mk.

Duftende Blüthen. Illustrirtes Witz- und Unterhaltungsblatt für Gabelsberger Stenographie. Nr. 2, 3. Jahrgang, monatl. 2 Nummern. Verlag von Otto Landsmann, München. Preis vierteljährlich 1,40 Mk.

Aus fremden Zungen. 6. Jahrgang, Heft 1, vollständig in 24 Heften à 50 Pfg. Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart.

Deutsches Wörterbuch. Kleine Ausgabe (80 Bogen Lexikon Oktav) von Moritz Heyne. Erste Lieferung. Vollständig in 20 Lieferungen à 50 Pfg. Verlag von S. Hirzel, Leipzig.

Christoph Fr. Grieb's Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches Wörterbuch. Neubearbeitet und vermehrt von Dr. Arnold Schröer. Zehnte Auflage. Lieferung 13 und 14. Vollständig in 42 Lieferungen à 50 Pfg. Paul Neff Verlag, Stuttgart.

C. Regenhardts 1896er Geschäftskalender für den Weltverkehr, mit einem Adreßbuch der bewährtesten Bankfirmen Spediteure und Advokaten, der Gerichte und Gerichtsvollzieher, sowie mit Angabe von Personen an allen größeren Orten, die sich zur Auskunft über Kreditverhältnisse 2c. bereit erklärt haben. Preis gebunden 2,60 Pf.

König's Städte-Lexikon des deutschen Reiches mit der Einwohnerzahl nach der Volkszählung von 1895. Verlag von Albert König, Guben. Preis 50 Pf.

Praktische Buchführung für Gewerbetreibende und Fabrikanten nach neuer vereinfachter Methode. Bearbeitet von Adolf Oppenheimer. Verlag von H. Liebau, Berlin. Preis 1 Mk.

Der Fluch der Keuschheit. Ein Beitrag zur brennendsten Frage unserer Zeit. Karl Hinstorff's Verlag, Danzig. Preis 1 Mk.

Neutomischel. (Hopfenbericht.) In der letzten Zeit kauften einige Einkäufer verschiedene Posten für Süddeutschland, Hannover u. s. w. Auch die ostdeutsche Brauerkundschaft zeigte Begehr, es wurden ein wenig höhere Preise gezahlt. Die Bestände sind hier wie in der Meseritzer und Bomster Gegend nicht mehr bedeutend. Primawaare brachte zuletzt bis 50 Mk. und darüber, mittelgute 32—38 Mk., minderwerthige 26 Mk. und darunter.

Berliner Produktenmarkt vom 4. April.

Weizen loco 148—164 Mk. nach Qualität gefordert, Mai 155,75—156,25—156 Mk. bez., Juni 154,75 Mk. bez., Juli 153,50—153,75 Mk. bez., September 153,25—153,50 Mk. bez.

Roggen loco 118—122 Mk. nach Qualität geford., guter inländischer 120,50 Mk. ab Bahn bez., April 119,75 Mk. bez., Mai 122,25—121,75 Mk. bez., Juni 123—122,75 Mk. bez., Juli 124,75—123,25 Mk. bez., September 124,75—124,25 Mk. bez.

Hafer loco 115—145 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität gef. mittel und gut ost- und westpreußischer 116—127 Mk.

Gerste loco per 1000 Kilo 113—170 Mk. nach Qualität gef.

Erbsen Kochwaare 143—160 Mk. per 1000 Kilo, Futterw. 120—132 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität bez.

Rüböl loco ohne Faß 45,0 Mk. bez.

Petroleum loco 20,0 Mk. bez., April 20,0 Mk. bez.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Max Sabersky. Berlin, 4. April 1896.

	Mark		Mark
Ia Kartoffelmehl	14½—15	Rum-Couleur	31—32
Ia Kartoffelstärke	14½—15	Bier-Couleur	30—32
IIa Kartoffelstärke u. Mehl	11½—12½	Dextrin, gelb u. weiß Ia.	20—21
Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin	7,60	Dextrin secunda	17—19
Ffkr. Syrupfabr. notiren fr. Fabr. Frankfurt a. O.	—	Weizenstärke (klst.)	30—32
		Weizenstärke (grßst.)	35—36
		do. Hallesche u. Schles.	37—38
Gelber Syrup	16½—17	Reisstärke (Strahlen)	47—48
Cap Syrup	17½—18	Reisstärke (Stücken)	46—47
Cap. Export	18½—19	Maisstärke	30—32
Kartoffelzucker gelb	16—16½	Schabestärke	32—33
Kartoffelzucker cap.	17½—18		

Stettin, 4. April. Getreide- und Spiritusmarkt.

Weizen fest, loco 152—154, per April-Mai 154,00, per September-Oktober —. — Roggen loco unver., 119—121, per April-Mai 117,50, per September-Oktober 123,50. — Pomm. Hafer loco 110—115. **Spiritusbericht.** Loco matter, mit 70 Mark Konsumsteuer 31,30.

Zu kaufen gesucht.

9469] **200** ☛

Sprengsteine

kauft sofort franko Waggon einer Bahnstation u. bittet um Offert. Briefliche Meldungen unter **O. Z. 458** postl. **Thorn** erb.

9466] Wo und zu welchem Preise sind 1sommerige, nachweislich

galizienſche Karpfen

zu erhalten? Gefäll. Offerten erbittet die Forstverwaltung in **Lauck**, Postort Ostpreußen.

6501] Die Kartoffelstärkemehlfabrik **Bronislaw** Kr. Strelno, kauft

Fabrikkartoffeln

Meld. nebst Proben von 12 Pfd. erwünscht.

Roggenrichtstroh
Roggenmaschinenstroh

(nur Scheunenstroh)
kauft zu höchsten Preisen ab allen Bahnstationen [9399
W. Fabian, Fouragehandl., Bromberg.

Aktien

der Zuckerfabrik Melno
zu kaufen gesucht. Meldungen unter A. Z. 326 an **Rudolf Mosse, Agentur Bromberg.** [9446

7894] Gebrauchte lange

Zigarrenbänder

kauft stets zu höchsten Preisen.
C. L. Kauffmann, Graudenz.

Danziger Zeitung.

Inseraten-Annahme
in der Expedition des Geselligen
Original-Preis. Rabatt.

Magenbeschwerden.

Meinen daran leidenden Mitmenschen gebe ich gern **unentgeltlich** Rath und Auskunft, wie ich davon befreit und gesund geworden bin.
F. Koch, Kgl. pens. Förster.
Pömbsen, Post Nieheim (Westf.)

Eine gebrauchte, normalspurige

Lokomotive

zum Preise von 1800 Mark, 10 normalspurige

Doppel-kipplowries

aus Holz, davon eine mit Bremse, zum Preise von 75 Mark, sind sofort abzugeben. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8768 durch den Geselligen erbeten.

Tuchfabrik-Versand
Peter Ortmanns, Aachen.

Anzug-, Paletot- u. Hosenstoffe. Militärtuche. Schwarze Waare. Damenmäntelstoffe.
Billigste Fabrikpr. Muster fr.

Preislisten mit
200 Abbildungen

verſ. fr. gegen 20 Pf. (Briefmarken) **chirurg. Gummiwaaren- und Bandagen-Fabrik** von **Müller & Co.** Berlin S., Prinzenstr. 42.
Bei Bestellung bitte um Angabe der Zeitung. [8894

Dachstöcke

hat noch billig abzugeben Dom. Rehden Westpr. [9350

Für Müller!

9361] 26 Stück

Weißbuchenstämme

per Stück ungefähr 7–8 Fuß lang à 12 Zoll stark, verkauft Dom. Paudelwitz bei Miswalde.

Die erste Hülfe

bei plötzlichen Unfällen und Verletzungen.
Aerztliche Anweisungen für den Laien
von Dr. med. Carl Mayer.
Gegen Einsendung von 25 Pf. zu beziehen durch d. Exped. der „Thorner Presse", Thorn. [7332

Jeder Händler

welcher [5846
Denaturirten Branntwein
verkauft, ist verpflichtet, im Verkaufslokal ein Plakat mit den Bestimmungen über die Stärke des Branntweins 2c. auszuhängen. Vorschriftsmäßige Plakate à 10 Pfg. versendet
Gustav Röthe's Buchdruckerei, Graudenz.

Deutsches Thomasschlackenmehl

garantirt reine gemahlene Thomasschlacke mit hoher Citratlöslichkeit, [4931
Deutsches Superphosphat
Chilisalpeter, Kainit
empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie
Danzig **A. P. Muscate** Dirschau
Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei.

8790] Einige hundert Zent. **gesundes**

Roggen-Häcksel

per Zentn. 2 Mk. franko Bahnstation Simonsdorf, verkauft R. Mürau, Altmünsterberg Wp.

Hausfrauen

welchen an einem gesunden, wohlschmeckenden und billigen Morgengetränk gelegen,
kaufen
nur meinen garantirt reinen, leicht löslichen und allgemein
8993] beliebten
Kakao à Pfd. 1,35 Mk.
bei Mindestabnahme von 3 Pfd. Versand nur gegen Nachnahme. Proben franko und gratis. 9 Pfd.-Packete portofrei.
Kakao-Fabrik-Niederlage von A. Krantz Nachfl., Halle a. S. 4.
Gründungsjahr 1852.

Hütet die Schweine

8885] **vor Rothlauf.**

w. die Krankh. erst da ist, ist es oft zu spät, etwas zu thun. Als das **sich. Schutzmittel** empf. sich die Verw. des allein v. Apothek. M. Riebensahm, Schönsee Wp. fabriz. **„Ungar. Schutzm."** Wöchentlich 3 Mal p. Ztr. Gew., 10 Tropf. ins Fressen. Vorz. bew., auch b. schon erkrankten. Zahlr. Dank- u. Anerkennungsschr. Vers. g. Nachn. in Fl. zu 1 Mk., 3 Mk. und 8 Mk. Bei Beträg. von 8 Mk. franko.

8746] Eine noch brauchbare

Lokomotive

mit ca. 45 Pferdekraft und 900 **mm** Spur, ist billig zu verkaufen. Dieselbe steht zur gefl. Ansicht beim Maschinenfabrikanten **Lehmann-Marienwerder.** Daselbst stehen auch noch **zwei**

Grubenpumpen

zum Verkauf.

Preis-Verzeichniß über Ia. [7611]
Gummi-Waaren
versendet gegen 10 Pf.-Marke **Sanitäts-Bazar J. B. Fischer, Frankfurt a. M. A.**

9349] Ein gut erhaltener

Halbwagen

steht billig zum Verkauf. Dom. Gr. Plochoczin bei Warlubien.

9353] Mehrere Hundert Schock

Weißbuchenfaschinen

frei Bahnhof Carthaus sind zu verkaufen d. Klatt, Dubielno bei Wrotzlawken.

Buchsbaum

verkauft in großen Quantitäten
F. Rahm, Sullnowo
8814] bei Schwetz (Weichsel.)

Graue Haare

(Kopf- und Baarthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin". (Gesetzlich geschützt.) Preis **3** Mk. **Funke & Co.,** Parfumerie hygiénique, **Berlin, Prinzessinnenstr. 8.**

Bruteier

v. rassereinen Italienern Stamm **Lamotta** verkauft à 15 Pfg.
Zoellner, Zuckau, Post.

Auf Bruteier

von [8296
Bronce Puten Dtzd. 3,00 M.
Perlhuhn " 2,00 M.
Aylesbury-Enten Dtz. 2 Mk..
(sehr pr. reinweiß)
nimmt für April Bestellungen entgegen und versendet dann groß und ganz frisch **Dom. Gr. Plowenz** bei Ostrowitt, Kreis Löbau Wpr

---

Bruteier.

Von rasseechten amerik. Bronceputen, p. Dtz. 9,00 Mk.,
von rasseechten Rouenenten (Zuchtenten, bis 8 Pfd. schwer), p. Dtz. 4,00 Mk.,
von rasseecht. Kreuzung von Plymouth-Rocks u. Langshan, vorzügliche Brüter, Eierleger und bestes Fleischhuhn, p. Dtz. 3,50 Mk. [7947
empfiehlt Frl. **Ida Voss** in **Annaberg** bei Melno, Kreis Graudenz, einschl. Verpackung in Patentkisten ab Melno gegen Nachnahme. Sämmtl. Stämme sind wiederholt mit ersten Preisen ausgezeichnet worden.

Bruteier

Hühner- und Enteneier, Kreuzung verschiedener Arten, pro Dutzd. 1,25 Mk. Perlhuhneier p. Dutzd. 2,00 Mk. Porto und Emballage extra gegen Nachnahme, verkauft Dom. Raczyniewo, P. Unislaw.

Auf Bruteier

von Aylesbury-Enten à Stück 10 Pf. nimmt Bestell. entgeg., auch



Erpel

à 4 Mk. 50 Pfg. sind noch zu haben. Porto u. Emballage extra gegen Nachnahme. [9312
Dom. Czekanowko
bei Lautenburg Westpreußen.

Was ist Feraxolin?

Feraxolin ist ein großart. wirksam. Fleckputzmittel, wie es die Welt bisher noch nicht kannte. Nicht nur Wein-, Kaffee-, Harz- u. Oelfarben-Flecken, sond. selbst Flecken von Wagenfett verschwinden mit verblüffender Schnelligkeit, auch aus den heikelsten Stoffen. Preis 35 u. 60 Pfg. In allen Galanterie-, Parfümerie-, Droguenhandl. u. Apotheken käuflich. [8933

Einen Posten
Rothbuchen
3–4" stark,
Weißbuchen
Ahornbohlen
sowie
Ahornbretter
Weißbuchen-Halbholz
zu verkaufen.
S. Sonnenberg
Holzhandlung
Jablonowo.



Zehnte Marienburger
Geld-Lotterie.

3372 baare Geldgewinne.
Hauptgewinn **90000 Mark**
baar ohne Abzug.
Loose 3 Mk., 11 Stück 30 Mark.
Porto und Liste 30 Pf., Nachnahme 20 Pfg. mehr.
Oscar Böttger,
Marienwerder Wpr.

9456] 6 Waggon

Fabrikkartoffeln

hat abzugeb. C. Abramowski, Loebau Wpr.

Sämereien.

Saat-Kartoffeln.
Paulsens Juli (früh) Morphy billigst. Ferner waggonweise 200 Zentner 220 Mark gegen Nachnahme Helios, Athene, bl. Riesen, Juwel. Frei Bahn. Gappa bei Schönsee Wpr. A. Martin.

9345] 6 bis 800 Zentner

frühe Rosenkartoffeln

4 bis 5000 Zentner Daber'sche

Pflanz- und Speise-Kartoffeln

frei Bahn Stolno verkauft
Grubno bei Culm.



Runkelrüben-Samen

Kletzkoer gelbe Riesen, sehr ertragreich und haltbar, à Ztr. 20 Mk., à Pfd. 25 Pf. Eckendorfer à Ztr. 20 Mk., à Pfd. 25 Pf.

Mohrrüben-Samen

(weiße vogesische) beste ertragreichste und haltbarste aller Futtermöhren, abgeriebene Saat à Ztr. 55 Mark, à Pfd. 60 Pf.

Wrucken-Samen

Hoffmann's weiße Riesen, beste ertragreichste Sorte für Speise- und Futterzwecke à Pfd. 1 Mark verkauft gegen Nachnahme [9479

Carl Heinze, Vorwerksbesitzer
in **Kletzko** (Posen).

Zur Saat ☛ Phöbus ☚ Zur Saat

Paulsen's beste Züchtung.
Die beste Kartoffel f. guten Boden. Ersatz f. Zuckerrüben.

Phöbus ist **weißschalig, weißfleischig** und **sehr stärkereich** (noch jetzt 23 %), hat **flache Augen** und ist sowohl **Speise- und Wirthschaftskartoffel** als auch **Exportkartoffel** ersten Ranges.

Im Ertrage wurde sie hier noch von keiner anderen stärkereichen Kartoffel übertroffen. Im vorigen Jahre gab sie **120 Zentner pro Magdeb. Morgen.** Ihre **Haltbarkeit u. Widerstandskraft gegen die Kartoffelkrankheit** ist eine so **hervorragende**, daß hier in den 3 Jahren, welche ich sie baue, bei ihr weder im Herbste noch im Frühjahre eine faule Kartoffel gefunden worden ist. Auch wächst sie in den Mieten nicht leicht aus, so daß bei ihr im Frühjahre das zeitraubende Aussammeln mit der Hand fortfällt und sie nur über eine Sortirmaschine zu gehen braucht.

Sie liebt **guten Boden, verträgt starke Düngung und geräth in nassen wie in trockenen Jahren.**

Wegen der augenblicklich niedrigen Kartoffelpreise stellt sich der Preis für **Phöbus** in **tadelloser Saatwaare** ab **Folsong** oder den Bahnhöfen **Tauer** oder **Mirakowo** [6956
für 100 Zentner und darüber auf 1,40 Mark pro Zentner,
unter 100 Zentner auf 1,60 Mark pro Zentner,
etwaige Säcke zum Preise von 30 Pfg. pro Zentner
weniger als 10 Zentner werden nicht versandt.

Die Lieferung an **Unbekannte** erfolgt nur gegen **Kasse** oder **Nachnahme.**

C. Keibel auf Folsong
bei Ostaschewo, Kreis Thorn.

8731] Offerire mehrere Hundert Doppelschock

Hopfenfechser

meiner von **Saazer Originalfechsern** entstammenden Hopfenanlagen. Mein Hopfen wurde bei den Ausstellungen sowohl in Neutomischel wie auch in Berlin mit den **ersten Preisen** prämiirt.
J. Dembek, Marienhof
per Neumark Westpr.

Blumen-Samen

6884] Für 1,50 Mk. ein Sortiment von 10 Sorten. Für 3 Mk. ein Sortiment von 22 Sorten, in Düten mit Sorten-Abbildung und Kulturanweisung. **Gemüse** und andere **Sämereien** billig und wirklich keimfähige Waare.
Jul. Ross, Bromberg,
Samenhandlung, Blumen-Versandtgeschäft und Handelsgärtnerei.
Frischen Waldmeister.

Probsteier
Saathafer

besatzfrei, empfiehlt in schöner Qualität zur Saat [8238
Max Scherf.

2000 Ztr. **Mag. bon.** Saat zu Mk. 1, 1000 Ztr. **Blaue Riesen** zu Mk. 0,80, 3000 Ztr. **diverse Brenn- u. Futterkart.** zu Mk. 0,70, 1000 Ztr. Frührosen zu Mk. 1,40, 200 Ztr. **Juwel** zu Mk. 1,60 verkauft **H. Tschache, Winzig,** Schlesien. [9402

Zur Saat offerire:

Rothklee, in verschied. Preislagen, **Wegebreitfreien** mit Mk. 35, **Weißklee** Prima mit 46 Mk., **Thymothee** 24–28 Mk., **frz. Luzerne** 55–65 Mk., **Seradella** mit 8 Mk., **grünköpfige Möhren** mit 28 Mk., **gelbe Oberndorfer Runkeln** mit Mk. 16, **rothe Eckendorfer Runkeln** mit 13 Mk. p. Ztr. Für offerirte **Saaten, Getreidearten und Wolle** zahle die höchsten Preise.
Emil Dahmer,
Schönsee Wpr.

Sämereien.

En gros

Runkelrüben.	50 kg Mk.	½ kg Pf.
de Barres Original, gelb	40	50
Mammuth, sehr lange dicke, rothe mit üppiger Blattkrone	24	30
" neue goldgelbe, gelbfleischig	33	40
Riesenpfahl, lange, gelbe oder rothe	22	30
Klumpen, dicke gelbe oder rothe	19	25
Lange, aus d. Erde wachs. **Kuhhorn-Turnips**, gelbe o. rothe	22	30
Leutewitzer, gelbe runde, groß und schwer		
Eckendorfer, Riesen-Walzen, extra, sehr ertragr., nachgeb., gelb oder roth	24	30
" **Originalsaat** von Herrn von Borries mit Originalsiegeln zu Originalpreisen	—	—
Oberndorfer, gelbe runde, aus Elite-Rüben, hier in Ostpreußen u. Aufsicht des Hrn. Prof. Dr. Marek gezogen	40	50
" gelbe runde oder rothe	24	30
Olivenförmige, größte, gelbe Riesen	22	30
Ovale goldgelbe (**Gold. Tankard**, goldgelbe Walzen) gelbfleischig, glatt, vorzüglich	25	30
Wrucken (Kohlrüben.)		
Große glatte, gelbe } beide vorzugsweise als Viehfutter	38	45
" " weiße } beide vorzugsweise als Viehfutter	35	45
Gelbe, rothgrauhäutige Riesen, sehr ertragreich, besonders für Moorboden geeignet	38	50
Weiße, rothgrauhäutige Riesen (blauköpfige)	37	50
Gelbe kurzlaubige Schmalz- } beide sehr zartfleischig	48	55
Weiße " Schmalz- } beide sehr zartfleischig	43	50
Schwedische, große, gelbe, grünköpfige	53	60
Weiße **Pommersche Kannen**, große lange, sehr ertragreich	50	60
Bangholm Giant, eine wirkliche Riesenwrucke	100	130
Engl. Reygras (importirt)		
97% Reinheit, 95% Keimfähigkeit	18	25

En detail

Gemüse-Samen.	½ kg Mk.	20 g Pf.
Beeten, Erfurter, schwarzrothe, lange, echt	—,40	10
Carotten, Nantes verbess., zylinderf., halbl., frühe, rothe Ia.	—,70	10
" holländische, frühe, rothe Treib-	—,85	10
" halblange Frankfurter, feine, frühe, dunkelrothe	—,55	10
" Braunschweiger, lange, rothe, sehr beliebte Sorte	—,45	10
Möhren, Altringham, lange, rothe, sehr ertrag., beste Feldm.	—,50	10
Kopfkohl, Magdeb., großer, weißer, platter, (Sauerkraut) Ia.	2,—	20
" Braunschweiger, größter, platter, Ia. Qualität	2,50	20
Petersilienwurzel, frühe, dicke Zucker-, 5 kg Mk. 2,50	—,30	10
Zwiebeln, holländische, gelbe runde, harte	1,50	15
" Erfurter blaßrothe, plattrunde, harte	1,60	15
" Zittauer Riesen-, schöne, große, kuge runde, gelbe	1,50	15
Radies, Non plus ultra, leucht.-roth, das früh. Treib-Radies	1,30	15
" rundes, scharlachroth, kurzlaub., Erfurter Dreienbr.	—,70	10
" kegelförm., scharlachrothes, ausgez. z. Treib., kurzl.	1,10	15
" rundes, rosenrothes, kurzlaubig	—,70	10
Gurken, frühe grüne, russische Trauben- (russ. Land)	1,30	10
" mittellange, grüne, volltragende	3,20	20
" extra lange, grüne Schlangen, verbesserte	5,—	30
" chinesische, grünbl. Schlangen, ertragr. Sorte, echt	5,50	30
" grüne Walzen, von Athen, äuß. hart, sehr voll trag.	5,—	30
" Goliath, allerlängste grüne Riesen-Schlangen, vorzügliche für das Land wie für das Mistbeet	14,—	80
Japanische Klettergurken, lange grüne, 1 Port. 20 Pfg.	8,—	50
Stangenbohnen, Schlachtschwert, allergrößte, lange, breite weiße extra	—,80	—
Krupbohnen, Schlachtschwert, allergrößte lange, breite, weiße	—,60	—
" Kaiser Wilhelm, allerfrüheste, weiße Schwert	—,60	—

Bei Entnahme von 5 kg von einer Sorte gelten die Zentnerpreise.

Katalog über sämmtliche Gemüse-, Blumen- und Gehölzsämereien, auch Saatgetreide, Klee und Gräser steht auf Wunsch gratis und franko zu Diensten.
Im Kontraktverhältniß mit der Versuchsstation des ostpreußischen Landwirthschaftlichen Central-Vereins in Königsberg.
Eine Niederlage in Graudenz habe ich nicht mehr und erbitte daher Aufträge direkt.
Składu w Grudziądzu już niemam, a więc upraszam zamowienia wprost.
☛ **Bei Nachnahmepacketen über 20 Mark trage ich das Porto.** ☚

Gustav Scherwitz, Saatgeschäft, **Königsberg i. Pr.,** Bahnhofstr. Nr. 2.

Gasglühlicht Butzke ist das beste u. billigste!

Zu beziehen durch alle Gasanstalten und Installateure. **Aktiengesellschaft Butzke, Berlin S., Ritterstrasse 12.**



BRENNABOR-RÄDER

Gebr. Reichstein • Brandenburg a. d. H.

Aelteste und grösste Fahrradfabrik des Continents

1600 Arbeiter. Jährliche Production 15000 Räder

Gegründet 1871.

[9884]



J. Libera, Marienwerder

empfiehlt

Grabdenkmäler

von Marmor, Granit und Sandstein, z. B.: Kreuze, Obelisken, Grab- und Gruft-Platten, Bücher, Schwellen, Granitsockel, Ladentischplatten bis 4 Meter Länge, sowie [5476

eiserne Kreuze

zu billigsten Preisen.

Garantirt ohne Chlor! Billigstes und bestes Waschmittel!

Untersucht und approbirt von ersten deutschen Chemikern.

Lessive Phénix

mit **40** Medaillen und anderen Auszeichnungen prämiirt,

zum Waschen von Wäsche

wirkt nicht wie Seife oder Seifenpulver durch Verseifung des Schmutzes, wodurch meistentheils nur eine äußerliche, aber keine innerliche Reinigung des Leinens herbeigeführt wird, sondern

durch das einzig rationelle System

einer Auflösung allen Schmutzes und reinigt das Leinen daher **hygienisch** bis ins innerste Gewebe. Die Anwendung und Wirkung der **Lessive Phénix** ist eine das Leinen derartig schonende, daß man die Haltbarkeit seiner Wäsche — stets ausschließlich mit **Lessive Phénix** gewaschen, — auf die doppelte Dauer wie bisher veranschlagen kann.

Lessive Phénix ist zu haben in Packeten à 500 Gramm à Mk. 0,30 in Graudenz: bei **R. Dombrowski, Julius Holm, T. Geddert, Gust. Liebert, Edwin Nax, Richard Pielcke, Hans Raddatz Nachflg. Inh. Frz. Fehlauer, Paul Schirmacher.** [5674

Fabrikation für Lessive Phénix-Pat. J. Picot-Paris, L. Minlos-Köln-Ehrenfeld.

Vorzügl. Theemischungen à Mk. 2.80 u. 3.50 p. Pfd. in höchsten Kreisen eingeführt. (Kais. Kgl. Hofl.) Probepack. 60 u. 80 Pf.

Thee „MESSMER"

Baden-Baden u. Frankfurt a. M.

bei F. A. Gaebel Söhne [9273

Strengste Reellität. | **Für Verlobte.** | Garantie 5 Jahre.

Möbel-Ausstattungs-Magazin.

Societät Berl. Möbel-Tischler.

Aeltestes und größtes Magazin vereinigter Meister.

Berlin SW., An der Jerusalemerkirche Nr. 3.

Verkauf zu Werkstattpreisen ohne Zwischenhandel.

Empfehlenswerthe erste **Bezugsquelle** für alle Möbelergänzg., kompl. Zimmer- u. Wohnungs-Einrichtungen.

Stets gr. Ausw. in **Buffets, Polstermöbeln,** i. d. neuesten Façons mit einfachen sowie überraschend schönen Bezügen.

Nur: Berlin, An der Jerusalemerkirche 3.

Lager aller Kunstmöbel | **Gegründet 1863.** | Polstermöb. Dekoration.

Wir bitten recht genau auf unsere Firma zu achten.

I Träger, Schienen, Säulen, Wellblech, Platten, Fenster

Bestsortirtes Röhrenlager

Bleiröhren, gusseiserne, schmiedeeiserne verzinkte Reservoirs, Pumpen, Wasserleitungsartikel Transmissionen, Locomobilen, Feldschmieden, Werkzeuge Feldbahnschienen, Lowren u. alle Ersatztheile.

J. Moses, Bromberg.

Maschinelle Artikel für Industrie u. Landwirthschaft

Specialgeschäft für eiserne Baumaterialien

Contor und Lager Gammstrasse 18.

Deutschlands grösstes Fahrrad-Lager.

Fabrikate allerersten Ranges. Vortheilhafteste Bezugsquelle.

Preislisten kostenfrei. Wiederverkäufer überall gesucht.

C. Mahnkopf Berlin - Halensee

Johann Georg-Strasse 8.

Marienburger Geld-Lotterie

Hauptgewinne: **90000, 30000, 15000 M.**

Ziehung am 17. u. 18. April 1896.

Loose à 3 M. (11 Stück 30 M.), für Porto u. Liste 30 Pf. extra.

3372 Geldgewinne im Betrage von

375000 Mark

ohne jeden Abzug zahlbar.

Oscar Bräuer & Co. Nachf., Berlin W., Friedrich-Strasse No. 181.

Wir bringen unsere rühmlichst bekannten

Freiwaldauer (Sturm'schen) Dachziegel-Fabrikate

Spezialität: Patent-Strang-Falzziegel, sowie sämmtliche zugehörige Formsteine in allen gewünschten Farben resp. Glasuren und Naturfarben (unglasirt) in empfehlende Erinnerung.

Garantie für Wetterbeständigkeit des Materials u. der Glasuren!

Proben, Preislisten, Prospekte u. Prüfungs-Atteste kostenlos und postfrei.

Jährliche Produktion: 15 Millionen Stück.

Gegr. 1837. Gegr. 1837.

Schlesische Dachstein-Fabriken

G. Sturm [9010

Freiwaldau, Bez. Liegnitz, Bahnstation Rauscha N. M. E.

Abschreiben oder ausschneiden

Todtlachen!

20 Bücher zusam. nur **1,50 Mk.,** z. B. **Lustiges Witzbuch** (schneid. illustr.), **133 neueste Lieder und Couplets** (sehr gut), **Taschenliederbuch, kl. Theaterstück,** zwei illustr. gr. **Kalender,** humorist. **Gesetzesstrophen** (sehr gelung.), 4 illustr. **Jugendschriften u. neue Geschichten, Rath- u. Auskunftsbücher, Geschichtsbücher,** zwei illustr. gr. **Kriegs- und Jubiläums-Ausgaben 1870/71, Briefsteller,** ferner **6. u. 7. Buch Moses.** Außerdem vollständig noch gratis: **1 Spiel Karten u. 10 interessante Witz-, Ulk- u. Gratulationskart.** (Alles zusammen 1 Postpacketsendung.) [3077

Buchhandlung Klinger, Berlin C. 2, nur Kaiser Wilhelmstr. 6.

Katalog and. interess. Bücher grat. u. franco.

Der feinste Anzug-

und **Paletotstoff** wird von mir zu **enorm billigen Fabrikpreisen** direkt an Private versandt. Ueberraschende Auswahl in allen Preislagen u. Artikeln. **Muster franko.**

Otto Schwetasch, Tuchfabr., **Görlitz** 26

Lieferant staatlicher Anstalten.

3178]



Fahrradwerke Danzig.

Inhaber: **Herm. Kling** [5475

empfiehlt seine gediegenen **Expreß-Fahrräder.**

Nr. I mit bestem Pneumatik Mk. 180, mit Tangentsp. Mk. 190,
Nr. II " " " 200, " " 210.
Nr. III " " " und Tangentsp. Mk. 275.
Expreß-Damenrad Mk. 250. Man verlange Kataloge.
Bei Abzahlung m. 100 Mk. Anz. erh. s. d. Preis um 25 Mk.

Schöne

Pflaumenstämmchen

hat abzugeben, Stück 50 Pfg., Bierhuben b. Lippinken. [9348

8884] Verkaufe Brehm's

Thierleben

neu erhalten, 3. Aufl. für 125 Mk. **Meisner,** Dt. Krone. Königsst.

Verlangen Sie

gratis u. portofrei Kataloge und **Proben** der **hervorragendsten Sommer-Neuheiten** in reinwollenen Damen-**Kleiderstoffen** von der einfachsten bis zur hocheleganteſten Art, in tausendfacher Musterauswahl.

100—130 cm breit das Meter 50, 65, 75, 90 Pf. Mk. 1.20, 1.35, 1.60, 1.75, 2.00, 2,25, 2.40, 2.50, 2.75, 3.25, 3.50, 3.75 b. Mk. 7.50.

(Bei Probenbestellung Angabe der Art und des Preises erbeten.)

Grösstes Versand-Haus **für Kleiderstoffe.**

J. Lewin, Halle-Saale.

Gegründet 1859.

Regulateur



Gehwerk elegantes, feines Gehäuse 67 cm hoch, über 36 Stund. gehd., M. **5,75** (Kiste 80 Pf.) Dieselb. Uhr halbu. voll schlag. M. **7,25** (Kiste 80 Pf.) **Echt silberne Remt.-Uhr,** erste Qualität, Silberstempl., 2 echte Goldränd. M. **10,50. Pa. Zylind.-Uhr,** echtes Emaillezifferblatt 2 vergld. Ränder, solid. Gehäuse, fein gravirt u. versilbert nur Mk. **6,50. Hochf. Nickelkette** 60 Pf. **Echt gold. 8kr.** Damenuhr, hocheleg., feines Façon Remont. Mk. **21. Kein Risiko, Umtausch gestat., nicht konvenirend Geld zurück. 2 Jahre Garantie. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt. — Illustrirte Preisliste gratis und franko.**

S. Kretschmer,

Uhren und Ketten En-gros,

Berlin, Lothringerstraße 69 G (früher Bischofstr. 13.)

Nur $8^3/_4$ Mark

kost. 50 Mtr. — 1 Mtr. breites — bestes verzinktes **Drahtgeflecht** zur Anfertigung von Gartenzäunen, Hühnerhöf. u. s. w. **frachtfrei** jed. deutsch. Bahnstat. Preislist. all. Sort. Geflechte u. Draht u. Gebr.-Anleit. grat. durch **J. Rustein, Drahtw.-Fab., Ruhrort a. Rh. 33**

Aus erster Hand

versende jed. Maaß feinste **Tuch-, Buckskin-, Cheviot-, Kammg.- u. Paletotstoffe** zu Orig.-Fabrikpreisen an Private. Must. franko.

Paul Emmerich, Tuchfabrikant, **Spremberg,** Lausitz.

Große Betten 12 M.

(Oberbett, Unterbett, **zwei** Kissen) **mit gereinigten neuen Federn** bei **Gustav Lustig, Berlin S.,** Prinzenstraße **46.** Preisliste kostenfrei. **Viele Anerkennungsschreiben.**

Gummi-Artikel

Neuh. v. Raoul & Cie., Paris, Ill. Preisl. grat. u. discret d. **W. Mähler, Leipzig 42.**

Gummi-Artikel

Feinste Spezialitäten.

Preislisten franko. [7044]

D. Eger, Dresden A.

Bienen-
Dachpapp- ▲ } **Leisten**
Fuß-

hält billigst auf Lager und versendet überall hin [9180

Dampfsägewerk H. Seifert, Deutsch-Eylau.

Mäuse und Ratten

werden schnell und sicher getödtet durch Apotheker **Freyberg's** (Delitzsch)

Rattenkuchen

Menschen, Hausthieren u. Geflügel unschädlich. Wirkung tausendfach belobigt. Dos. 0,50, 1,00 u. 1,50 in den **Apotheken** in **Briesen, Bischofswerder, Culm, Culmsee, Gilgenburg, Löbau, rote Kreuz-Drogerie Graudenz, G. Sultan** in **Gollub, K. Koczwara** in **Strasburg.** [2262

Gänsefedern 60 Pfg.

neue (gröbere) p. Pfd.: **Gänseschlachtfedern,** so wie dieselben von der Gans fall. u. **mit allen Daunen** Pfd. 1,50 M., **füllfertige gut entstäubte Gänsehalbdaunen** Pfd. 2 M., **beste böhm. Gänsehalbdaunen** Pfund 2,50 M., **russische Gänsedaunen** Pfd. 3,50 M., **prima weiße Gänsedaunen** Pfund 4,50 M. (von letzteren beiden Sorten 3 bis 4 Pfd. zum großen Oberbett völlig ausreichend) versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 M.)

Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstr. **46.** Verpack. wird nicht berech. **Viel. Anerkennungsschreib.**

Tilsiter Käse

mit auch ohne Kümmel, à Ztr. M. 17

Kümmelkäse

à Ztr. Mk. 15, beide Sorten Käse in vorzüglicher Waare, offerirt gegen Nachnahme [8214

Zentral-Molkerei

Gr. Eschenbruch b. Buschdorf.

Iedermann sein eigener Drucker.



Praktische Kautschuk-TYPEN DRUCKEREI

zur sof. Herstell. von Adreßkarten, Circulären, Mittheilungen all. Art, Numeriren 2c. Die leichte Handhabung und deren billige Anschaffungskosten ermögl. es Jedem, e. ll. Druckerei zu besitzen, deren prakt. Werth sich in Geschäfts- u. Privat-Kreisen glänz. bewähr. Preise p. complete Druckerei incl. eleg. Blechcassette mehrzeil. Typenhalter, Nr 1 m. 121 Typen M 2.80 Nr 2 m. 176 Typen M. 3.60, No 3 m. 220 Typen M 4.—, Nr 4 m. 310 Typen M 5.50 Nr 5 m. 387 Typen M 7.—. Permanent-Farbenkissen in allen Farben. 11 : 7 Ctm. 80 Pf., 16 : 8 Ctm M 1.20. Versandt durch

Feith's Neuheiten-Vertrieb in Berlin C., Seydelstraße 5.

Kälberruhr,

Hundestaupe u. Geflügelcholera

Durchfall der Schweine

sowie alle Durchfälle der Thiere heilen selbst in den schwersten Fällen die

Thüringer Pillen.

Wissenschaftliche Arbeit d. Herrn Departements-Thierarztes Wallmann-Erfurt sow. Gebrauchsanweisung gratis u. franco durch d. alleinigen Fabrikanten **Gl. Lageman,** chemische Fabrik, **Erfurt.** — Zu beziehen d. alle **Apotheken u.** von allen **Thierärzten pro Schachtel zu 2 Mark.** —

Glücksmüllers

Gewinnerfolge

sind rühmlichst bekannt!

17. u. 18. April Ziehung Marienburger Loose à 3 Mark.

Hauptgewinne:

90000 Mark

30000 Mark

15000 Mark

u. s. w. **Baargeld** ohn. Abz. **Loose à 3 Mk.** Port. u. List. 30 Pf. z. bez. d. d. **Bankgesch.**

Lud. Müller & Co.

Berlin, Breitestrasse 5. beim Kgl. Schloss.

Schindeldächer

fertigt aus bestem Tannenkernholz bedeutend billiger als jede Konkurrenz bei langjähriger Garantie. Lieferung der Schindeln franko zur nächsten Bahnstation. Gefällige Aufträge erbittet
L. Epstein, Schindelmeister,
Königsberg i. Pr.,
Synagogenstraße Nr. 1.

Für Zahnleidende.

Mein Atelier für
künstliche Zähne,
Plombiren u. s. w.
befindet sich jetzt
Breitestr. 41, 1 Tr.
im Hause d. Hrn. **Matern.**
P. Scheppke,
Marienwerder,
geprüfter Zahntechniker.

Das gesündeste Trinkwasser ist am billigsten u. einfachst. durch **Abessinier-Brunnen** zu erlangen. Schon v. 24 Mk. an lief. zu 5 Mtr. Tiefe bei ein. Leistung von 120 Eimern p. Std. eine kompl. Anlage m. Anweis. z. **Selbstaufstellen** die Pumpen-Fabrik u. Brunnenbauanstalt **Friedrich Roesener**, Berlin, Straußbergerstr. 36 B. Illustrirte Kataloge gratis. [9282

Dasekiug's neuester, bester, billigster und schärfster
Milchentrahmer d. Neuzeit



Generalvertr. für Westpr.
Erich Müller, Elbing,
für Ostpreussen
Carl Pohl, Guttstadt Opr.
Prosp. gratis. Vertr. ges

German Linoleum Manf. C.

Erste Delmenhorster Linoleum-Fabrik.
Alleinige Vertretung für Graudenz:
Tapet.-, Farben- u. Kunst-Handl.
G. Breuning.

Anzugsstoffe

in vorzüglicher Qualität und zu billigen Preisen. **Specialität 3 Meter Cheviot z. Anzuge zus. f. 10 Mk. Nachnahme.** Eigene Fabrication; reichhaltige Musterkarte franco zu Diensten.
Anerkannt reelle christl. Bezugsquelle.
Eupener Tuchversand
in **Eupen** bei Aachen.

Ein garantirt gut fahrbarer
Rover
System **Brennabor**, Cushionreifen, verkauft für 100 Mark
A. Eckert,
9427] **Saalfeld** Ostpr.

C. J. Gebauhr

Königsberg i. Pr.
empfiehlt sich zur Ausführung von
Reparaturen
von **Flügeln** und **Planinos** eigenen und fremden Fabrikats.

Pumpen und Gasrohre,

sowie
Dachpappen, Theer und Zement

offerirt zu billigsten Preisen
J. L. Cohn,
2364] Oberthornerstraße.

Hermann Eschenbach

Markneukirchen i. Sa. 14.
direkte u. vortheilhafteste Bezugsquelle aller Musik-Instrumente u. Saiten. Illustr. Preisliste umsonst u. portofr. [7025

Tapeten-

Fabrik und Versand
Wilhelm Rosenthal
Posen
liefert Tapeten zu noch nie dagewesenen, bill. Preisen. Muster gratis und franco.

Unter Allerhöchstem Protectorat Sr. Majestät des Kaisers
Letzte Marienburger
Geld-Lotterie.

Ziehung am 17. und 18. April 1896.
3372 Geldgewinne = 375 000 Mark.
Hauptgewinn: [8078
90000 Mark.

Original-Loose à 3 Mark. – Porto und Gewinnliste 30 Pf.
empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme
J. Eisenhardt,
Berlin NW., Brückenallee 34.

„NECKARSULMER PFEIL"

Erstklassige Marke.
Solid. Elegant
Leichtlaufend.
Illustrirter Pracht-Katalog gegen 10 Pf. Marke.
Billig.
Reichste Ausw.
Neckarsulmer Fahrräderfabrik, Neckarsulm (Württemberg).

Alle soliden Herren-

Cheviots, Kammgarn u. s. w. von den **einfachsten** bis zu den **feinsten** liefern zu **Fabrikpreisen** [8908
Wilkes & Cie., Aachener Tuch-Industrie, Aachen 13.
Bitte genau zu adressiren. **Muster franko.**
Direkter Bezug vom Fabrikort **Aachen**, berühmt durch seine guten Tuchwaaren. Hervorragende Spezialität: Ohne Concurrenz **Monopol-Cheviot** schwarz, blau oder braun, 3⅓ Meter zu einem gediegenen Anzuge für **10 Mark.**

SOENNECKEN's BRIEFORDNER

* D. Reichs-Patent *

werden allgemein vorgezogen, weil sie:

1. *die Form eines Buches haben,*
2. *sehr handlich, einfach und daher dauerhaft sind,*
3. *sich ihres billigen Preises wegen – M 1.25 – in grösserer Anzahl verwenden lassen.*

Berlin * F. Soennecken's Verlag * Bonn * Leipzig

Erste Bromberger Stuck- und Kunststeinfabrik
mit Dampfbetrieb und hydraulischen Pressen
D.R.M. 41478 **Otto Trennert, Bromberg** D.R.M. 36837
Spezialität: [5349
Granitoid-Kunststeinplatten (Künstlicher Granit)
für Gehbahnen, Flure etc.,
Cementrohre, Treppenstufen, Cementdachfalzziegel
Kostenanschläge gratis.

Zur Frühjahrsbestellung

9022] empfehle
Normalpflüge



Patent Ventzki
anerkannt bester Pflug ganz aus Stahl gefertigt

Einschaarige Kultur-Pflüge,
Drei- und vierschaarige Schälpflüge,
Häufelpflüge, Grubber,
Acker- und Wieseneggen, Ackerwalzen
in verschiedenen Ausführungen, als:
Cambridge-, Ringel- und Glattwalzen
mit gesetzlich geschützten Schmierlagern.



Drillmaschinen
Saxonia - Normal
säet ohne Regulirung des Saatkastens in allen Stellungen stets gleichmässig.

Breit- und Kleesäe-Maschinen, Trieurs,
Düngermühlen, Düngerstreuer
sowie alle anderen **landwirthschaftlichen Maschinen** und **Geräthe** in nur bester Konstruktion.

A. VENTZKI

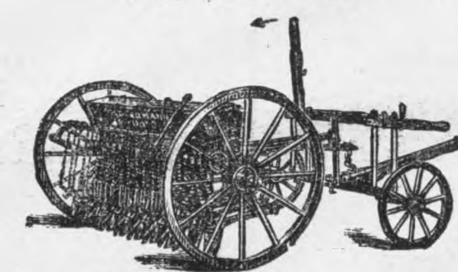
GRAUDENZ
Maschinen- und Pflug-Fabrik.

Wanderer-Fahrräder
von Winkelhofer & Jaenicke
in **Chemnitz-Schönau.**
Nach allgemeinem Urtheil die feinste Marke. [8117

W. A. Brosowsky

Jasenitz bei Stettin
baut als einzige Spezialität
seit 1843 [401
Torf- u. Kalk-Stech-Maschinen
von 6' bis 25' Tiefgang.
Prospekte auf Anfragen gratis und franko.

Carl Beermann's Schubwalzen-Drillmaschine

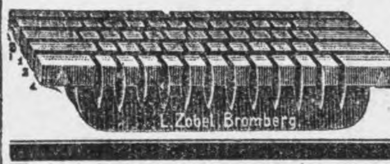


hat sich seit **vier Jahren vorzüglich** bewährt. Sie säet sowohl **in Bergen, am Hange,** wie in der Ebene **stets gleichmäßig,** zerdrückt kein Saatgut, ist dauerhaf gearbeitet und **billig.** [2610

Carl Beermann, Bromberg.

Roststabgiesserei von L. Zobel

Bromberg



liefert als Spezialität
Hartguss-Roststäbe
von feuerbeständigem Material. [6417
Unübertroff. a. Haltbarkeit.
Grosse Kohlenersparniss.

Mit eigenen Augen

sollten Sie sich überzeugen, daß ein **dauerhaftes** prima **Tuch-, Buckskin-, Kammgarn-, Cheviot-, Loden-Fabrikat** zu erhalten ist, viel billiger, als am Platze aus 3. od. 4. Hand, wenn Sie diese Waaren direkt von mir beziehen. Um den Beweis hierfür zu liefern, versende ich an jeden Abonnenten des „Geselligen" **franco** eine reichhaltige Muster-Kollektion in **Tuchen, Buckskins, Kammgarn, Cheviot, Loden,** passend für Anzüge, Ueberzieher usw. **„Direkter Bezug — das Billigste."**
A. Schmogrow, Görlitz.

Grösste Neuheit!



Ancre-Remont.-Taschenuhr unbedingt solide und zuverlässig gehend, mit gut vernick. **Panzerkette** pro Stück **4 Mk.** [8879
Desgleichen
Reizende Damenuhren
in Nickel oder stahlartigem Gehäuse mit Kette pro Stück **6 Mk. franko** unter Nachnahme offerirt
Max Cohn, Thorn.

H. Kriesel,

Dirschau
957] empfiehlt
zu Originalpreisen

1-, 2-, 3-, 4 schaarige Pflüge.
Eggen Grubber Krümmer.
Kataloge u. Preislist. umsonst.

Haupt-Niederlage
d. renommirten Pflugfabrik
Ed. Schwartz & Sohn.

Hoffmann


neukreuzs., Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. nußb., lief. z. Fabrikpr., 10 jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.) die Fabrik Gg. Hoffmann, Berlin SW. 19, Jerusalemerstr. 14



schön weich und reif, in Kisten von ca. 75 Pfd. netto, pro 1 Pfd. 14 Pf. ab hier, empfiehlt [159
Molkerei Culmsee. E. G.
Versand nur gegen Nachnahme.

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 82.

Graudenz, Mittwoch] [8. April 1896.

Eine neue Art der Rothlaufimpfung

besprach in der letzten Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins „[illegible]kreuz" Herr Kreisthierarzt Felbaum. Mit Eintritt der wärmeren Jahreszeit mehren sich die Fälle von Rothlauf bei den Schweinen. Bisher hatte man kein absolut wirksames Mittel gegen diese Krankheit, die Pasteur'sche Schutzimpfung hat ihre großen Vortheile, aber auch erhebliche Nachtheile. Zu den Nachtheilen gehört z. B., daß die Pasteur'sche Impfung nur bei höchstens ein Vierteljahr alten Scheinen anwendbar ist, ältere Schweine kränkeln und gehen oft ein.

Ein anderes Impfungsverfahren, das die Vortheile des Pasteur'schen in erhöhtem Maße, dagegen nicht dessen Nachtheile hat, ist nun im vorigen Jahre von dem Geheimen Obermedizinalrath Dr. Lorenz in Darmstadt entdeckt worden.

Sein Verfahren, das durchaus ungefährlich ist, gewährt einen gründlichen dauernden Schutz und ist bei Thieren jeden Alters anwendbar. Leider ist es etwas kostspielig. Das Prinzip der Lorenz'schen Impfung ist die Impfung mit einem aus dem Blut gesunder Schweine hergestellten Serum. Diese schützt das Thier für 3—5 Tage, ähnlich wie das Behring'sche Diphtherieserum den Menschen. Nach 3—5 Tagen wird dann dem mit Serum geimpften Thiere eine vollvirulente Rothlaufkultur injiciert, und damit ist das Thier gegen Rothlauf für das Jahr geschützt. Die Serumimpfung braucht nicht wiederholt zu werden; um das Thier für sein ganzes weiteres Dasein zu schützen, genügt eine jährliche Wiederholung der Kulturimpfung. Der Preis für das Serum, das sehr sorgfältig hergestellt werden muß, stellt sich auf 1 Pfg. für das Pfund des zu impfenden Schweines, bei einem Schweine von 1/2 Ztr. kostet die Serumimpfung also 50 Pfg. Dazu treten, was die Sache vertheuert, die Kosten für den Thierarzt. Es empfiehlt sich daher, daß sich mehrere Besitzer zusammenthun' um durch Repartition die Kosten der Reise des Thierarztes sich zu verbilligen. Uebrigens giebt das Lorenz'sche Laboratorium die virulente Rothlaufkultur billiger ab als das Pasteur'sche Laboratorium

Einige Vereinsmitglieder aus Gatsch, Kabilunken und Dt. Wangerau erklärten sich bereit, die Rothlaufimpfung nach Lorenz'schem System bei ihrem Schweinebestande zu erproben.

Im Anschluß daran wurde auch über die Ursachen des Rothlaufs gesprochen. Auch in den ganz rein gehaltenen Ställen kommt Rothlauf vor, allerdings mehr in jauchigen Ställen. Die Krankheit wird meistens mit dem Futter eingeschleppt. Als bestes Vorbeugungsmittel gegen Rothlauf ist Sauberkeit, Licht und Luft anzurathen. Die Desinfektion mit Karboldämpfen hat wenig Zweck, auch die mit Karbolflüssigkeit nur, wenn die Wände des Stalles, an denen die Rothlaufbazillen sitzen, über und über damit bestrichen werden.

In der Sitzung hielt ferner Herr Lang einen Vortrag über die Behandlung der Strafgefangenen in Deutschland. Die Gefängnißstrafen, so führte er aus, seien keine Strafen, der Verbrecher führe in der Haft ein viel besseres Leben als mancher ehrliche Arbeiter. Redner sprach sich für eine Verschärfung der Strafen aus, und besprach schließlich die eventuelle Anlegung von Verbrecher-Kolonien in den deutschen Schutzgebieten.

Ein Antrag, den Vereinsbeitrag von 4 auf 3 Mark herabzusetzen, wurde abgelehnt. Der Vorsitzende empfahl noch den Vereinsmitgliedern eine möglichst starke Beschickung der Graudenzer Molkerei-Ausstellung mit milchwirthschaftlichen Produkten und rieth, nur Erzeugnisse bester Güte auszustellen.

Wegen Errichtung einer Hufbeschlagslehrschmiede in Graudenz wurde mitgetheilt, daß der hiesige Schmiedemeister Kohls schon im Herbst bei der Regierung die Erlaubniß zur Anlegung einer solchen Lehrschmiede nachgesucht habe; die Regierung hat sich aber, da kein Bedürfniß vorliege, ablehnend zu dem Antrage gestellt. Herr Kohls hat sich nun an das Ministerium gewandt. Er will die Räumlichkeiten für die Lehrschmiede hergeben und die Leitung der Schmiede übernehmen. Der Verein beschloß, den Bescheid des Ministers abzuwarten, der Absicht des Herrn Kohls steht der Verein sympathisch gegenüber.

Herr Franz-Gatsch berichtete über seine Erfolge mit dem Einmieten gedämfter Kartoffeln. Die Wände und den Boden einer 1 1/2 Meter breiten, an den Seiten abgeschrägten Miete hat der Vortragende mit Spreu bedecken lassen und dann die mit dem Ventzki'schen Kartoffeldämpfer gedämpften Kartoffeln hineinstampfen lassen. Darüber gab er wieder eine Lage Spreu, und eine etwa 8 Zoll starke Schicht Erde. Sobald sich diese sackte, wurde mehr Erde heraufgeschüttet und dann die Decke festgestamft. Die Kartoffeln hielten sich in der Miete sehr gut und wurden besonders von Schweinen gern gefressen. Herr Kreisthierarzt Felbaum wies darauf hin, daß diese Art der Einmietung deshalb von besonderem Werthe sei, weil bei ihr die Vergiftungen durch Keime fortfallen, die sehr gefährlich sind. Den Mitgliedern des Vereins sollen Anweisungen, wie diese Einmietung zu bewerkstelligen sei, zugestellt werden.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 7. April.

— Fliegen bei militärischen Schießübungen Geschosse auf die an den Schießplatz grenzenden Aecker hinüber und werden dadurch die Aeckerbesitzer an der freien Bewirthschaftung und Benutzung der Aecker gehindert, so haben diese, nach einem Urtheil des Reichsgerichts vom 16. November 1895, in Preußen eine Besitzstörungsklage gegen den Reichs-Militärfiskus, selbst wenn das Ueberfliegen von Geschossen nur auf die Fehler der Schießenden zurückzuführen ist und Vorkehrungen dagegen sich nicht treffen lassen.

— Im Handelsverkehr gilt, nach einem Urtheil des Reichsgerichts vom 4. Dezember 1895, der Grundsatz, daß Schweigen auf eine Anfrage oder Anzeige, welche ein bereits bestehendes Vertragsverhältniß betreffen und zu einer Antwort Anlaß bieten, gegen denjenigen Vertragschließenden auszulegen ist, der eine Gegenäußerung unterlassen hat, obgleich dieses Verhalten nach Lage der Umstände geeignet war, den anderen zu einem ihm nachtheiligen Thun oder Unterlassen zu bestimmen, oder mit anderen Worten: obgleich die Rücksicht auf Treu und Glauben eine Antwort erforderte.

— Auf Antrag der Ausstellungskommission für die Gnesener Nahrungsmittelausstellung hat die Eisenbahnverwaltung für die Fahrt aus allen Theilen der Provinz Posen nach Gnesen während der Dauer der Ausstellung eine Fahrpreisermäßigung bewilligt; es wird für den einfachen Fahrpreis eine Rückfahrkarte von dreitägiger Giltigkeitsdauer gewährt.

+ — Zum Ankaufe von Remonten im Alter von drei bis ausnahmsweise vier Jahren sind im Bereiche des Regierungsbezirks Danzig für dieses Jahr nachstehende Märkte anberaumt worden: In Elbing am 11., Altfelde am 12., Marienburg am 15., Gnojau am 15., Neukirch am 16., Tiegenhof am 16. Mai, Pr. Stargard am 24., Neustadt Westpr. am 25. und Praust am 26. August.

* — Am 1. April sind im Ober-Postdirektionsbezirk Königsberg Postagenturen in Wirksamkeit getreten: in Hirschberg (Ostpr.), Kalthof, Lank, Liebwalde, Schwarzstein und Spannegeln.

— Herr Oberpräsident v. Goßler gedenkt bald nach den Feiertagen (ein genauer Termin ist noch nicht festgestellt) eine längere Reise zur Besichtigung sämmtlicher in der Provinz gelegenen Krankenhäuser und sonstiger gesundheitlicher Anlagen anzutreten. Es kommen hierbei auch die Einrichtungen der Vereine vom rothen Kreuz, der Vaterländischen Frauenvereine, der Vereine freiwilliger Krankenpfleger u. s. w. in Betracht. Herr v. Goßler bekleidet auch das Amt eines Inspekteurs für das Sanitätswesen im Frieden, welches in Kriegszeiten mit dem mobilen Sanitätswesen zusammen zu arbeiten hat.

+ — Der Rentmeister Rechnungsrath Möller in Elbing tritt am 1. Juli d. Js. auf seinen Antrag in den Ruhestand; an seine Stelle tritt der Rentmeister Gitzen aus Hannover.

— Versetzt: der Bureaudiätar Blöß von Magdeburg nach Danzig, Stationsverwalter Rubusch von Hoch Stüblau nach Konitz, die Stationsassistenten Fröse von Flatow nach Konitz und Walzer von Konitz nach Flatow, Breiner von Konitz nach Graudenz, Gabel von Dirschau nach Czersk, Grützmann von Linde nach Konitz, Sommer von Czersk nach Dirschau, Stations-Diätar Faralisy von Konitz nach Hardenberg, Groß von Neustettin nach Zoppot und Kuczinski von Zoppot nach Linde, der Güterexpedient Sommer von Graudenz nach Marienwerder, die Stationsverwalter Bachmann von Melno nach Oliva, Gummert von Langfuhr nach Marienwerder, Hein von Oliva nach Langfuhr, Weber von Klahrheim nach Marienwerder, der Weichensteller Redmann von Hardenberg nach Schwetz, der Stationseinnehmer Zeitzmann in Marienwerder nach Pr. Stargard. Der Stationsvorsteher Michaelis in Pr. Stargard ist zum Güterexpedienten ernannt. Dem Maschinenwärter Becker in Graudenz ist aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. Der Stationsvorsteher Rose in Marienwerder ist in den Ruhestand versetzt.

+ — Der Strommeister Berg in Pieckel ist nach Alt-Thorn, der Strommeisteranwärter Steckel zu Schönbaum als Strommeister nach Pieckel versetzt.

Culmsee, 3. April. Der Orgelspieler Herr Schilling (Organist vom Konzerthaus in St. Petersburg) gab unter Mitwirkung der Sängerin Fräulein Mühlenbach aus Bromberg und des Herrn Kantor Krause von hier heute in der hiesigen evangelischen Kirche ein geistliches Konzert, das sehr gut besucht war.

s. **Leibitsch**, 4. April. Gestern fand in der Seyder Parowe unweit Leibitsch unser Ortsgendarm eine erstarrte Frau, daneben die Leiche eines etwa sechsjährigen Kindes. Die Frau ist wegen Mordverdachts verhaftet.

Rosenberg, 5. April. Gestern Abend durcheilte die Trauerkunde unsere Stadt, daß der Rechtsanwalt Wogan durch einen plötzlichen Tod dahingerafft worden ist, und zwar in einem Alter von erst 39 Jahren. Der Verstorbene war Stadtverordneten-Vorsteher, Mitglied der Schuldeputation, Vorsitzender des Kredit- und des Turnvereins, sowie Mitglied fast aller übrigen Vereine. (Siehe die Nachrufe im Inseratentheil.)

[:] **Marienwerder**, 3. April. Nach dem Jahresbericht des hiesigen Diakonissen-Krankenhauses ist der Vorstand im abgelaufenen Jahre derselbe geblieben. Die Arbeit im Hause ist im Jahre 1895 nicht unbeträchtlich gewachsen. Im Jahre 1894 wurden im Ganzen 319 Kranke in 7803 Tagen verpflegt, 1895 betrug die Zahl der Kranken 354, und die der Pflegetage 8956. Unter den Verpflegten befanden sich 160 Kranke, welche der Anstalt von den Armenverbänden überwiesen wurden, und 5033 Tage im Hause blieben, 53 Kranke, welche auf Kosten der Krankenkasse in 1479 Tagen verpflegt wurden und 141 Privatkranke, welche 2444 Pflegetage beanspruchten. Unter den 354 Kranken befanden sich fünf Personen, welche in 578 Tagen unentgeltlich verpflegt wurden, und nicht weniger als 30 Kinder. 285 Operationen wurden ausgeführt. Die Gesammteinnahme betrug 17940 Mk. 61 Pfg., wovon auf den vorjährigen Bazar 2277 Mk. 73 Pf. entfallen; die Ausgabe 17083 Mk. 4 Pfg. In der Anstaltskasse befinden sich zwei Pfandbriefe über je 300 Mk. Die Anstaltsschulden betragen 13000 Mk., welche verzinst und amortisirt werden müssen.

1 **Schwetz**, 3. April. Die an den Chausseen im Kreise versuchsweise begonnene Bepflanzung mit Obstbäumen ist in diesem Frühjahre eifrig fortgesetzt worden. Es sind im ganzen für 3640 Mk. Obstbäume in bewährten Sorten als Wegebäume an die Kreischausseen gepflanzt worden. Auch einzelne Güter im Kreise, wie Laskowitz, Grabowo u. a., haben Obstbäume als Straßenbäume anpflanzen lassen. Hoffentlich folgen auch die kleinen Besitzer diesem Beispiele.

* **Schloppe**, 2. April. In einem vom Vorstande des deutsch-sozialen Reformvereins gestern Abend einberufenen, gut besuchten Versammlung hielt der Reichstagsabgeordnete, Professor Dr. Förster aus Friedenau bei Berlin einen zweistündigen Vortrag über den „Schutz der deutschen Arbeit mit besonderer Berücksichtigung der Landwirthschaft und des Handwerks im Gegensatz zum Judenthum." Die Versammlung schloß mit dem Gesange des Liedes: „Deutschland über Alles." — Dem Schulamts-Kandidaten Zemke ist eine Lehrerstelle in Nakel von der Regierung zu Bromberg verliehen.

Dt. Eylau, 4. April. — Vier Fischer begaben sich gestern Abend auf einem Kahne auf den Eylenzsee, um Fisch abzuholen. Beim Schaukeln des Kahnes schlug dieser plötzlich um, und die Insassen stürzten ins Wasser. Dreien gelang es, sich zu retten, der Fischer Brinda aber ertrank. B. war 26 Jahre alt und jung verheirathet.

* **Dirschau**, 3. April. Die Summe der Niederschläge in Dirschau im Monat Januar und Februar war verhältnißmäßig gering; sie betrug nur 79,4 mm. Es waren zwei ungewöhnlich lange Trockenperioden vom 17. Januar bis 2. Februar und vom 16. Februar bis zum 28. Februar. Die niedrigste Temperatur wurde am 2. Januar mit 14° Grad C. erreicht. Ein Ferngewitter war am 23. März spät Abends. Im ganzen Vierteljahr war 231,1 Stunden Sonnenscheindauer.

Schöneck, 6. April. Obgleich in diesem Winter der Saat die schützende Schneedecke meistens fehlte, ist in unserer Gegend den Saatfeldern nur geringer Schaden durch den Frost zugefügt worden. — Nach einem neuen Kostenanschlage würde der Bau eines Krankenhauses gegen 26000 Mk. betragen. Wahrscheinlich wird der Bau in diesem Jahre noch nicht begonnen werden. — Im Sietzenhütter See ist vor einigen Tagen der Arbeiter T. aus Kornen ertrunken. — Auf dem in diesem Monat stattfindenden Kreistage soll auch wegen der Uebernahme der Grunderwerbskosten für die veränderte Eisenbahnlinie Berent-Bütow berathen werden. — Von Weihnachten bis Ostern haben hier täglich gegen 70 arme Kinder warme Milch und Semmeln erhalten.

Elbing, 5. April. Die hiesige Obstverwerthungs-Genossenschaft hat auf der Berliner Kochkunstausstellung den süd- und westdeutschen Konkurrenten mit ihrem Apfelwein den Rang abgelaufen, denn sie erhielt den ersten Preis, eine goldene Medaille. Diese Auszeichnung ist wieder ein Zeichen dafür, daß unser Obst dem westdeutschen an Güte durchaus nichts nachgiebt.

Im März 1895 starb in Batavia der Landeshauptmann im Schutzgebiet der Neu-Guinea-Kompagnie, Herr Georg Schmiele, an chronischer Malaria. Die Schwester des Verstorbenen will zu Ehren des Bruders unserem Gymnasium, das Schmiele von der Tertia an besucht und Ostern 1875 als Primus mit dem Zeugniß der Reife verlassen hat, ein Kapital überweisen, aus dessen Zinsen jährlich zu Ostern einem Abiturienten ein Stipendium von 300 Mk. gezahlt werden soll. Der König hat dem Gymnasium die Genehmigung zur Annahme dieser „Landeshauptmann Georg Schmiele-Stiftung" ertheilt. Nach dem Willen der Stifterin sollen bei der Bewilligung des Stipendiums zunächst Verwandte der Familie Schmiele, dann Schüler aus Christburg, dem Geburtsorte des Verstorbenen, und solche aus Pr. Holland den Vorzug haben, wo der Vater Schmieles als Kreisthierarzt bis 1875 gewohnt hat.

* **Willenberg Ostp.**, 5. April. Die Aussicht, daß auch unser Ort Eisenbahn erhalten, und dieser Winkel unserer Provinz endlich dem Verkehr erschlossen werden wird, ist in der letzten Zeit größer geworden. In der Sitzung des Herrenhauses am 27. März hat Graf Mirbach-Sorquitten unter Hinweis auf die wirthschaftliche und strategische Bedeutung dieses Projektes den Bau bezw. die Weiterführung der Bahnstrecke Schönsee (Westpr.)-Neidenburg über Willenberg nach Ortelsburg in Anregung gebracht. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat daraufhin erklärt, daß eine Aufnahme dieser Linie in die nächste Sekundärbahnvorlage wegen der mangelnden Vorarbeiten für den Bau nicht mehr angängig sei, daß aber ein Zusammenschluß der bestehenden Bahnstrecken in der angedeuteten Richtung demnächst ins Auge gefaßt werden wird. Die Ausführung dieses Projektes, durch welche eine geschlossene Grenzbahnlinie zwischen Thorn und Lyck hergestellt würde, müßte für unsre Stadt und Gegend allerdings einen großen wirthschaftlichen Aufschwung zur Folge haben.

Bromberg, 6. April. Die Herbstübungen der 4. Division finden in diesem Jahre in den Kreisen Inowrazlaw, Mogilno, Gnesen und Wongrowitz statt. — Der Ostdeutsche Verein für Rübenzucker-Industrie hält am 9. d. Mts. hier eine Generalversammlung ab. Einziger Gegenstand der Besprechung ist der Zuckersteuergesetzentwurf.

Verschiedenes.

— Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Liebknecht hat zu seinem 70. Geburtstage auch aus Krakau ein Telegramm erhalten, das „im Namen der polnischen Arbeiterschaft Westgaliziens und Schlesiens" u. A. Folgendes sagt:

„Wir danken Dir für Deinen edlen Muth, den Du in der Vertheidigung des unglücklichen Polens so oft gezeigt hast. Wenn unser Vaterland frei und unabhängig sein wird, wird Dein Name unter den Edelsten genannt werden im ganzen polnischen Volke."

Liebknecht als Protektor eines „freien und unabhängigen" Polenreichs! In dieser Vorstellung liegt ein gewisser Humor; allein die Polen wissen ganz gut, weshalb sie, ebenso gut wie die Franzosen, Liebknecht feiern: als Schutzpatron aller derjenigen Elemente, denen das mächtige deutsche Reich ein Gräuel ist.

— [Genaue Berechnung.] „.. Mir fehlt ein Brief meines Bräutigams!" — „Aber wie kannst Du bei dieser Unmasse von Briefen wissen, daß Dir einer fehlt?" — „Ich hab' die Küsse immer gezählt, die er mir gesandt hat. Es sind jetzt gerade 2 Millionen — und nun fehlen mir 1000!" (Fl. Bl.)

— [Seiner Sache sicher.] Ein zehnjähriger Schüler der Bürgerschule in Frankfurt a. O. gab am Vorabende der Versetzung auf eine Frage des Vaters die Antwort: „Ich werde versetzt." — „So, woraus schließt Du das? — „Ich kriege jetzt alle Tage Dresche vom Lehrer, und da würde er sich doch sonst nicht soviel Mühe mit mir geben."

— Mit dem Abraupen der Obstbäume muß jetzt gegonnen werden. Man beseitigt die Raupennester am einfachsten, wenn man eine lange Stange am oberen Ende mit Lappen umwickelt, diese in Petroleum taucht, anzündet und dann die Raupennester abbrennt.

Briefkasten.

B. S. 1) Was hinsichtlich Ihrer Lebensversicherung zu Recht besteht, ist aus den Statuten derselben zu ersehen, deren wichtigste auf der Polize abgedruckt sind. Finden Sie dort nichts über die Ermäßigung der Prämie im Laufe der Zeit, so stellen wir anheim, bei der Gesellschaft anzufragen. 2) Hat der Vater zu unerlaubten Handlungen seiner Kinder Rath und Anleitung gegeben, dieselben genehmigt und an den Vortheilen Theil genommen, so ist er verantwortlich und zur Herausgabe des ungerechten Gutes verpflichtet.

M. L. 1) Erörterungen über eine rechtskräftige Entscheidung sind zwecklos. 2) Wer es unternimmt, einen Andern zur Begehung eines Meineides zu verleiten, wird mit Zuchthaus bestraft. Wer einen Andern wider besseres Wissen bei der Behörde eines Verbrechens beschuldigt, begeht falsche Anschuldigung.

R. O. 209. 1) Ein Gehilfe, welcher beim Verkaufe der ihm übergebenen Waaren in Folge von Versehen, welche ihm zur Last fallen, Mankoeinnahme hat, ist dem Prinzipal verantwortlich und zum Schadensersatz verpflichtet. 2) Ist der Werth der freien Station kontraktlich festgestellt, so tritt dieser ein, sobald die freie Station ein Ende nimmt, es sei denn, daß ein neues Abkommen den Werth geändert hat.

F. U. Falls die Quittung nicht noch gefunden wird, haben Sie den Beweis der Zahlung zu führen. Sie können dies, indem Sie den Gehülfen als Zeugen benennen, an den Sie gezahlt haben und indem Sie dem ursprünglichen Gläubiger den Eid zuschieben, welchen er nach vorheriger sorgfältiger Prüfung der Bücher zu leisten hat. Sie werden ihm dabei zu Hülfe kommen, wenn Sie den Tag ermitteln, an welchem Zahlung erfolgte.

M. K. 30. In der Provinz Brandenburg gilt das getrennte Güterrecht, so daß Sie nicht erst nöthig haben, solches gerichtlich bekannt machen zu lassen.

H. S. Nur wenn ein Ehevertrag gerichtlich oder notariell geschlossen ist oder das Aufgebot stattgefunden hat, kann, wenn ohne gesetzlichen Grund die Erfüllung des Ehegelöbnisses verweigert wird, von dem Zurücktretenden Ersatz aller aufgewendeten Kosten und eine Entschädigung in Höhe des vierten Theils der Mitgabe verlangt werden.

9632] In der v. d. Goltz'schen Zwangsversteigerungssache von Ruda Bl. 147 wird der auf den 15. April 1896 anberaumte Versteigerungstermin aufgehoben.

Strasburg Wpr.,
(III.K.17/95) den 2. April 1896.
Königliches Amtsgericht.

Haftbefehl.

9576] Gegen den Schneidergesellen **Bernhard Wroblewski** zuletzt in Stuhm, geb. am 8. Oktober 1874 zu Pr. Damrau, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hier zu den Akten II D. 303/95 Nachricht geben.

Stuhm, den 28. März 1896.
Der Amtsanwalt.

9592] Die Beleidigung welche ich dem Besitzer **Reetz** im Schülke'schen Gasthause in Guhringen zugefügt, nehme ich hiermit reuevoll zurück. **A. Templin.**

Maschinenfabriken, welche den Bau von Gas- und Petroleum-Motoren einführen wollen, empfiehlt sich ein tüchtiger, praktisch erfahrener

Konstrukteur

in dieser Spezialität. Meld. brieflich mit Aufschrift Nr. 9710 an den Gesellig. erbet.

Auskünfte, Ermittelungen
jeder Art, **Beobachtungen** 2c. für alle Plätze besorgt exakt, diskret **Institut Rudow**, Berlin W., Leipzigerst. 12.

Am 13. 4. 96

ist in Graudenz [9683
Vieh-, Kram- u. Pferdemarkt

9717] **Zucht- u. Dressur-Anstalt Waldkautz in Gr. Bartelsee bei Bromberg** nimmt

Luxus- und Hühnerhunde

in Dressur. — Ein prachtv., lg. **Bernhardiner** auf den Mann dressirt, und eine prachtv., **br. Hühnerhündin** billig zum Verkauf. **Prengel.**

9704] Habe einen groß. Posten

trockene Tischlerwaare, sowie gehobelte und gespundete Fußbodenbretter, geschälte Stangen

zu Gerüststangen und Leiterbäumen, billig abzugeben, auch liefere ich **sämmtliches Holz** zu Bauten.

M. Hochstein, Osterode Opr.

Schirrhölzer, Eggebalken, Deichseln, Leiterbäume 2c.

liefert [8890
A. Hildebrandt, Baumgarth bei Christburg Wpr.

Bruteier

von Bronzeputen Stück 30 Pf. verkauft Dom. Laskowitz Ostb.

Hochfeinen Rothklee
garantirt seidefrei l. Attest d. D. S.-Kontr.-St., pr. Ztr. 30 Mk.,
Prima Rothklee
pr. Ztr. 27 Mk.,
Rothklee
mit Wegebreitbesatz, 20 Mk., offerirt [9614
Gustav Dahmer Briesen Westpreuß.

9613] Seit Jahren anerkannt **vorzügliche**
gelbe Eckendorfer
rothe Eckendorfer
gelbe Oberndorfer

Runkeln

pr. Ztr. Mk. 15 frei Bahn hier, pr. Post 10 Pfund franko 2,50 Mark, bei Posten von 5 Ztr. und darüber stets beh. Offerte billiger wie jede Konkurrenz zur Verfüg.

Gustav Dahmer Briesen Westpreuß.

Eine fast **neue Kirchner'sche**
Original Abrichthobel-Füge- u. Kehlmaschine
400 mm Hobelbreite, ist sehr billig zu verkaufen. [9597
Hintze Goebel Nachf. Falkenburg i. P.

9753] **400 Schock sehr gutes Dransen-**

Dachrohr

hat zu verkaufen.
F. Kienast, Augustwalde per Rückforth.

Speise- u. Saatkartoffeln

mit der Hand verlesen, **Athene, Phöbus, magnum bonum Schneeflocke** verkauft ab hier à 1,20 Mk. p. Ztr. [9688
L. Neufeld, Rosenthal bei Rehden Westpr.

9769] Das Vermittelungs-Komtoir von **J. Litkiewicz, Thorn, Bäckerstr. 23,** welches seit **1870** besteht, empfiehlt **tücht. Landwirthinnen, feine Stubenmädchen, gelernte Meierin, Wirthschaftselevinnen und jegliches Dienstpersonal.**

Geldverkehr.

Hypothekengelder

jed. Art und Höhe offerir. **I stell. von 3¾ an ohne Amortisat. II sich. Stell.** auch hint. Landsch. **zu 4½—5 Proz.** u. übern. den An- u. Verkauf v. gut fund. Güt. bei solider Preislage. [6545
Elbinger Hypothek.-Kompt., Elbing, Hospitalstr. 3. **Anfrag. ist stets Rückporto beizufüg.**

Auszuleihende Kapitalien
für städtische und eventl. kleine ländl. Grundstücke von 3½ bis 4 Prozent an sof. zu haben. Meld. unt. Nr. 9568 an den Gesell. erb.

Hypotheken-Kapitalien
sind auf ländl. Besitz bis ⅔ gerichtl. Taxe, namentl. auf gröߟ. Güter, sehr günstig zu vergeben. Meld. von Besitzern unter Nr. 9566 an den Geselligen erbeten.

Geld jeder Höhe, zu jedem Zweck sofort zu vergeben. Adr. D. E. A. Berlin 43.

10 000 Mark
werd. zum 1. Juli zur sicheren II. Stelle nach Bank zu 4½% auf ein 650 Morgen großes Gut gesucht. Meld. unter Nr. 9714 an den Gesell. erbeten.

8—10 000 Mark
zur ersten Stelle werden auf ein Wassermühlengrundstück mit 25 Morg gut. Acker gesucht. Meld. briefl. mit Aufschrift Nr. 9698 an den Gef. erb.

Still. od. thät. Theilneh. f. e. h. rent. Gesch. m. 6000 Mk. ges. Meld. mit Aufschr. 9675 a. d. Ges.

Ostdeutsch. Hypothekencredit-Institut zu Bromberg
Anfragen Rückporto beifügen! — Sprechz. Vorm. — Bahnhofstr. 94
Höchste Beleihungen! — Billigste Zinsen! — [II. Stelle 4½—5%]
für städt. und ländl. Groß- und Klein-Grundbesitz, Gemeinden, Genossenschaften, Kreise, Industrieanlagen, Kleinbahnen. [7232
Kostenlose Anlage von Privatkapital!
An- und Verkauf von Wäldern, Gütern, Häusern 2c.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Hauslehrer

Seminarist, erfahren, etwas musikalisch, mit den Amtssachen vertraut und besonders für den ersten Unterricht geeignet, sucht zu sofort oder später unter mäß. Ansprüchen irgend eine Stelle. Meldungen briefl. mit Aufschrift Nr. 9319 an den Geselligen erb.

Inspektor

unverh., 12½ Jahre beim Fach, viel und auch auf größ. Gütern selbstst. mit Erf. gewirthsch., sucht z. 1. Okt. mögl. selbstst. Insp.- od. Administratorst. Kaution k. gest. werd. Gef. Meld. briefl. unter Nr. 9429 an den Geselligen erbeten.

Ein älterer Materialist
welcher in größeren Kolonial- u. Destillations-Geschäften thätig ist durchaus flotter u. gewandter Verkäufer beider Landessprachen mächtig, mit Bücher vertraut, u. gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht zum 1. Mai auch früher in ähnlichem Geschäft Stellung. Meld. briefl. unt. Nr. 9742 an den Geselligen erbeten.

9727] Ein junger **Landwirth,** militärfrei, sucht von sofort oder später Stellung als **Inspektor,** unter Leitung des Prinzipals, oder als **zweiter Beamter.** **Zeugniß auf Wunsch umgehend.** Mel. u. Z. 100 postl. Rückforth Wp.

9021] Ein erfahrener Lehrer sucht Stelle als

Hauslehrer.

Anfragen zu richten an den Kgl. Kreisschulinspektor Herrn Dr. Knorr in Tuchel.

Tücht. gepr. Zimmermstr.
große Praxis in landwirthschftl. Bauer- u. Käsereibauten, längere Zeit Leiter e. Dampfsägewerkes u. Baugeschäfts, s. sof. ähnl. St. Meld. m. Aufsch. Nr. 9728 a. d. Ges.

9739] Deutscher, der poln. Sprache auch mächtiger **Wirthschafts-Inspektor,** nüchtern, anspruchslos und zuverlässig, 26 J. alt, Landwirthsohn, von jung an beim Fach, mit all. Zweigen der Landw., dopp. Buchführ., Gutsschreib. vertr., sucht gest. a. u. g. Zeugn., v. sof. dau. Stell. Meld. u. A. B. 1250 postl. Danzig erb.

9071] **Jung. Materialist,** der die Militärjahre hinter s. hat, der polnischen Sprache mächtig u. auf gute Zgn. gest., s. p. 1. resp. 15. April **Stell.** Gehaltsanspr. ger. Gef. Off. u. **N. M.** postl. Ortelsburg, Ostpr.

9228] **E. jg. Kaufm.** 21 J. a. ev. m. d. Buchf. vertr., s. dauernde Stell. gleichv. w. Branche. Kolonial- u. Delikateßbranche thät. gewesen und gelernt. Stelle durch Krankheit aufgegeb. Verm. verbeten. Gefl. Off. erb. F. Armanski, Marienfelde bei Marienwerder.

Jüngerer Materialist
sucht von sofort resp. 15. April unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Meldungen erb. an A. Müller, Restaurateur, Culm a. W., Ville Albert.

9529] Gebildeter und in allen Zweigen der Wirthschaft erfahrener unverheiratheter

Landwirth

32 J. alt, 11 J. b. Fach, Abitur. eines Gymn., sucht, gest. auf gute Zeugnisse von **sofort** oder später Stellung. Briefl. Meld. unter X. 100 postl. Bergfriede Opr. erb.

Durch Veck u des Gutes frei, gewordener

Administrator

sucht als solcher, gestützt auf langj. vorzügliche Zeugnisse und Empfehlungen selbst. Sellung zum 1. Juli cr. od. früher. Derselbe ist m. Brennerei u. a. Wirthschaftsbranch. vertr., ist Westpr., 49 Jahre alt, evangel., verh., besitzt nur 1 Kind. Meld. briefl. mit Aufschr. No. 9315 a. d. Ges.

Ein unverh. 31 Jahre alter in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrener, der poln. Sprache mächt. **Inspektor** s. gest. auf gute Zeugn. u. Empfehlungen, z. 1. Juli 1896 Stell. a. 1. od. allein. Beamter. Meld. brfl. u. Nr. 9433 d. d. Ges. erb.

Suche eine Stelle als

Inspektor oder Wirthschafter

in der Niederung oder auf der Höhe. Beste Zeugnisse. Bin 35 Jahre alt, verheirathet, 1 Kind, auf bisheriger Stelle 6 Jahre konditionirt, die Frau kann in der Wirthschaft thätig sein. Meld. m. Gehaltsangabe briefl. m. Aufschr. Nr. 9609 an den Geselligen erb.

Ein anständiger, gebildeter
Administrator
verh., in ungek. Stell., sucht weg. Verkauf des Gutes anderweitige Administration od. selbstst. Stllg. Kaution vorh. Meld. m. Aufschr. u. Nr. 6688 an den „Gesell." erb.

Obermüller!

9725] Ein tücht. Obermüller, Rep., Werkführ., d. s. St. dauernd veränd. m., sucht v. gleich od. spät. anderw. Stell. Selb. ist 35 J. a. u. m. jed. Mahlverf. a. beste vertr. Langjähr. Zeugn. u. Empf. steh. z. Seite. A. W. k. auch Kaut. gest. w. Gefl. Meld. erb. an Werkführ. E. Schumann, Klawittersdorfer Mühle b. Freudenfier W.

9718] Suche auf einem größeren Gute Ost- od. Westpr. m. Rübenbau und Viehzucht gegen freie Station Stellung als

Wirthschaftseleve.

Bin 20 J. alt u. im Bes. d. Einj.-Frw. Zeugn. Fam.-Anschl. Bedingung. Hugo Schopnauer, Jonasdorf per Altfelde Wpr.

Suche als

Werkführer

od. **Verwalter** auf ein. Schneidemühle Stellung. Gute Zeugnisse kann stets aufw. Meld. brfl. mit Aufschr. Nr. 9072 an d. Ges.

9712] Ein jüngerer, nüchterner **Müller** mit Geschäfts- u. Kund.-müllerei vertraut, sucht gestützt auf gute Zeugnisse Stellung. Meldungen erbeten unter E. R. postlagernd Stegers.

Junger Zuschneider
akad. gebildet, sucht per sofort in einem Maaßgeschäft um sich weit. auszubilden als 2. Zuschneider o. Volontär Stell. Ders. kann a. b. Verk. thät. sein. Meld. brieflich m. Aufschr. Nr. 9528 a. d. Ges. erb.

Ich suche Arbeit f. 40 Leute
während der Getreideernte. Dieselben werden auch getheilt in kl. Posten abgegeben und können m. Beginn der Roggenernte antreten, auch sind daselbst noch **Rübenarbeiter** abzugeben. Meld. sind **zu richten an A. Kley, Aufseher** 9767] **Altenforge b. Dechsel.**

Tücht. Maurergesellen
können beim Neubau des hiesig. Amtsgerichts in Arbeit treten.
C. Majewski, Strasburg.

Ein in allen Fächern der Brauerei und Mälzerei sowie Komtor erfahrener **Brauer,** 24 J. a., Ostpr., z. Zt. in größ. Brauerei Thüringens a. Mälzer thät., s. gest. a. nur Pr. Zeugn. in dort. Gegend p. sof. o. später Stell. als **Oberbursche, Braufführer o. z. St. d. Prinzipals.** Meld. m. Aufschr. Nr. 9722 an den Geselligen erb.

Tücht. Ober- u. Unterschw.
empfiehlt stets und plazirt das Schweizer-Bureau v. J. Zöbeli, Oberschweizer, Königsberg i. Pr., Knochenstraße 37. [9679

9641] Ein fleißiger, strebsamer und gut empfohlener

Müller

28 J. alt, unverh. u. militärfr., d. d. Müllerschule z. Dippoldiswelde besuchte u. gute Zeugn. bes., sucht sof. od. spät. in mittl. Mühlen, am liebst. in Ost- od. Westpr. unt. besch. Anspr. Stell. a. Walzen- od. Werkführer od. ähnl. Post. Gefl. Angeb. an J. Riegel in Lebbin i. Pomm.

9341] Ein unverheiratheter
Schweizer
stets nüchtern und erfahren in seinem Fach, sucht z. 1. Mai cr. St. z. 20, 30, St. V. Näheres durch Amstuz, Oberschweizer, Kl. Rosainen bei Neudörfchen Wpr. Daselbst findet ein tücht. **Unterschweizer,** Sachsen ganz ausgeschl., zum 1. Mai Stelle.

Achtung!
9660] Suche Stellung als
Aufseher oder Vorschnitter.
Stelle jede Anzahl Leute, besitze langjährige Zeugnisse. Kontrakte bitte sofort einzusenden.
W. Neuendorf Vorschnitter, Bürgerwiesen bei Landsberg a. W.

Ein anst. Bäckerg., welch. a. v. d. Ofen arbeiten kann, sucht v. 10. resp. 15. April Stell. Meld. u. A. K. 300 postlagernd Konitz. [9724

Ein verh. Stellmacher
mit eigenem Handwerkszeug sucht von sofort oder später auf ein. Gute Stellung. Meld. u. Nr. 9531 an den Gesell. erbeten.

Bürgermeistersohn sucht e.
Apothekerlehrlingsstelle.
Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 9622 durch den Geselligen erbeten.

Monatl. 100 Mk. Fixum
oder entsprechende Provision zahle ich an achtbare Herren, die sich eine Existenz schaffen, oder ihre freie Zeit dazu benutzen wollen, äußerst preiswerthe Zigarren für mich zu verkaufen. Ausführliche Offerten mit Angabe von Referenzen unter S. E. 423 an **Haasenstein & Vogler** A. G. Berlin S. W. 19. Leipzigerstr. 48. [9121

8979] Für die General-Agentur einer größ. Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft mit Sitz in Danzig werden

zwei Herren

welche in dieser Branche gute Erfolge aufweis. könn., als Inspektoren für das Domizil und Reise bei festem Gehalt und Spesen zum sofortigen Antritt gesucht. Berücksichtigt werden auch Herren aus kaufmännischen und landwirthschaftlichen Kreisen, die sich der Versicherungsbranche ganz widmen wollen, um nach befriedigender Thätigkeit als Agent, dann als Inspektor angestellt zu werden. Bewerbungen mit Lebenslauf und Photographie unter Chiffre **G. H. 110** an **Rudolf Mosse, Danzig.**

Agent gesucht

für eine leistungsfähige rheinische **Wein- u. Spirituosen** en gros Handlung gegen hohe Provision. Off. unter A. 27475 an **D. Frenz** in Mainz. [9404

Für den Vertrieb vorzüglicher und besonders gangbarer, z. T. patentamtlich geschützter, landwirthschaftlicher Maschinen werden **tüchtige**

Agenten und Wiederverkäufer

gesucht. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 9058 an den „Geselligen" erbeten.

Ein Kommis
der polnischen Sprache mächtig, findet in meinem Tuch-, Manufaktur-, Konfektions- und Kurzwaaren-Geschäft per 1. Mai cr. Stellung. [9700
J. Voß, Skurz.

9354] Zum sofortigen Eintritt suche ich einen jüngeren
Kommis od. Volontär
der polnischen Sprache mächtig. **Max Altmann, Tuch- u. Manufakturw.-Gesch., Briesen Westpr.**

Hoher Verdienst.

9680] Eine alte, angesehene **Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft (Lebens-, Aussteuer-, Renten-, Kautions- und Volksversicherung)** sucht noch **thätige Vertreter** in verschied. Orten Westpreußens. Sehr günstige Bedingungen. Gefl. Offert. sub **T. 7323** befördert die **Annoncen-Exped. v. Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr.**

9678] Eine alte gut eingeführte **Deutsche Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft** wünscht ihre vacante

Haupt-Agentur

für **Graudenz und Umgegend,** mit bedeutendem Incasso an einen in Acquisition bewährten Herrn zu vergeben. Off. sub **U. 7234** befördert die **Annoncen-Exped. v. Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr.**

9582] In meinem Destillations- und Kolonialwaarengeschäft find. ein tüchtiger solider und

umsichtiger Kommis

per 1. resp. 15. Mai dauernde Stellung. Polnische Sprache Bedingung. Retourmarken verbet. Meld. nebst Gehaltsanspr. erb.
Heinrich Loewenthal, Neuenburg Wpr.

9311] Für mein Tuch- und Manufakturwaarengeschäft suche ich einen soliden

jungen Mann

jüdischer Konfession, der jetzt erst die Lehrzeit beendet.
M. Meyer, Konitz.

9768] **Junge Leute,** die sich als Faßkellner resp. Buffetier eign., m. 200—500 Mk. Kaut. bei 60 M. Geh. u. fr. Stat. sucht sof. H. Werner, Königsb., Köttelst. 20, n. Gew.

4 j. Leute Beruf gleichgiltig, m. 4—500 Mk. Kaut. sucht J. Passivan, Bromberg 9745] Karlstraße 4. 2 Marken beifügen.

Ein junger Mann
tüchtiger Verkäufer, der der poln. Sprache vollständig mächtig sein muß, findet Ende April in mein. Tuch- und Manufakturwaarengeschäft eine dauernde Stellung. L. Hirschfeld, Allenstein.

9561] Für unser Getreidegesch. suchen per sofort bei gut. Gehalt einen tüchtigen, ordentlichen

jungen Mann

fürs Außengeschäft, welcher im Getreideeinkauf firm ist. Bew. mit Gehaltsansprüchen sehen entgegen Gebrüder Leß, Heiligenbeil.

Ein junger Mann
kann mit Hinterleg. ein. Kaution v. 1000 bis 1500 Mark meine Filiale (Colonialwaaren) übernehmen, evtl. auch selbständig unter günst. Bedingungen kaufen. Meldungen briefl. mit Aufschrift Nr. 8803 an den Geselligen erbeten.

9734] Suche zum 1. Mai d. J. für mein Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft einen **jungen Mann** der gewandter **Verkäufer** und tücht. **Dekorateur** sein muß. Meld. mit Gehaltsanspr. bei freier Stat., Zeugnisse und Photographie zu richten an S. Kiewe jr., Graudenz.

9749] Suche für meine Wirthschaft **zu sofortigem Antritt** einen **fleißigen**

jungen Mann

bei bescheidenen Ansprüchen. Besitzersohn aus kleiner Wirthschaft bevorzugt.
Raeschke, Schoendorf per Kl. Bartelsee.

9475] Wir suchen per sofort oder 1. Mai einen tüchtigen,

evgl. jungen Mann

für unser Eisenwaaren-Geschäft. Nur erfahrene Leute wollen sich mit Angabe der Gehaltsansprüche, Zeugn. u. Photogr. melden bei Caspari Herrmann's Söhne, Pr. Friedland.

9351] Ich suche für mein Herren-Garderoben- und Maaßgeschäft p. 15. April einen

tüchtigen Verkäufer.

M. Flatow, Königsberg i. Pr., Holzstr. 5.

Ein jüng. Kommis
findet in meinem Destillationsgeschäft sofort Stellung als
Verkäufer
Briefmarken verbeten. [9460
Philipp Friedländer, Marienwerder Wpr.

Strasburg Wpr.
9368] Für mein Manufaktur- und Modewaarengeschäft suche p. 15. April cr. einen tüchtig., erfahrenen
Verkäufer
der poln. Sprache mächtig. Gehaltsansprüche bei freier Station, Zeugnisse und Photographie erbeten. Persönliche Vorstellung bevorz.
David Jakobsohn, Strasburg Wpr.

Einen einfachen Brenner
für Vorwerksbrennerei mit Dampfbetrieb, 1000 Liter Maischraum, der Sommer über in der Wirthschaft behülflich sein soll oder Gärtnereikenntnisse hat, sucht Dom. Kl. Idengowen per Eckersberg Ostpr. [9555

Ein junger Brauer
der seine Lehrzeit beendet, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Meldungen schriftlich erbeten. M. Kappis, Labes Pommern.

9565] Zwei tüchtige

Schachtmeister

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.
P. Tschierschke, Bauunternehmer, Neustettin.

9456] 2 energische nüchterne

Schachtmeister,

welche mit Ausführung von Erdarbeiten, und 1 Schachtmeister, welcher mit Ausführung v. Oberbauarbeiten, vollständig vertraut sind, können sich unter Einsendung ihrer Zeugnisse zum sofortigen Antritt melden **Th. Klose,** Bauuntern., Posen Louisenstr. 4.

9329] Ein solider, tüchtiger

Buchbinder-Gehilfe

findet sofort dauernde Stell. bei O. Dittrich, Berent.

Buchbindergehilfe
kann eintr. in Franz Nelsons Buchdruckerei Neuenburg Wpr.

Für ein Mühlen- und Speichergeschäft wird per sofort ein tücht. solider Mann als

Verwieger und Aufseher

gesucht, derselbe muß wenn noth. selbst mit Hand anlegen. Gehalt pro Monat 30 Mk. und freie Station. Meld. mit Zeugnißabschriften briefl. mit Aufschr. Nr. 9606 an den Geselligen erbeten.

E. Konditorgehilfen
der gleichzeitig in der Bäckerei mithelfen muß, sowie [9625
2 Lehrlinge
sucht C. Plathe, Neuenburg Wp.

9384] Ein durchaus tüchtiger und erfahrener

Bureau-Vorsteher

wird für sofort gesucht.
Rechtsanwalt Binkowski, Bromberg.

9339] Einen zuverlässigen ersten

Malergehilfen

sucht von sofort bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung
Franz Schlenke, Maler, Schwetz a. W.

Ordentl. Barbiergehilfe
bei hohem Lohn sofort gesucht.
Jul. Neumann, Friseur, 9684] Graudenz.

Ein jung. Barbiergehilfe
kann eintreten bei [9203
C. Grauke, Osterode Opr.

Molkereigehilfe
der mit Maschinen Bescheid weiß, auch in der Käserei nicht unerfahren ist zu sofort oder später gesucht. Gehalt 25 Mk. [9581
Molkerei Briesen Wpr.

Wagenlackirer
3—4 Mann auf dauernde Stell. bei hohem Lohn sofort gesucht.
Franz Nitzschke, Hofwagenfabrik, Stolp Pom.

Ein tüchtiger Bäcker
der mit Dampfofen Bescheid weiß, wird von sofort gesucht. Sonntag frei, hauptsächlich Tagearbeit.
Mühle Rischewski, 9369] Willenberg Opr.

9340] Ein thätiger

unverheir. Förster

guter Schütze, der in der Landwirthschaft bewandert und der Inspektorstelle vorstehen muß, erhält sofort Stellung in Adl. Sawadda b. Warlubien. A. Reiche.

Zwei zuverl. Malergehilfen
sucht sofort [9772
Borucki, Neuenburg.

Tüchtige Brunnenbauer
auf Röhrenbrunnen und ein ält.
erfahrener Schmied
der auch an der Drehbank arbeit. kann, finden dauernde Stellung.
Ernst Wendt, Dt. Eylau.

9703] Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat

Kellner

zu werden, wird auf einem Bahnhof gesucht. Bevorzugt werden nicht zu schwächliche, und welche schon einige Vorkenntniß haben, da derselbe hier nur allein ist. Näheres brieflich. Meld. u. **G. W. 55,** postl. Elsenau.

9621] Zwei junge, tüchtige
Glasergesellen
verlangt von sofort die Glaserei A. Simon, Neustettin.

9169] Einen ordentl., nüchternen
Glasergesellen
sucht für dauernd.
J. Lenz, Rosenberg Westpr.

Ein verh. Maurer
zugleich als Heizer bei der Lokomobile, wird zu sofortigem Antritt gesucht von Dom. Dalwin bei Dirschau. [8911

6367] Ein tüchtiger
Zimmerpolier mit 4 bis 5 Gesellen
findet gleich nach Ostern zu Bahnhofs-Hochbauten dauernde Beschäftigung bei
E. Jeske, Zimmermeister, Czarnikau.

Tüchtige Zimmergesellen
finden sofort dauernde Beschäftigung. Meldung beim Verwalter Matthies, Schneidemühle Reichenau Ostpr. u. Maurer- und Zimmermeister Müller, Gilgenburg. 9699]

9588] Dom. Sedlinen (Post- und Bahnst.) sucht von sof. einen
Stellmachergesellen.

Ein Stellmachergeselle
erhält dauernde Beschäftigung bei Wothke, Stellmachermeister, Marienwerder. [9615

Stellmachergeselle
kann von sofort eintreten bei J. Prietz, Stellmachermeister, Klysinken bei Hohenkirch.

Ein Sattlergeselle
(Geschirrarbeiter) k. sof. eintreten. Alb. Czarkowski, Grabenstr. 24.

Schneidergesellen!
9674] Mehrere tüchtige Rockarbeiter können sich melden bei B. Doliva, Thorn.

2 Schneidergesellen
sucht Borsch, Graudenz.

2 tücht. Schlossergesellen
finden sofort dauernde Beschäft.
W. Langkath
9690] Johannisburg.

3 Schlossergesellen
auf Gitter- und Bauarbeit sucht
Paul Hinz, Schlossermeister,
9605] Culmsee.

9629] Ein tüchtiger, solider **Gutsschmied,** der den Hufbeschlag gut versteht, Lokomobile führen kann u. seinen Zuschläger hat, findet gute Stelle in Dom. Walterkehmen b. Gumbinnen.

9200] Dom. Ludwigsdorf p. Frögenau Opr. sucht per sofort einen tüchtigen, verheiratheten
Schmied
mit **Zuschläger** gegen hohes Lohn und Deputat.

Tüchtiger Schmiedegeselle
womöglich verheirathet, findet sofort oder später Stellung bei J. Lehrke, Dt. Eylau. [9254

9686] Einen tüchtigen
Schmiedegesellen
der selbstständig am Feuer zu arbeiten versteht, sucht von sof. M. Skibniewski, Schmiedemeister, Soldau, Ostpreußen

E. Schmiedegesell. (Schirrmstr.) verl. Gründer, Wagenbauer. [9637

Tüchtige Steinsetzer
werden gesucht auf der Neustrecke Tierspitz-Pelplin. [9659
Schiffleger, Steinsetzmeister.

1 Schneidemüller
für Walzen- u. Horizontalgatter gegen 3 Mk. Tagelohn sof. verl.
9580] Hinz, Gollub.

9356] Suche per sof. tüchtig. u.
erfahr. Schneidemüller
der auch gelernter Zimmerer ist. C. Zimmermann, Holz- und Baugeschäft, Jastrow Westpr.

9702] Suche zum sofortigen Antritt einen **Gärtner-Gehilfen** u. einen **Lehrling.**
Seidler, Kunstgärtner, Wengern bei Braunswalde.

9559] Ein unverheiratheter
Gärtner
wird von sofort gesucht in Dom. Plonchar bei Gottersfeld.

9754] Einen unverheiratheten
Gärtner
welcher später heirathen kann, sucht von sofort Dom. Eiserwagen per Allenburg. Persönliche Vorstellung Bedingung.

9759] Dom. Neupowunden per Alt Dollstädt Ostpr. sucht sofort selbstthätigen, fleißigen,
erfahrenen Gärtner.
Vorstellung erforderlich.

9575] Suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen
Zieglergesellen
(Dachpfannenmacher) und zwei
Lehrlinge.
Albert Boettcher, Zieglermeister, Gr. Muensterberg per Alt Christburg Opr.

9687] Für hiesige Ziegelei mit zugehörigem Land usw. wird zu sofortiger Uebergabe ein
tüchtiger Ziegler
gesucht. Dom. Gr. Rosainen, Kr. Marienwerder.

Einen Tischlergesellen
verlangt C. Müller,
9764] Tabakstraße 25.

Eine **Dampfbierbrauerei** sucht von sofort einen tüchtigen
unverh. Böttcher
bei freier Station. Meld. briefl. mit Gehaltsanspr. unt. Nr. 9184 an den Geselligen erbeten.

9217] In Morczyn b. Ostaszewo ist wegen Erkrankung des 2. Wirthschafters dessen Stellung sof. zu besetzen. Geh. 240 M. p. A.

9357] Suche **sofort** ein. tücht
erfahrenen Inspektor
nicht unter 25 Jahre, übungsfrei, unter meiner Leitung. Anfangsgehalt 500 Mk. C. Boden, Rittergutsp. Slesin b. Nakel.

9370] Suche einen erfahrenen
Wirthschaftsinspektor
zum sofortigen Antritt. Meld. mit Zeugnißabschriften u. Gehaltansprüchen erbeten. **G. Höltzel,** Babalitz b. Lippinken Westpr.

Suche von gleich eventl. 1. Mai einen
Rechnungsführer
und **Hofverwalter,** der die doppelte Buchführung zu führen vermag. Meldungen unter Nr. 9757 an den Geselligen erbeten.

Suche z. bald Antr. u. 1. Juli cr.: 1 vh. Insp. f. e. Nebengut, meh. Ob.-Insp., Hofinsp. u. Rechn.-Führer, Wirthsch., Jäg., Gärtn., Schäf., Stellm., Milchmeier u. s. w. Sol. Bed. Viel. plaz. nachw. v. Jahr. L. Cramer, ldw. Gesch. Wollin i. P.

Inspektor
unter Leitung des Prinzipals sofort gesucht. Anfangsgehalt 400 Mark. Angebote W. M. 49 postl. Slesin. [9357

9033] Energischer
älterer Inspektor
per 1. Mai gesucht. Persönliche Vorstellung unerläßlich.
Bankau bei Danzig.

Auf dem 6000 Morgen Brennereigute **Soßnow** bei Zempelburg ist die
Hofverwalterstelle
sofort zu besetzen. Meld. b. Oberinsp. **Gloeden** das.

Für ein Gut von 1200 Morgen wird zum 1. Juli cr. ein durchaus erfahrener, praktischer Landwirth (unverh.), als
I. Beamter
zu engagiren gesucht, derselbe muss befähigt sein, selbstständig zu wirthschaften. Anfangsgehalt 800 Mark pro Jahr und freie Wäsche.
Die Bewerbungen nebst Zeugnissabschriften und Lebenslauf, welche nicht zurückgesandt werden, werden brieflich mit der Aufschrift No. 9488 durch den Geselligen erbeten.
Marke verbeten.

9628] Ein solider, zuverlässiger
junger Landwirth
der eine gute Handschrift schreibt und Pferde vorreiten kann, Kavallerist gewesen, findet von sogleich als Hofverwalter Stellung im Gute Walterkehmen bei Gumbinnen. Gehalt 3—400 Mk.

9587] Dom. Czekanowko bei Lautenburg sucht zum sofortigen Antritt einen beider Landessprach. mächtigen **Wirthschaftsbeamten** unter persönlicher Leitung des Prinzipals. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Einen Eleven
aus guter Familie bei zweijähr. Lehrzeit ohne gegenseitige Vergütung sucht Rittergut Wolitz bei Bartschin, Posen. [9692

9602] Zur Erlernung der land- und forstwirthschaftlichen Buch- und Kassenführung, Standesamts-, Krankenkassen- und Gutsvorsteher-Geschäften 2c. sucht von sogleich einen anständigen
jungen Mann
bei mäßiger Pension das gräfl. Rentamt Kamnitz bei Tuchel.

Landwirthschafts-Eleve
mit guter Schulbildung, unverheiratheter fleißiger [9590
Wirthschafter
gut empfohlen, in Cholewitz bei Plusnitz gesucht.

Ein Wirthschaftseleve
findet von sofort oder später ohne Pensionszahl. beim Stell. [9352 Adolph, Roggenhausen Wpr.

Ein Hofverwalter
und Rechnungsführer, polnisch sprechend, sofort gesucht. Gehalt 500 Mark. Meld. briefl. unter **X. Z.** postl. Witaszyce. [9554

Oberschweizer! Ich suche sof. oder 15. Apr. 1 tücht. verh. **Oberschweiz.** zu 60 Stück Vieh u. 30 Schweinen. Meldung b. Joh. Beri, Bebbrow Post Zackenzin Pomm. [9720

9585] Klaukendorf Ostpreußen sucht 1. einen tüchtigen
Futtermeister oder Meier
für 100 Kühe und 200 Schweine, der in der Viehpflege, Fütterung, beim Melken, Mast und Aufzucht durchaus zuverlässig ist: keinen Schweizer mit eigenen Leuten, da das nothwendige Personal vorhanden ist. Die Milch wird an eine Genossenschafts-Meierei geliefert. 2. Vom 1. Juli einen
unverh., tücht. Brenner
der im Sommer in der Wirthschaft helfen und auch die Jagd zu versehen hat.

9344] Ein verheiratheter
Hofmeister
oder ein einfacher älterer
Wirthschafter
unverh., der über seine Thätigkeit langjähr. gute Zeugnisse besitzt, wird von sofort oder zum 1. Mai bei hohem Lohn auf dem Gute Gr Teschendorf Kr. Stuhm gesucht. Zeugnißabschriften sind einzureichen. Persönliche Vorstellung verbeten.

9333] Ein verheiratheter
Hofmann
der etwas Schirrarbeit versteht, findet zum 1. Mai Stellung. Meldungen sind zu richten an
Gutsbesitzer Döring
Altfelde.

9683] Ein. selbstthätigen alleinstehenden **Wirth** sucht von sofort A. Schwendtner, Bahnhof Koschlau. Lohnansprüche erbeten.

9331] **Dom. Wengern** bei Braunswalde Wpr. sucht sofort einen in allen Zweigen erfahrenen nüchternen **Kutscher mit Burschen.** Persönliche Vorstellung Bedingung.

Ein Schweizer
für ca. 30 Kühe u. 10 Stiere, der auch die Fütterung der Schweine übernimmt von sofort gesucht. Oberländer Dampfbrauerei Pr. Holland. [9556

9758] Suche zum sofortigen Eintritt **einen gut empfohlenen**
Unterschweizer.
Eberswalde, bei Uderwangen. Niederhäuser, Oberschweizer.

Ein Kuhfütterer
verheirathet, evangelisch, findet von sofort bei hohem Lohn und Tantieme Stellung in Sullnowo b. Schwetz (Weichsel). [9624

Kuhmeister
bei hohem Lohn und Tantieme zu einer großen Zuchtheerde ohne Milcherei sucht sogleich [9691
M. Preiß, Administrator, Dom. Bialutten Ostpr.

Gesucht
zum 1. Mai cr. ein. solid., nücht.
Milchkutscher
für den städtischen Verkauf, verheirathet bevorz. Dampfmolkerei Tannenrode b. Graudenz. [9327

Für ein Gasthaus wird zu den leichten Kellerarbeiten ein 15—16jähriger
junger Mensch
gesucht. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 9721 bis zum 15. April a. d. Ges. erb.

100 tüchtige
Steinschläger
finden bei gutem Verdienst u. dauernder Beschäftigung sof. Unterkommen Chaussee-Neubau **Slupowo** bei Bromberg, Kleinbahnstat. Meldungen beim Bauaufseher **R. Gerlach** daselbst.

100 Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung. Schacht Neufier bei Schneidemühl. Zu melden bei dem Schachtmeister daselbst [9734

[9386 Für mein Kolonial-, Eisenwaaren- u. Destillations-Geschäft suche **einen Lehrling**
E. A. Bukowski, Lautenburg Westpr.

2 Lehrlinge
welche das Uhrmacher-Gewerbe erlernen wollen, können von sofort oder später eintreten bei [9560
Albert Schwenk,
Uhrmacher, Culmsee.

Einen Lehrling
mit guter Schulbildung sucht für sein Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft per sogleich.
9343] L. Cohn, Guttstadt.

Ein Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, kann eintreten. L. Fliegner, Konditor,
0962] Schneidemühl.

Ein Lehrling
Sohn anständiger Eltern, der polnischen Sprache mächtig, findet sofort Aufnahme bei [9591
Leo Leyser in Znin, Manuf.-Handl.

Zwei Lehrlinge
finden sofort in meinem lebh. Manufaktur- u. Kurzwaaren-Geschäft Stellung. Bevorz. werden solche, die der poln. Spr. mächtig. Moritz Muskat, Schmiegel.

9596] Zur Erlernung der Tabak-Fabrikation wird ein
junger Mann
im Alter von 16 bis 17 Jahr. gesucht. Meldung. briefl. mit Aufschrift Nr. 9596 an den Gesell. erbeten.

9562] Für die Dampf-Molkerei Hohenstein Wpr. wird ein kräftiger und williger
Lehrling
gesucht, wo er auch die Tilsiter u. Schweizerkäserei erlernen kann.

9558] Für mein Manufaktur- u. Modewaaren-Gesch. suche vom 15. 4. oder 1. 5.
einen Lehrling
Sohn von ordentlichen Eltern. Falk Nathan, Schönsee Wpr.

9288] Für unser Herren- und Damen-Konfektionsgeschäft such. wir per sofort od. zum 15. April
einen Lehrling
(mos) mit guter Schulbildung.
M. Michalowitz & Sohn,
Briesen Westpr.

Lehrling.
9277] Suche für meine Drogenhandlung einen **Lehrling.** Gewissenhafte Ausbildung zugesichert, Lehrgeld beansprucht.
G. Jastrzemski, Allenstein.

9250] Suche von sofort
einen Lehrling
Sohn achtb. Eltern. Auch find. d
ein Volontär
Stellung. Max Behnke, Konditor, Schwedt a. d. O.

Ein Lehrling
mit guter Schulbildung kann nach Ostern bei uns eintreten. Hugo Hesse & Co., Thorn, Liqueur u. Essig-Fabrik.

Lehrling
kann unt. günstigen Bedingungen eintr. in Franz Nelsons Buchdruckerei, Neuenburg Wpr. [9665

9661] Für meine Mahlmühle suche von sofort oder später
2 Müllerlehrlinge
bei freier Kost und Logis.
A. Schubring
Neumark, Westpr.

9695] Für mein Kolonialwaaren-, Delikatessen-, Südfrucht- und Weingroßhdlg. suche ich zum baldigen Eintritt einen gebildeten jung. Mann als **Lehrling.**
Karl Beyer, Inowrazlaw.

9664] Für mein Tuch-, Maaß-, Herren-Konfektions-Geschäft und Schuhwaarenlager suche v. sofort einen mit guter Schulbildung ausgerüsteten
Lehrling oder Volontär
Sohn achtbarer Eltern.
Blumenthal, Gollub Wpr.

9571] Für meine Manufaktur- und Modewaarenhandlung suche per sofort oder später
2 Lehrlinge
der polnischen Sprache mächtig. J. Heymann, Gilgenburg Op.

Frauen, Mädchen.

9240] **1 Wirthin,** welche m. der Herrschaftsk. s. w. m. Aufz. v. Schweinen, Rind- u. Federv. gründl. Besch. weiß, f. v. 15. Apr. resp. 1. Mai dau. Stell. Meld. b. postl. **O. S. 22,** Pokrzydowo Kr. Strasb. i W. P. z. richten.

9616] Für meine Tochter, 17 Jahre alt, mosaisch, suche eine Stelle als
Lehrmädchen
in einem Kurz-, Putz- oder Weißwaaren-Geschäft.
Herrmann Levy, Guttstadt.

9738] Ohne gegens. Vergüt. w. e. jg. Mädch. a. gr. Gut d. Küche, resp. Wirthsch. z. erl. **S. S. 50** hauptpostl. Danzig erb.

9751] **Eine j. Dame** die mit Buchf. u. Korresp. vertr., sucht v. **sofort** Stell. im Kompt. od. an der Kasse b. freier Station. Gefl. Offerten postlagernd Gilgenburg Kreis Osterode Ostpr. erbeten.

Ein junges Mädchen
24 J. alt, sucht Stell. b. ein. einz. Herrn z. Führ. d. Wirthsch. z. 15. April od. 1. Mai. Off. u. M. K. 100 postl. Bromberg, Postamt 2 erb.

Meierin.
8908] Suche für eine **tücht. kräft. Meierin** zum 15. April Stellg. Daselbst kann alsdann ein **jung., anst. Lehrmädchen**
bei kleiner Vergütigung eintreten. Gen.-Molkerei Ortelsburg.

Junges Mädchen
mit doppelt. Buchführ vertraut, sucht v. sofort od. spät. Stell. im Komtoir od. Kasse. Offert. Danzig hauptpostl. **A. P.** erbeten. [8081

Ein junges Mädchen kath., 23 J. alt, sucht eine Stelle als
Stütze der Hausfrau
wo sie Gelegenheit findet, sich in der Führung der Wirthsch. weit. auszubilden. Meld. briefl. unt. Nr. 9324 an den Ges. erbeten.

9697] Für das Sommerhalbjahr mit längerem Aufenthalt in Crampas-Saßnitz wird für 2 Knaben, $4^1/_2$ u. 7 Jahre alt, für ersten Unterricht und körperliche Pflege eine gepr. **Erzieherin** gesucht. Anerbietungen mit Phot., Gehaltsanspr., Lebensl. **u. Zeugn.** an Frau Mila Walter, Thorn III zu richten.

Eine erfahrene deutsch-katholische [9263
Erzieherin
welche in Musik Tüchtiges leistet, wird bei baldmöglichstem Antritt gesucht.
Meldungen werd. brieflich mit Aufschr. Nr. 9263 an den Geselligen erbeten.

Kindergärtnerin
3. Klasse sogl. oder 15. April gesucht. Meld. u. 9732 a. d. Gesell.

Kindergärtnerin
erster oder zweiter Klasse, für fünfjähr. Mädchen, welche auch in der Wirthsch. mit thätig sein muß, find. von sof. od. 15. April in mein. Hause angemess. Stellung. Selbstgeschriebene Anfragen mit Gehaltsangabe erbittet D. Hirschberg, Allenstein. [9418

Putzdirektrice
sowie erste Garnirerin werden bei hohem Gehalt unt. günstigsten Bedingungen sof. ges. Zeugnis-Abschriften u. Gehaltsansprüche einzusenden an Firma Kaufhaus Berlin in Schneidemühl. [9649

Tüchtige Verkäuferinnen
aus der Kurz- und Weißwaaren-Branche werden per **sofort** bei **hoh. Gehalt** gewünscht. Ebenso
ein gewandt. Verkäufer.
Bewerbungen mit näheren Angaben und Photographie erbittet Kaufhaus Berlin in Gnesen.

Tüchtige Verkäuferin
suche sofort für mein Putz-, Kurz- und Weißwaaren-Geschäft. Photographie, Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüche bei fr. Stat. erb. Gustav Rosen, Neustettin. [9563

9330] Zum sofortigen Eintritt suche ich für mein **Posamentir-, Kurz- u. Weißwaarengeschäft**
eine Verkäuferin
welche die Branche kennt.
Samuel Freimann, Schwetz a. W.

9055] Für eine alleinstehende, ältere Dame in einer kleinen Stadt, wird **ein älteres**
gebildetes Mädchen
aus guter, anständiger, jüdischer Familie, welche gut kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten will, vom 1. Mai ab gesucht. Meldungen unter Adresse Herrmann Pick, Bartschin.

Suche per sofort
eine Dame
die schon ein bis zwei Saison Putz gelernt hat zur Aushilfe.
A. Grand, Ortelsburg.

9579] Ein junges, gebildetes
Mädchen
aus guter Familie wird zur Erlernung der inneren Hauswirthschaft bei Familienanschl. gesucht in Oberförsterei Mehlauken, Ostpreußen (Bahnstation).

9280] Suche von sofort ein tücht. **Mädchen,** welches sich vor keiner Arbeit scheut. Meldungen mit Gehaltsanspruch sind zu richten an Frau Anna Gleixner in Kobbelberg bei Eisenbrück.

9453] Ein bescheidenes
evangel. Mädchen
das **Schneidern** kann, wird zur Stütze der Hausfrau nach Gnesen gesucht. Gehalt 150 Mk., Reisekosten werden nicht vergütet. Freundliche Behandlung. Antritt kann sofort erfolgen. Meldungen unter **100 Sch.** postlagernd **Gnesen** erbeten.

9616] Für mein Kurz-, Putz- u. Weißwaaren-Geschäft suche ich ein
Lehrmädchen
das der polnischen Sprache mächtig sein muß.
J. Harris, Briesen.

9740] Suche zum 15. d. Mts., auch später ein tüchtiges älteres
ev. Mädchen
zu jeder Hausarbeit u. welche sich eignet, wenn nöthig, im Material- u. Schankgeschäft mitauszuhelfen. **Anfangs 10 Mark pro Monat.** Gustav Lüdtke, Bromberg, Kaiserbrücke.

9377] **Eine selbstthätige Dame** von genügender allgemeiner Bildung **in gesetztem Alter,** evang. Konfession, gesund und wirkl. leistungsfähig in allen Zweigen des besseren Landhaushalts, als in der feinen Küche u. Bäckerei, dem Einschlachten, Einkochen von Früchten und Gemüsen, der Behandlung der Wäsche und Federviehzucht, findet dauernde, selbstständige Stellung z. Führung eines kleinen herrschaftlichen Haushalts auf dem Lande. Repräsentation nach außen wird nicht beansprucht. Meldungen unter Beifügung von selbstgeschriebenem Lebenslauf und Abschriften der Zeugnisse sind zu senden sub. **A. W. A. 100,** postl. Neuenburg Wpr.

9574] Als Stütze d. Hausfrau auch im Geschäft auf einem Bahnhof mithelfend, wird per sofort oder 1. Mai ein nur anständiges, ehrl., erfahrenes
Mädchen
in gesetzten Jahren zu engagiren gesucht. Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. briefl. m. Aufschr. Nr. 9574 an den Geselligen erbeten. Keine Antwort gilt als Ablehnung.

9736] E. geb. j. Mädch. f. z. Erl. d. Wirthsch. fr. Aufn. o. gegens. Verg. Fam.-Anschl. Off. u. Phot. **R. T.** Nr. 240 pstlg. Schönau Kr. Schlochau.

9594] Ein tüchtiges
Landmädchen
für die Küche, das sich unter direkter Leitung der Hausfrau in der Wirthschaft vervollkommnen kann, findet von sofort Stellung. Frau Gutsbesitzer Pröll, Roggenhausen.

8983] **Wirthschafterin,**
nicht zu jung, die bei einz. Herrn auf dem Lande selbst. d. Wirth. führ. kann u. mit all. landwirth. Arb. vertr. ist, find. sogl. Stellg. Meld. u. 100 an Annonc.-Annah. v. Eugen Philipp, Crone a. Br.

9751] Für ein ält. Ehepaar wird zur Pflege und Führung des Haushalts sofort eine jüdische
Wirthschafterin
gesucht.
Moritz Muskat, Schmiegel.

Suche eine tücht. bescheidene
Wirthin
welche mit Federvieh- u. Kälberaufzucht Bescheid weiß. Gehaltsansprüche einzusenden. Briefl. Meld. u. 9752 an den Ges. erb.

Eine saubere, selbstthätige
Wirthin
gut empfohlen, welche sicher in Federviehzucht und Küche, wird unter Leitung der Husfrau gesucht. Ebenfalls eine gute
Nähterin od. Jungfer
die Oberhemden plätten kann. Gute Zeugnisse erforderlich. — Meld. mit Gehaltsanspr. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9623 durch den Geselligen erbet — Antritt kann jederzeit erfolgen

9607] Tüchtige, anständige,
selbstständ. Wirthin
6 Hufen Milchwirthschaft, wird abgeliefert, von sofort, auch im Laufe dieses Monats, gesucht. Gehalt 200 Mark. Zeugnisse oder Abschrift erbeten. Buchwalsky, Kaemmen bei Saalfeld Ostpr.

7901] Eine in ff. Küche und allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrene
Wirthin
so wie ein erstes Stubenmädchen, das im Waschen, Plätten bewandert ist, findet zum 1. Juli Stellung bei Frau Rittergutsbesitzer **Wiese,** Oschen bei Großkrebs Westpr.

Eine tücht. Wirthin
unter einem einzelnen Herrn, die mit Kälber- und Federviehzucht gründlich vertraut, auch das Milchen beaufsichtigen muß, findet sofort oder per 1. Mai Stellung Meld. briefl. mit der Aufschrift **E.** postlag. Pelplin erb. [9371

9273] Suche für mein Kurzwaarenlager von sofort oder 1. Mai 2 **christliche**
junge Mädchen
der polnischen Sprache mächtig. Den Meldungen sind Gehaltsansprüche bei freier Station, Photographie und Zeugniß-Abschriften beizufügen.
Georg Prinz, Pr. Stargard.

9007] Ein tüchtiges, gewandtes
Stubenmädchen
sucht bei hohem Lohn von sofort Dom. Milewo bei Hardenberg.

Gute Landamme
gesucht. Antritt in 8 bis 14 Tagen. Briefe zu richten postl. **O. Q.** Driczmin. [9595

9599] Suche ein tüchtiges
Stubenmädchen.
Dasselbe muß auch m. dem Melken der Kühe vertraut sein. Antritt per sofort. Paul. Rittergut Jacobkau bei Lessen.

Mädchen für Alles
erhalten gute Stellung und eine Wirthin m. gut. Zeugn. empf. Frau M. Herzberg, Mauerstr. 14. [976?

8644] Die besten und billigsten Bier-Apparate liefert als Spezialität unter Garantie **B. Kaschubowski, Schöneck Westpreussen.**



Dittmar's Möbel-Fabrik,

Berlin C., Molkenmarkt 6.

Gegründet 1836. Besichtigung erbeten. Musterbuch kostenfrei.

Tischlerei mit Dampfbetrieb. — Eigene Tapezier-Werkstatt. — Dekorations-Atelier. — Bildschnitzerei. — Maler-Werkstatt.



Abtheilung für Teppiche und Möbelstoffe in nur guten Qualitäten. [9165



Aufruf!

Das 350jährige Jubiläum

des [9463

Königlichen Gymnasiums zu Rastenburg

wird am

24., 25. und 26. Juni 1896

festlich begangen werden.

Das Festkomitee hat für die Feier folgendes Programm entworfen:

Vorfeier: Mittwoch, den 24. Juni.

Abends 7½ Uhr: Aufführung der „Iphigenie auf Tauris" von Goethe durch Schüler der Anstalt; vorher feierliche Uebergabe der von Frauen und Jungfrauen der Anstalt gewidmeten neuen Fahne.

Hauptfeier: Donnerstag, den 25. Juni.

Vormittags 9 Uhr: Festgottesdienst und Redeakt in der St. Georgen-Kirche.

Nachmittags 3 Uhr: Diner. — 5 Uhr: Gartenfest mit Tanz.

Nachfeier: Freitag, den 26. Juni.

Vormittags 10 Uhr: Schauturnen.

Nachmittags 3 Uhr: Unterhaltung für die Schüler der unteren und mittleren Klassen.

Abends 8 Uhr: Fest-Kommers.

Da die vorhandenen Mittel zur Ausführung dieses Programms nicht hinreichen, so erlaubt sich das Festkomitee, sämmtliche ehemalige Schüler, die Angehörigen der jetzigen und die Freunde der Anstalt um möglichst baldige Einsendung freiwilliger Beiträge für die Festfeier zu bitten; die Herren Professor Dr. Hüber, Buchhändler Kowalski, Kommerzienrath Palfner und Gebr. Reschke sind gern bereit, solche in Empfang zu nehmen. Auch ist eine baldige, spätestens bis zum 1. Mai erfolgende Erklärung über die persönliche Theilnahme an dem Feste um so mehr erwünscht, als sich der Bau der Festhalle nach der Anzahl der Theilnehmer richten muß.

Nach dem Feste wird ein gedruckter Rechenschaftsbericht über die Jubiläumsfeier veröffentlicht werden.

Rastenburg, im März 1896.

Das Festkomitee.

I. A.: Gymnasialdirektor **Dr. Grossmann,** Vorsitzender.

Staatl. konzess. Militär-Vorb.-Anstalt

Königsberg i. Pr., Vorder Rossgarten 49.

7056] Die Sommer-Kurse beginnen am **8. April,** 8 Uhr Morgens. **Eintritt** gleich **bei Beginn** des Unterrichts **durchaus erforderlich.**

Sprechstunde 11—12 Uhr. — Prospekte durch den **Dir. Dr. J. Rockel.**

Dr. med. Lindtners Sanatorium

7452] **(Naturheilanstalt)**

Reimannsfelde bei Elbing.

Herrliche Lage am Frischen Haff.

Diät-, Wasser-, Massagekuren, Gymnastik-, Luft- und Sonnenbäder.

Preis pro Tag (für Alles) 6—8 Mark.

Prospekte gratis und franko.

Für Lungenkranke!

Dr. Brehmers Heilanstalt zu Görbersdorf i. Schl.

Aeltestes Sanatorium — gute anhaltende Erfolge.

Seit 1894 ist neben der Hauptanstalt eine Zweiganstalt für Minderbemittelte (nicht Volkssanatorium) eröffnet. Pension, (d. h. Kost, Logis und ärztliche Behandlung) in dieser pro Monat 130—145—160 M. je nach Lage und Grösse des Zimmers. Aufnahme nach vorheriger Anfrage — Chefarzt **Dr. Achtermann Prospecte** durch die Verwaltung der **Dr. Brehmer'schen Heilanstalt** zu **Görbersdorf.**

Avis!

9550] Einem geehrten reisenden Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das

Hôtel Geccelli

in Konitz Westpr.

käuflich erworben und übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, Zimmer und Betten in guten Zustand zu setzen, für gute Speisen, Getränke und aufmerksame Bedienung zu sorgen. Bitte mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Paul Kühn,

früher Oekonom des Schützenhaus Graudenz.

Den Anhängern der Homöopathie in Elbing und Umgegend

zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir Herrn Apotheker **Max Reichert** in **Elbing,** Inhaber der **Apotheke Fischerstraße 45|46** (Zum goldenen Adler), eine **Niederlage** unserer **homöopathischen Arzneipräparate** übergeben haben, so daß fortan in dieser Apotheke die mit unserer Schutzmarke versehenen Originalpackungen der gangbarsten homöopathischen Mittel in flüssigen Potenzen, Verreibungen und Streukügelpotenzen, sowie auch die Tinkturen zu äußerlichem Gebrauch und sonstige von uns geführte Spezialitäten, Haus-, Reise- und Hausthier-Apotheken 2c. zu den in unserer Preisliste angegebenen Originalpreisen zu haben sind.

Homöopathische Zentral-Apotheke [8824

Dr. Willmar Schwabe in Leipzig.

9669] **Die Erneuerung der Loose 4. Klasse 194. Klassen-Lotterie muß bei Verlust des Anrechts bis zum 13. April, 6 Uhr Abends unter Vorlegung der alten Loose geschehen.**

Wodtke, Strasburg,
Königl. Lotterie-Einnehmer.



Bedeutende Erleichterungen

für den Besuch der

Berliner Gewerbe-Ausstellung

werden durch die vom

Officiellen Verkehrs-Bureau

der Berliner Gewerbe-Ausstellung herausgegebenen [9760

Betheiligungs-Kartenhefte

für

Gesellschaftsfahrten und für **Einzelnreisende**

gewährt.

Ausführliche Programme werden **kostenfrei** ausgegeben in

Carl Stangen's Reise-Bureau

Officielles Verkehrs-Bureau der Berliner Gewerbe-Ausstellung.

Berlin W., Mohrenstrasse 10.



Zum Schutze gegen Fälschungen

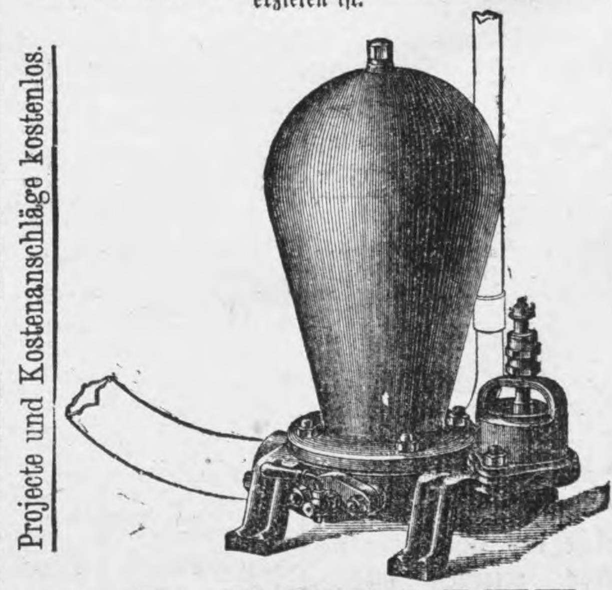
und um sein feines Aroma zu bewahren, kommt Kathreiner's Malzkaffee nur in plombirten Packeten, wie nebenstehend abgebildet, in den Handel. Kathreiner's Malzkaffe ist nach patentirtem Verfahren mit Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees versehen und deshalb nicht zu verwechseln mit loser Waare, die meist nichts anderes als gebrannte Gerste ist. Kathreiner's Malzkaffee ist der beste Kaffeezusatz, kann aber auch unvermischt für sich allein getrunken werden. Im Verhältniß zu seiner ausgezeichneten Qualität ist Kathreiner's Malzkaffee sehr billig und erzielt man durch seine Verwendung wesentliche Ersparnisse!

Hydraulische Widder

oder Stoßheber

zum **selbstthätigen** kostenlosen **Fördern** von **Wasser** auf beliebige Höhen und Entfernungen aus fließenden Gewässern und Quellen, sowie aus Teichen, bei welchen Gefälle zu erzielen ist.

Projecte und Kostenanschläge kostenlos.



A. P. MUSCATE

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen und Eisengiesserei

Danzig * Dirschau.

9626] 200 Zentner blaue

Eßkartoffeln

mit der Hand verlesen, zu verkaufen bei Otto Templin in Lindenthal bei Kgl. Rehwalde.

Möbel

lt. Musterbuch, auch eichene altdeutschen Styls offerirt [8782

Constantin Decker, Stolp i. P.

Gute Seradella

1895er Ernte, offerirt à Ztr. 7 Mk. [9338

A. Caminer, Konitz Wpr.

Jede selbst die wüthendste Artv. Zahnschmerz lindert augenblicklich **Ernst Muff's schmerzstillende Zahnwolle*)** (mit e. Extract a. Mutternelken imprägnirte Wolle) Rolle 35 Pf. zu haben bei

Paul Schirmacher, Drogenhdlg.

*) Nachahmungen zurückweisen.

Eine doppelschneckige, wenig gebrauchte

Dampf-Torfpresse

mit 8 Pferdekraft, leichtgehend, täglich ca. 30000 Ziegel liefernd, und

5 Kipplowrys (50 cm Spurweite)

sind billig zu verkaufen. Meldungen briefl. u. Nr. 9385 an den Geselligen in Graudenz erbeten.

Das — **beste** — aller

Metall-Putzmittel



ist — laut Gutachten des gerichtlich. Sachverständ. Herrn Dr. Bischoff — die im Jahre 1876 von uns erfundene, in allen Welttheilen verbreitete rothe **Universal-** weisse **Metall-Putzpomade**

Um nicht werthlose Nachahm. zu erhalten, achte man genau a. unsere Firma u. Schutzmarke.

Adalbert Vogt & Co.,
Berlin-Friedrichsberg.

Aelteste u. grösste Putzpomade-Fabrik.

8958] Einrichtung u. Führung der

Geschäfts-Bücher

Aufstellung der Bilancen, ständige Revisionen derselben, sowie Unterstützung in Konkurssachen übernimmt

C. Hintze,

gerichtl. vereideter Bücherrevisor, Buchhalter der Zuckerfabrik **Marienwerder.**

Eindeckung von **Schindeldächern** aus reinem ostpr. Kernholz zu bedeutend billig. Preisen als meine Konkurrenz. Zahl. nach Uebereinkunft. Lieferung der Schindel zur nächst. Bahnstation. Gefl. Auftr. erbittet **S. Reif,** Schindelfabrikant, Schwartowke b. Zelasen i. P.

9420] Zu Tillitz bei Neumark Westpr. sind einige

Kutschwagen Schlitten

sowie häusliches Mobiliar

darunter ein gut erhaltenes

Klavier (Flügel)

zu verkaufen. Auktion findet am

Donnerstag, den 9. d. Mts.

9 Uhr Vormittags

statt. **von Ubysz.**



Verdeckwagen, Halbwagen offene Wagen

in **neuesten Façons,** offerire unter Garantie zu billigsten Preisen. [2369]

Jacob Levinsohn.

Große

Betten 12 Mark

mit rothem Inlet

u. gereinigten neuen Federn (**Oberbett, Unterbett u. zwei Kissen**).

In **besserer** Ausführung Mk. 15,—

desgleichen 1½-schläfrig „ 20,—

desgleichen 2-schläfrig „ 25,—

Versand zollfrei b. freier Verpack. geg. Nachn. Rücksend. od. Umtausch gest.

Heinrich Weitzenberg,

Berlin NO., Landsberger Str. 39

Preisliste gratis und franko!

9325] **Ein kinderl. Beamtenehepaar** möchte ein **klein. Kind** gegen einmalige Entschädigung für eigen annehmen. Briefliche Meldungen unter **L. M. 100** postlagernd Graudenz.

7275] **Ein Kind,** 6 Monat alt, (Mädchen, ev.) ist von sofort an kinderlose Eltern für eigen zu vergeben. Meldung brieflich an O. Frantzke, Thorn III, Waldstraße Nr. 73.

[3325] In 2. Auflage erschien u. ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Der

Schloßberg bei Graudenz

von **X. Froelich.**

broch. (50 Pf.)

Wir halten dieses neueste Werk unseres Lokalgeschichtsschreibers u. bewährten Mitarbeiters bestens empfohlen.

Gustav Röthe's
Buchdruckerei.